


LAGOON



Bedienungsanleitung

 50

WILLKOMMEN AN BORD

Wir teilen die Liebe zum Meer und zum Segeln: wir von LAGOON als Katamaran Hersteller, und Sie selbst, die Sie Ihrer Leidenschaft auf dem Wasser nachgehen möchten.

Wir freuen uns, Sie inmitten der großen Eignerfamilie von LAGOON-Katamarans begrüßen zu dürfen, und gratulieren Ihnen zu Ihrem Kauf.

Diese Bedienungsanleitung wurde erstellt, um Sie bei der sicheren Handhabung Ihres Schiffes zu unterstützen und zu Ihrer Freude und Ihrem Komfort beizutragen.

Sie enthält Einzelheiten zum Schiff, mitgelieferten und eingebauten Geräten und Systemen und gibt hilfreiche Hinweise zur Benutzung und Pflege.

Wir empfehlen Ihnen, sie vor dem Ablegen aufmerksam zu lesen, damit Ihre Törns so zufriedenstellend wie möglich verlaufen.

Die Fachhändler im offiziellen LAGOON-Vertriebsnetz stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um Sie bei der Ingebrauchnahme Ihrer Yacht zu beraten. Gleichzeitig sind sie bestens qualifiziert, um ihre Pflege zu übernehmen.





 50

REJOIGNEZ LE CLUB LAGOON ! JOIN THE CLUB LAGOON!

Vous venez d'acquérir un catamaran Lagoon! Saviez-vous qu'un club de propriétaires existait? En tant que propriétaire Lagoon, vous bénéficiez d'un accès exclusif à ce club.

POURQUOI LE CLUB LAGOON ?

Il s'inscrit dans la logique de la *Lagoon Attitude* qui nous est chère : entretenir des relations simples et amicales avec nos clients, leur proposer des rendez-vous privilégiés, aller à leur rencontre. Avec le *Club Lagoon*, nous voulons concrétiser cet état d'esprit en vous faisant bénéficier de certains avantages.

QUELS AVANTAGES POUR LES MEMBRES DU CLUB LAGOON ?

En tant que membre du *Club Lagoon*, vous avez accès au site privé www.club-lagoon.fr : des informations sur le chantier, nos catamarans et nos événements, des fiches techniques, des invitations aux salons nautiques, une boutique privée, et des offres exclusives de nos partenaires (à voir sur le site !).

L'adhésion au *Club Lagoon* est simple et gratuite. Nous serons très heureux de vous y accueillir, alors n'hésitez plus, rendez-vous sur notre site pour vous inscrire.

You have just purchased a Lagoon catamaran! Did you know that an owner club exists? As Lagoon owner, you get an exclusive access to this club.

WHY JOIN CLUB LAGOON?

The Club reflects the *Lagoon Attitude* that we value so highly: in other words, our desire to develop warm, open relations with our customers, organise special events for you and meet you in person. With *Club Lagoon*, we wish to follow through with this way of thinking by giving you access to some specific benefits.

WHAT BENEFITS DO CLUB LAGOON MEMBERS ENJOY?

As a member of *Club Lagoon*, you can access the private website www.club-lagoon.fr: here you will find exclusive information about the shipyard, our catamarans and our events, technical documents, invitations to boat shows, an exclusive boutique and special offers from our partners (you can see them on the website).

***Club Lagoon* membership is free and it couldn't be simpler to join. We look forward to welcoming you to the Club, so go to our website to register.**



www.club-lagoon.fr

Club
Lagoon

VORWORT

■ Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen dabei behilflich sein, Ihre Yacht kennenzulernen und sich mit der Bedienung ihrer verschiedenen Funktionen vertraut zu machen. Bei einigen beschriebenen Ausrüstungen handelt es sich um Optionen.

■ HINWEIS ZUM GEBRAUCH DER BETIENUNGSANLEITUNG

Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, ist diese Anleitung in zwei komplementäre Ebenen aufgeteilt: eine visuelle Darstellung zur Einführung in jedes Thema sowie ergänzende Texte oder Schemas.

■ Die in dieser Anleitung enthaltenen Warnhinweise sind wie folgt gegliedert:

EMPFEHLUNG

Enthält Hinweise zur richtigen Handhabung bzw. Bedienung für den gewünschten Vorgang.

VORSICHT

Macht auf gefährliche Handlungen aufmerksam, durch die Personen verletzt bzw. das Schiff oder Schiffsbauteile beschädigt werden können.

GEFAHR

Warnt vor Gefahren, die schwerwiegende oder tödliche Folgen haben können, falls keine geeigneten Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

■ Bitte lesen Sie vor dem Ablegen unbedingt das Eignerhandbuch (Handbuch gemäß EG-Vorschriften), das mit Ihrer Yacht mitgeliefert wurde, und halten Sie seine Vorschriften ein.

INHALT

1. VOR DER ABFAHRT	Seite 07	5. LEBEN AN BORD - GEMEINSCHAFTSBEREICHE	Seite 49	9. SICHERHEIT AN BORD	Seite 93
1.1 Einstieg		5.1 Salon		9.1 Vorsichtsmaßnahmen	
1.2 Einschalten der 12 V-Spannung		5.2 Fernseher - HiFi-Anlage		9.2 Sicherheitsausrüstungen	
1.3 Touchscreen - Präsentation		5.3 Fenster		9.3 Gasanlage	
1.4 Einschalten der 110 V - 220 V-Spannung		5.4 Waschmaschine mit Trockner		9.4 Brandbekämpfung	
		5.5 Klimaanlage		9.5 Lenzanlage am Schiffsboden	
2. ABFAHRT - NAVIGATION	Seite 17	6. LEBEN AN BORD - PANTRY	Seite 57	10. WARTUNG	Seite 105
2.1 Steuerstand		6.1 Frischwasseranlage		10.1 Bauweise	
2.2 Kartentisch		6.2 Entsalzungsanlage		10.2 Rumpfpflege	
2.3 Anlassen der Motoren		6.3 Cockpit-Eiswürfelpender		10.3 Decksausrüstungen	
2.4 Segeleigenschaften		6.4 Geschirrspülmaschine		10.4 Propeller, Anoden	
2.5 Segel		6.5 Kühlschränke - Tiefkühlfach		10.5 Winterlager	
2.6 Elektronik		6.6 Gasherd und -kochfelder		10.6 Handling	
3. ANKERN - VERTÄUEN	Seite 31	6.7 Mikrowellenherd		10.7 Regelmäßige Wartung	
3.1 Bugstrahlruder		6.8 Cockpit-Plancha		11. ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN	Seite 115
3.2 Ankern		7. LEBEN AN BORD - PRIVATBEREICHE	Seite 69	11.1 Technische Kenndaten	
3.3 Davits		7.1 Waschräume		11.2 Anordnung der Motoren	
3.4 Tenderlift		7.2 Toiletten		11.3 Anordnung der Leitungsanlagen	
4. LEBEN AN BORD - AUSSENBEREICHE	Seite 41	8. ENERGIE - MOTOREN	Seite 77	11.4 Anordnung der Elektrik	
4.1 Hinteres Cockpit		8.1 Batterien		11.5 Übersichtstabelle 12 V-Anlagen	
4.2 Vorderes Cockpit		8.2 Landanschlüsse		11.6 Übersichtstabelle 110 V / 220 V-Anlagen	
4.3 Flybridge		8.3 Spannungswandler		11.7 Touchscreen - Zusammenfassung der Funktionen	
4.4 Badebereich		8.4 Generator		12. VERMERKE	Seite 133
		8.5 Elektrik - Anhänge		12.1 Ihr Schiff	
		8.6 Motorisierung		12.2 Persönliche Vermerke	

VOR DER ABFAHRT

1

- 1.1 Einstieg**
- 1.2 Einschalten der 12 V-Spannung**
- 1.3 Touchscreen - Präsentation**
- 1.4 Einschalten der 110 V - 220 V-Spannung**

1.1 Einstieg

EINSTIEG ÜBER DIE HECKPLATTFORMEN



VERGLASTE SCHIEBETÜR



■ EINSTIEG

Das Schiff verfügt über Relingsdurchzüge an den Plattformen auf der Backbord- und Steuerbordseite, die geöffnet werden können.

VORSICHT

Aus Sicherheitsgründen müssen die hinteren Relingsdurchzüge vor der Abfahrt geschlossen werden.

Optional kann die Yacht mit einer einklappbaren Gangway aus Kohlefaser ausgestattet werden.

Unterwegs muss die Gangway abgebaut, verstaut und verzurrt sein.

VORSICHT

Die Gangway darf nicht als Sprungbrett benutzt werden.

1.1 Einstieg

**INNERE SPERRE
DER EINGANGSTÜR**



COCKPIT-TREPPE



ZUGANG ZUR FLYBRIDGE



■ EINGANGSTÜREN

Die Glastür besteht aus vier Flügeln, zwei festinstallierten Flügeln außen und zwei Schiebetüren.

Die Schiebetüren können in drei unterschiedlichen Positionen verriegelt werden: geschlossen, auf einer Seite geöffnet, auf beiden Seiten geöffnet.

Klinken an den Türpfosten dienen zur Verriegelung vom Salon aus.

EMPFEHLUNG

Auf See sollten die Schiebetüren mit der Verriegelung gesichert werden.

■ ZUGANG ZUR FLYBRIDGE

Der Zugang zum Steuerstand der Flybridge ist vom Deck aus über Treppen an Steuerbord und Backbord möglich.

Eine Treppe auf der Backbordseite des Cockpits ermöglicht den Zugang zur Laufbrücke.

EMPFEHLUNG

Achten Sie während der Fahrt auf die Bewegungen des Schiffs, wenn Sie die Treppen zur Flybridge benutzen.

1.2 Einschalten der 12 V-Spannung

**HAUPTSCHALTER
IM STEUERBORD-MOTORRAUM**



■ EINSCHALTEN DER 12 V-BORDANLAGE

Zum Einschalten der 12 V-Bordanlage betätigt man den manuellen Hauptschalter im Steuerbord-Motorraum (Position ON).

VORSICHT

Bei längerer Abwesenheit vom Schiff müssen die Hauptschalter grundsätzlich auf OFF gestellt werden (Gefahr der kompletten Beschädigung der Batteriegruppe).

SCHALTAFELN



■ SCHALTAFELN

Im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite befinden sich mehrere Schalttafeln.

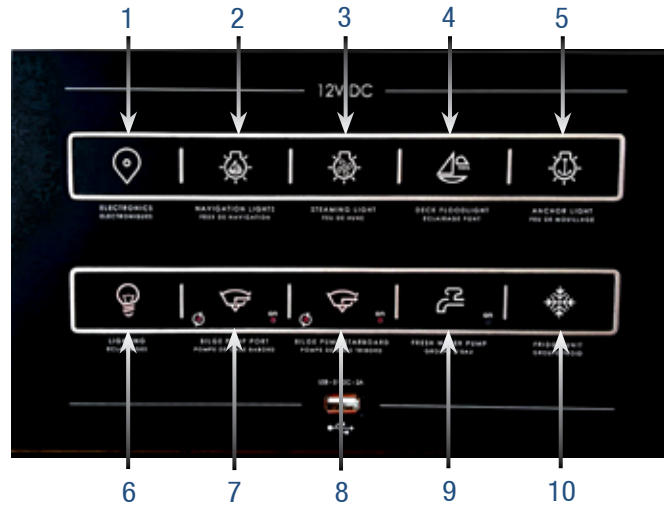
Sie umfassen eine 12 V-Schalttafel, einen Multifunktions-Touchscreen, die Wahlschalter für die 110 V / 220 V-Stromquelle sowie eine Generatorsteuerung und die Steuerungen zum Ablassen der Fäkalientanks.

1.2 Einschalten der 12 V-Spannung



1

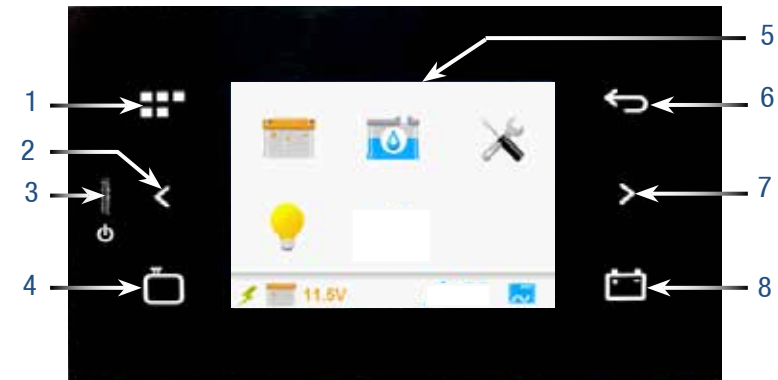
12 V-SCHALTТАFEL



- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| 1 - Einschalten der Elektronik. | 6 - Innenbeleuchtungen. |
| 2 - Positionslichter. | 7 - Lenzpumpe Backbord. |
| 3 - Masttoplicht. | 8 - Lenzpumpe Steuerbord. |
| 4 - Deckbeleuchtung. | 9 - Wasserpumpenaggregat. |
| 5 - Ankerlichter. | 10 - Kühlaggregat. |

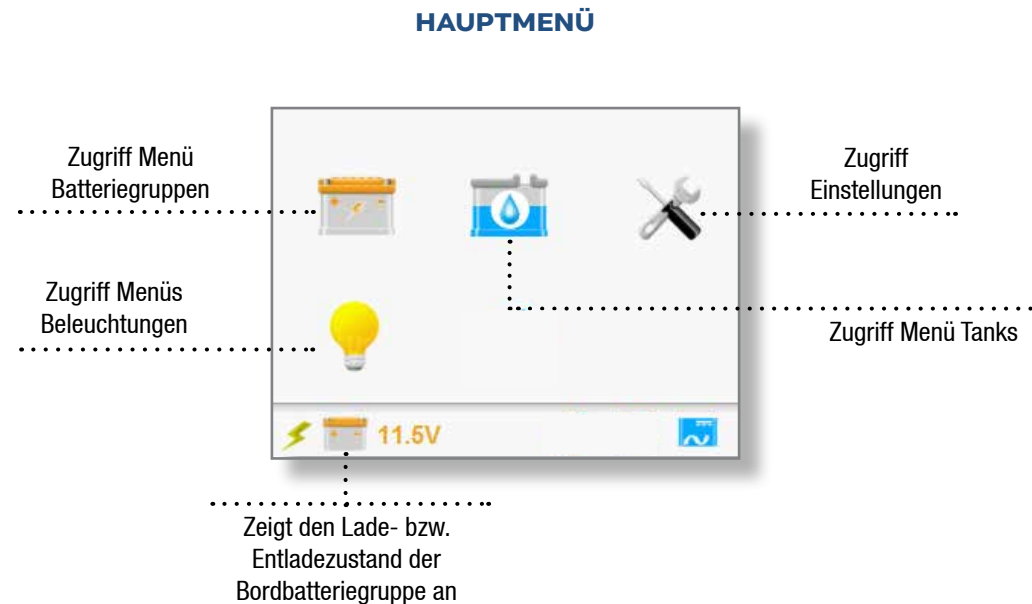
2

TOUCHSCREEN



- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 1 - Hauptmenü. | 5 - Touchscreen. |
| 2 - Navigation vorhergehende Seite. | 6 - Zurück zur vorhergehenden Seite. |
| 3 - Einschalten / Ausschalten des Touchscreens. | 7 - Navigation nächste Seite. |
| 4 - Direktzugriff auf das Menü für Standanzeigen der Frischwasser-, Fäkalien-, Abwasser- (Option) und Kraftstofftanks. | 8 - Direktzugriff auf das Menü für Batterieladung und -spannung. |

1.3 Touchscreen - Präsentation



■ PRÄSENTATION DES TOUCHSCREENS

Der Touchscreen ermöglicht die Steuerung der meisten Bordbeleuchtungen in den einzelnen Bereichen.

Weitere Einzelheiten finden Sie auf der nächsten Seite.

Außerdem kann der Lade- und Spannungszustand der Batteriegruppen abgerufen werden.

Siehe weitere Einzelheiten auf Seite 78 und 130.

Über den Touchscreen erhalten Sie Zugriff auf die Standanzeigen der Frischwasser-, Fäkalien-, Abwasser- (Option) und Kraftstofftanks.

Siehe weitere Einzelheiten auf Seite 60, 71, 74 und 90.

■ FUNKTION DES TOUCHSCREENS

Im Steuerbord-Motorraum:

- Die 12 V-Anlage des Schiffs einschalten.

Im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite:

Den Touchscreen mit seinem Hauptschalter einschalten.

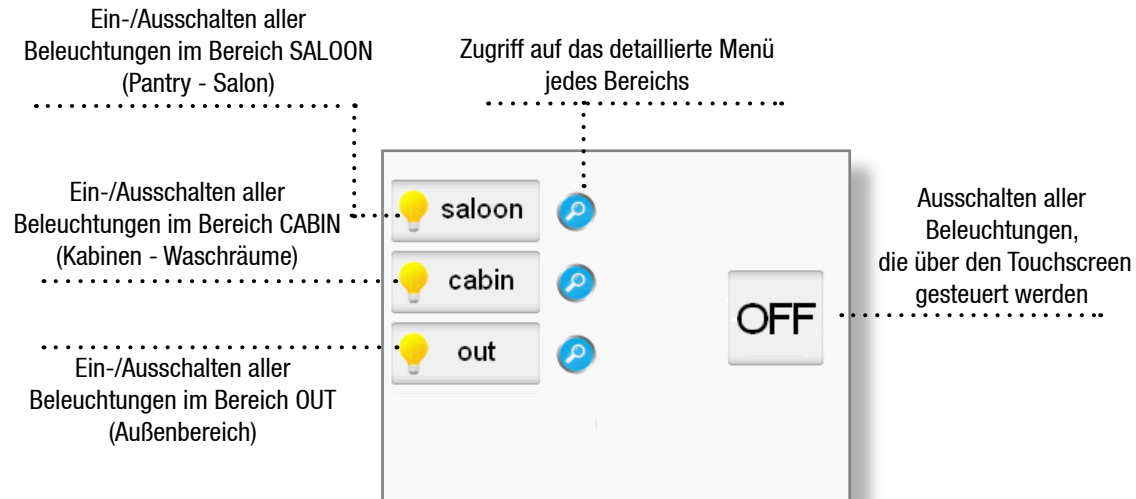
- Je nach Bedarf das Hauptmenü (das den Zugriff auf sämtliche Funktionen des Monitors ermöglicht), den Direktzugriff auf die Tanks oder den Direktzugriff auf die Batterien auswählen.

Anschließend erreicht man die Untermenüs über den Touchscreen.

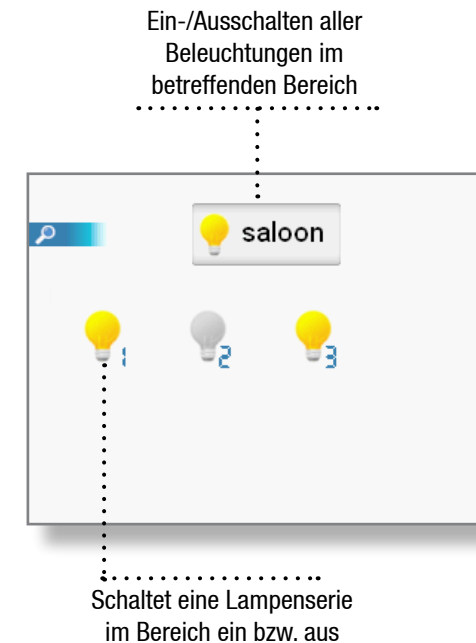
1.3 Touchscreen - Präsentation



AUSWAHL NACH BELEUCHTUNGSBEREICHEN



MENÜ NACH BEREICHEN (BEISPIEL)



■ STEUERUNG DER BORDBELEUCHTUNG

Nach dem Einschalten der 12 V-Bordanlage und des Touchscreens:

- Auf dem Touchscreen die Taste Beleuchtungsmenü auswählen.
- Die Untermenüs für die Beleuchtungsbereiche öffnen und die Schiffsbereiche auswählen, die beleuchtet werden sollen.

Anschließend die Lichtschalter für den gewünschten Bereich betätigen.

Hinweis: Wenn das Icon SALOON gedrückt wird, werden sämtliche Bereiche im Salon ausgeschaltet.

1.4 Einschalten der 110 V - 220 V-Spannung

**AUSWAHLTAFELN
110 V - 220 V-VERSORGUNG**



Das Schiff verfügt über Elemente, die mit 110 V - 220 V betrieben werden.
Je nach betreffender Ausrüstung und Lage des Schiffs gibt es drei verschiedene Möglichkeiten, 110 V - 220 V zu erhalten:

- An Land mit den Landanschlüssen.
- Beim Ankern mit dem Generator oder Spannungswandler.

Einzelheiten zur Inbetriebsetzung der Landanschlüsse, des Generators und des Spannungswandlers finden Sie im Kapitel ENERGIE - MOTOREN.

**SCHUTZSCHALTER
DER VERBRAUCHER**



■ STEUERUNG DER 110 V / 220 V-VERBRAUCHER

AUSWAHLTAFEL (links im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite):
Auf der Tafel befinden sich Wahlschalter zur Auswahl der Stromquelle der verschiedenen 110 V - 220 V-Bordverbraucher.

LINKER WAHLSCHALTER:

- Ermöglicht die Nutzung von Geräten mit 110 V - 220 V-Versorgung durch den Generator, die Landanschlüsse oder den Spannungswandler.

RECHTER WAHLSCHALTER:

- Ermöglicht die Nutzung der Klimaanlage mit 110 V - 220 V-Versorgung durch den Generator oder die Landanschlüsse.

1.4 Einschalten der 110 V - 220 V-Spannung



• EINSATZ DER 110 V - 220 V-GERÄTE EINSCHALTEN DER GERÄTE

Zur Inbetriebnahme von 110 V - 220 V-Geräten (Entsalzungsanlage usw.) verfährt man wie folgt:

- Sicherstellen, dass die Schutzschalter auf der 110 V - 220 V-Schutzschaltertafel auf OFF stehen.
- Die 110 V - 220 V-Stromquelle einschalten (den Generator anlassen oder den Landanschluss anschließen).
- Diese Stromquelle an der Auswahltafel auswählen, um die Bordversorgung zu gewährleisten, oder den Spannungswandler für die Steckdosen betätigen.

- Die Schutzschalter der Elemente, die verwendet werden sollen, an der 110 V - 220 V-Schutzschaltertafel einschalten.

Nachdem diese Schritte ausgeführt wurden, wird das gewünschte Gerät mit den eigenen Bedienknöpfen in Gang gesetzt.

Beim Einschalten von 110 V - 220 V-Elementen jeweils 10 bis 15 Sekunden zwischen dem Start zweier Geräte warten, damit der Generator sich stabilisieren und die erforderliche Leistung für den Anlauf erbringen kann.

• ABSCHALTEN DER GERÄTE

Zum Abschalten von 110 V - 220 V-Geräten (Entsalzungsanlage usw.) verfährt man wie folgt:

- Das Gerät mit den geräteeigenen Bedienknöpfen abschalten.

Beim Abschalten von 110 V - 220 V-Verbrauchern jeweils 10 bis 15 Sekunden vor dem Abschalten des nächsten Elements abwarten, damit sich der Generator stabilisieren kann.

- Die Schutzschalter der Elemente an der Schutzschaltertafel abschalten.
- Den Wahlschalter der 110 V - 220 V-Stromquelle auf OFF stellen (Generator oder Landanschluss) oder den Spannungswandler abschalten.

EMPFEHLUNG

Den Ladezustand der Batterien überwachen, während der Spannungswandler benutzt wird.

VORSICHT

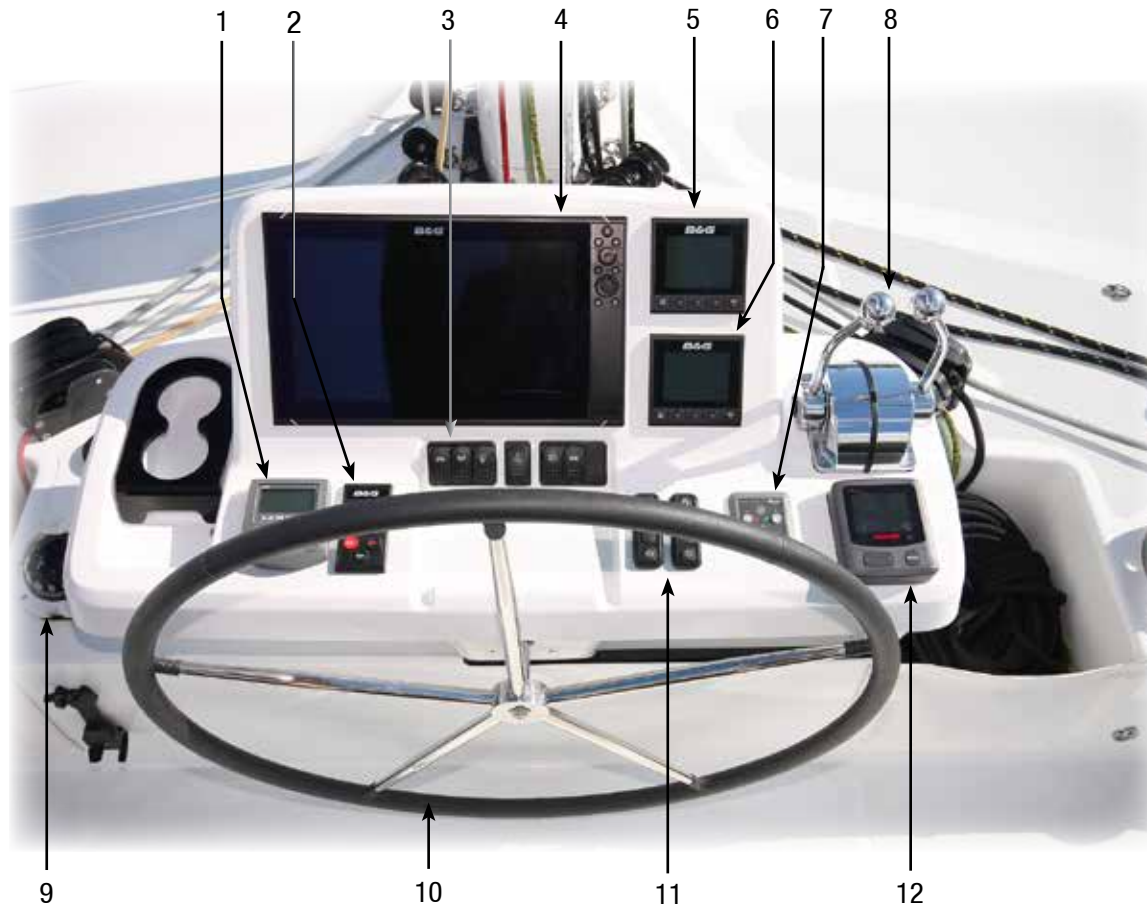
Bevor man den Wahlschalter für die 110 V - 220 V-Stromquelle auf OFF stellt, ist dafür Sorge zu tragen, dass kein anderes Gerät mehr in Betrieb ist: Sonst besteht die Gefahr eines Abriss-Lichtbogens mit gravierenden Folgen für den Umschalter und Beschädigung des Generators.

ABFAHRT - NAVIGATION

2

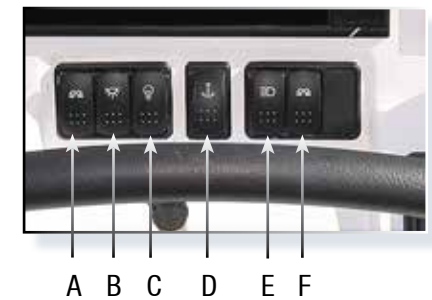
- 2.1 Steuerstand**
- 2.2 Kartentisch**
- 2.3 Anlassen der Motoren**
- 2.4 Segeleigenschaften**
- 2.5 Segel**
- 2.6 Elektronik**

2.1 Steuerstand



- | | |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1 - Kettenzählwerk (Option). | 7 - Steuerung Bugstrahlruder (Option). |
| 2 - Autopilot-Steuerung (Option). | 8 - Motorsteuerung. |
| 3 - 12 V-Schalter. | 9 - Kompass. |
| 4 - Bildschirm / Tochtergerät Elektronik (Option). | 10 - Steuerrad. |
| 5 - Bildschirm / Tochtergerät Elektronik (Option). | 11 - Startplatinen Motoren. |
| 6 - Bildschirm / Tochtergerät Elektronik (Option). | 12 - Bildschirm Motoren (Option). |

3 - 12 V-Schalter



- B - Hilfsbeleuchtung Außenbereich (Option).
- B - Beleuchtung unter dem Baum.
- C - Bimini-Beleuchtung (Option).
- D - Einschalten Ankerspill
+ elektrische Winschen (Option).
- E - Spotleuchten Heckbeam (Option).
- F - Unterwasserleuchten (Option).

2.2 Kartentisch



KARTENTISCH

Optional kann die Yacht mit einer Konsole mit Kartentisch und Bildschirmen für die Elektronik ausgestattet werden.

Im Schrank an der Vorderseite unter dem Kartentisch befinden sich verschiedene Sicherungen (Position 1).

Im oberen Teil des Niedergangs zum Rumpf auf der Steuerbordseite und unter dem Kartentisch befinden sich die Schutzschalter der 110 V - 220 V-Verbraucher (Position 2).

Im Schrank unter dem unteren Teil befinden sich der Spannungswandler und sein Schutzschalter (Position 3).

2.3 Anlassen der Motoren

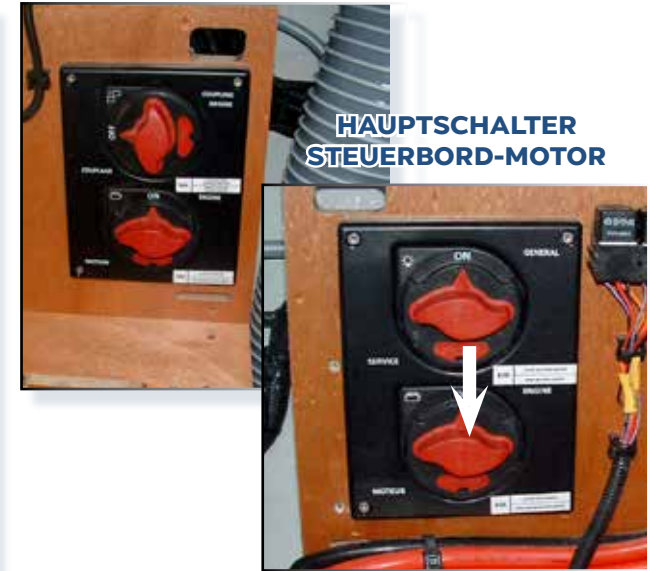
KRAFTSTOFFTANK



WASSEREINLASSVENTIL



**KOPPELSCHALTER
+ BACKBORD-MOTOR**



■ ANLASSEN

Vor dem Anlassen der Motoren:

- Überprüfen, ob die Kraftstoffventile geöffnet sind (Zugang unter den Betten der hinteren Kabinen an den Steuerbord- und Backbordtanks).
- Die Ventile der Motorkühlkreise öffnen (im Motorraum auf der Steuerbord- und Backbordseite).
- Die Anlage einschalten; dazu die Motorhauptschalter auf ON stellen (Zugang im Motorraum auf der Steuerbord- und Backbordseite).

Überprüfen, ob sich die Steuerhebel des Wendegetriebes in der Neutralstellung befinden und die unteren Umschalter an den Platinen am Steuerstand betätigen, um die Motoren einzuschalten.

Anschließend die oberen Umschalter auf der Platine betätigen, um die Motoren zu starten.

Aufmerksam das mit der Yacht mitgelieferte Handbuch für die Motoren lesen, das ausführliche Erläuterungen zum Motorbetrieb und allen sonstigen Vorgängen gibt, um die sachgemäße Handhabung sicherzustellen.

■ ANLASSEN DER MOTOREN MIT GEKOPPELTEN BATTERIEN

Sollte eine der Starterbatterien nicht verfügbar sein:

- Den Koppelschalter im Steuerbord-Motorraum betätigen (Position ON).
- Den betreffenden Motor anlassen.
- Den Koppelschalter wieder auf OFF zurückstellen.

Hinweis: Im Normalzustand werden die Motorbatterien jeweils von dem zugeordneten Motor geladen.

2.4 Segeleigenschaften



■ GEFAHRENHINWEIS

Ein Katamaran weist verglichen mit einem Einrumpfboot einen etwa sechsfach höheren Krängungswiderstand auf. In der Schiffskonstruktion spricht man vom Aufrichtmoment, also dem Produkt aus dem Bootsgewicht und dem Querabstand zwischen Gewichtsschwerpunkt und Verdrängungsschwerpunkt (Rumpfschwerpunkt).

Diese Tatsache hat erhebliche Auswirkungen auf die Segeleigenschaften und die Trimmmöglichkeiten eines Katamarans.

Da die Yacht nicht krängt, kann sie übertakelt sein, ohne dass dies erkannt wird - eine für Schiff und Besatzung ggf. sehr gefährliche Situation. Daher ist es unerlässlich, ständig die wahre Windstärke zu überwachen und die Segelfläche vorrangig hieran auszurichten.

Die nachstehend aufgeführten Trimmwerte gelten für ruhige See. Bei Seegang sollte bezogen auf die wahre Windstärke schon 10 % früher die Segelfläche verringert werden. Prinzipiell sollte man unbedingt darauf achten, die Yacht eher zu entlasten als zu überlasten.

Es gilt, stets darauf zu achten, dass die Vorderkante der Segel in den Bordwind zeigt und das Segel nicht zu straff gespannt ist, damit die Luft hinter dem Segel laminar strömt, d. h. beim Austritt aus dem Segel ungestört abfließt.

Falls nachstehende Empfehlungen missachtet werden, kann dies für Schiff und Besatzung gefährliche Folgen haben; falls ein Unfall eintritt, tritt keine Herstellerhaftung ein.

■ TRIMM AM WIND (zwischen 75 und 50° zum wahren Wind)

Windstärkenangaben als Bordwind.

- **Von 0 bis 16 Knoten:** Volle Besegelung. GS-Traveller 30 cm über der Schiffsachse, GS dichtgeholt bei leicht offenem Achterliek (Baum in der Achse ausgerichtet). Die Fock ist so getrimmt, dass sie die Saling gerade berührt; der Focktraveller wird so platziert, dass der Fockschotwinkel sich in der Verlängerung einer Geraden befindet, die das Schothorn und das Vorliek berührt, und zwar auf 40 % ihrer Höhe.

- **Von 16 bis 20 Knoten:** Volle Besegelung. Der GS-Traveller wird auf 60 cm über der Schiffsachse hochgefahren; GS dichtgeholt, bei etwas weiter offenem Achterliek (Baum weiterhin entlang der Achse Die Schot muss daher gefiert werden). Der Focktraveller bleibt an derselben Stelle, aber die Schot wird so getrimmt, dass das Achterliek 10 cm von der Saling entfernt steht.

- **Von 21 bis 26 Knoten:** 1 Reff, bei voller Fock. Der GS-Traveller wird wieder auf 30 cm über der Schiffsachse zurückgesetzt. Der Focktraveller bleibt an derselben Stelle, aber die Schot wird etwas gefiert, damit das Achterliek 20 cm von der Saling entfernt steht.

- **Von 27 bis 32 Knoten:** 1 Reff, 75 % der Fock. Der GS-Traveller wird wieder auf 60 cm über der Schiffsachse vorgeschoben. Der Focktraveller bleibt an derselben Stelle oder wird leicht vorgefahren, aber man trimmt so, dass das Achterliek sich dort twistet, wo im oberen Bereich bei Böen Luft entweicht.

- **Von 33 bis 39 Knoten:** 2 Reffs, 50 % der Fock. Der GS-Traveller wird wieder auf 30 cm über der Schiffsachse zurückgesetzt. Der Baum wird gefiert, um 50 cm nach Lee auszuholen.

2.4 Segeleigenschaften

- **Von 40 bis 46 Knoten:** 3 Reffs, 25 % der Fock. Der GS-Traveller wird entlang der Achse ausgerichtet und der Baum 1 Meter weit nach Lee gefiert.

Der Focktraveller wird leicht vorgefahren, die Klüverschot wird gefiert, um sie bei starkem Wind weit zu öffnen.

- **Von 47 bis 55 Knoten:** 3 Reffs allein (oder Trysegel oder beidrehen), Traveller entlang der Achse, GS 1 Meter weit ausgerollt.

Bei derartiger Witterung ist es für die Yacht besser, vor dem Wind zu laufen.

- **Über 55 Knoten:** beigedreht, vor Treibanker oder (am günstigsten) den Sturm ablaufen.

■ TRIMM BEI RAUMEN WINDEN (zwischen 75 und 130° zum wahren Wind)

- **Von 0 bis 20 Knoten:** Volle Besegelung. Der Traveller wird je nach Windrichtung zwischen 1 Meter von der Achse bis zum Schienenende gesetzt; die Schot wird gefiert, bis der Baum gegenüber dem Traveller bei schwachen Winden um 50 cm übersteht, bzw. bis zu 2 Metern, wenn der Wind auffrischt.

In jedem Fall ist zu vermeiden, dass mehr als eine Latte am Backstag scheuert, wenn der Kurs weit abfällt.

Die Fock wird gefiert, damit der mittlere Anstellwinkel zum Bordwind hinzeigt.

- **Von 21 bis 26 Knoten:** 1 Reff, volle Fock. Der Trimm bleibt derselbe.

- **Von 27 bis 32 Knoten:** 1 Reffs, 75 % der Fock. Der Trimm bleibt derselbe.

- **Von 33 bis 39 Knoten:** 2 Reffs, 50 % der Fock. Der Trimm bleibt derselbe.

- **Von 40 bis 46 Knoten:** 3 Reffs (oder Großsegel bergen und etwas mehr Tuch bei der Fock), 25 % der Fock. Der Trimm bleibt derselbe.

- **Von 47 bis 55 Knoten:** 3 Reffs allein (oder Trysegel oder beidrehen).

- **Mehr als 55 Knoten:** Den Sturm abreiten; je nach Seegang Trossen zwischen den Plattformen spannen, um die Yacht zu bremsen.

Diese Angaben sind reine Richtwerte; beim Trimmen sind die tatsächlichen Umgebungsbedingungen zu beachten.

VORSICHT

Falls am Mast eine Radarantenne befestigt ist, muss die Fock beim Halsen bzw. Wenden überwacht werden, um mögliche Beschädigungen zu vermeiden.

■ BAUM

VORSICHT

Beim Standardbaum darf die Besatzung nicht auf den Baum steigen, ohne die Dirk gestrafft zu haben.

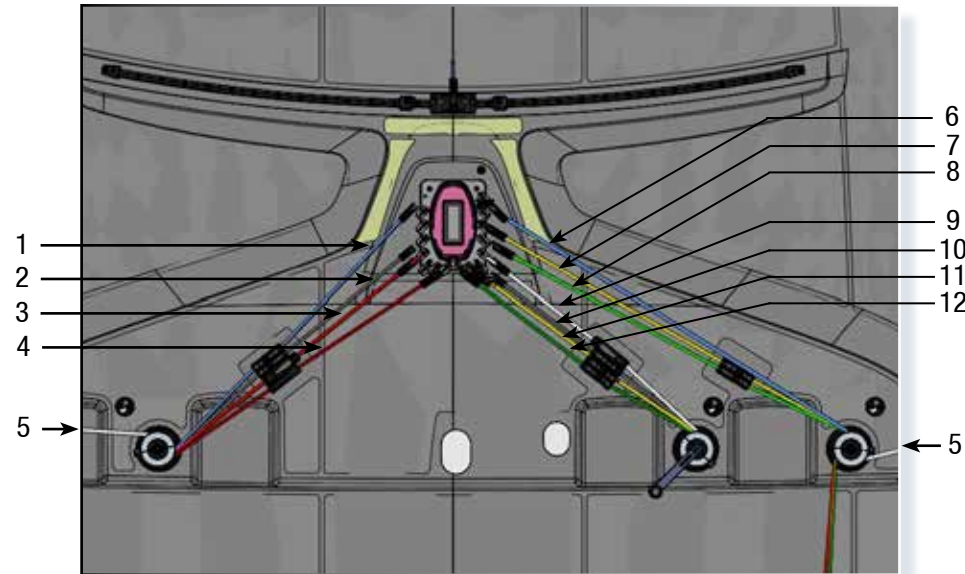
■ SQUARE-TOP-GROSSEGEL

VORSICHT

Die Leistung von Square-Top-Großsegeln ist höher als bei herkömmlich geschnittenen Großsegeln.

Entsprechend muss die Besegelung je nach Wind früher verkleinert werden.

TRIMMPLAN - MASTFUSS



- 1 - Fockschot.
- 2 - Dirk.
- 3 - Code-0-Fall (Option).
- 4 - 3. Reffreihe.
- 5 - Code-0-Schot (Option).

- 6 - Fockfall (Klemme im Mast).
- 7 - Cunningham, Reff 2.
- 8 - Cunningham, Reff 1.
- 9 - Großfall.
- 10 - Großschot.
- 11 - 2. Reffreihe.
- 12 - 1. Reffreihe.

■ KLASSISCHES GROSSEGEL

Zum Heißen des klassischen Großsegels:

- Bei eingekuppeltem Motor den Bug in den Wind drehen.
- Sicherstellen, dass die Großschot gefiert und die Reffs gelöst sind.
- Die Klemme öffnen.
- Segel heißen; dabei darauf achten, dass sich keine Latten in den Faulenzern verfangen.
- Das Fall mit der Klemme sichern.
- Das Großsegel entsprechend den Wind- und Meeresbedingungen trimmen.
- Die Dirk fieren.

Zum Niederholen des klassischen Großsegels:

- Mit dem Bug in den Wind gehen.
- Die Dirk straffen.
- Das Fall fieren, das Großsegel niederholen und bergen.
- Die Schot einholen.

VORSICHT

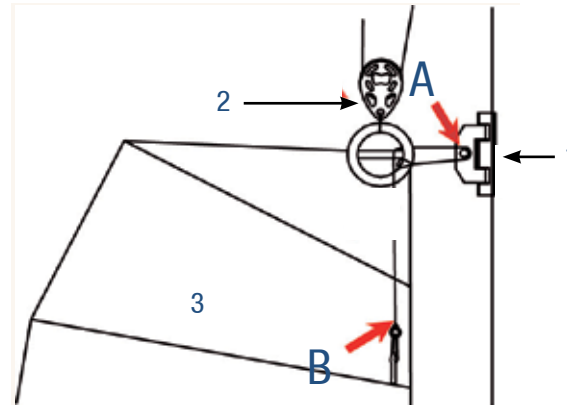
Beim Setzen des Großsegels sicherstellen, dass der Toppblock (Innensechskantschraube) angezogen ist, damit er sich nicht um sich selbst drehen kann.

2.5 Segel

GROSSEGEL- SQUARE-TOP-SYSTEM



MONTAGE DES SQUARE-TOP-SYSTEMS



- 1 - Topp-Traveller.
- 2 - Fallblock (zur Befestigung am Topping).
- 3 - Square-Top-Großsegel.

■ SQUARE-TOP-GROSSEGEL (Option)

Das Fall für das Square-Top-Großsegel wird in der Öse auf dem Segel angeschlagen, und nicht auf dem Topp-Traveller.

Nach dem Heißen des Segels wird das Square Top automatisch getrimmt.

MONTAGE DES GROSSEGEL-SQUARE-TOP-SYSTEMS

Siehe Abbildung oben.

- Die Achse aus dem Topp-Traveller ausbauen (Position A).
- Die doppelte Talje gemäß Abbildung auf der nebenstehenden Seite herstellen.
- Die Achse (Position A) für den Topp-Traveller zusammen mit der Scheibe wieder einbauen.

Die Länge der Toppleine wird in der Segelmacherei auf die richtige Länge für ein neues Segel voreingestellt.

Mit der Lasching (Position B) kann der aufgrund der Alterung mögliche Reck der Leine ausgeglichen werden.

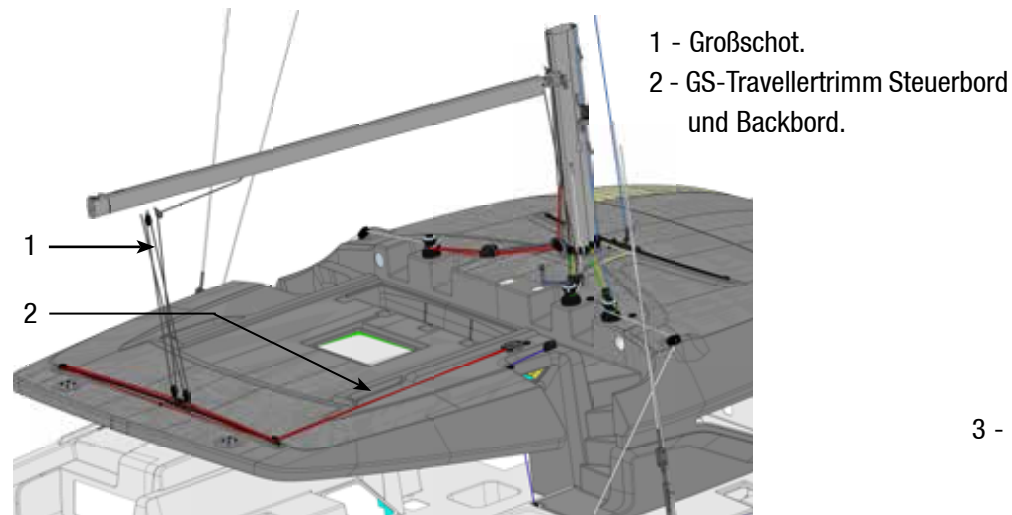
Hinweis: Dieses System wurde von der Segelmacherei INCIDENCES patentiert.

VORSICHT

Die Leistung von Square-Top-Großsegeln ist höher als bei herkömmlich geschnittenen Großsegeln.

Entsprechend muss die Besegelung je nach Wind früher verkleinert werden.

FÜHRUNG DES GROSSEGELS

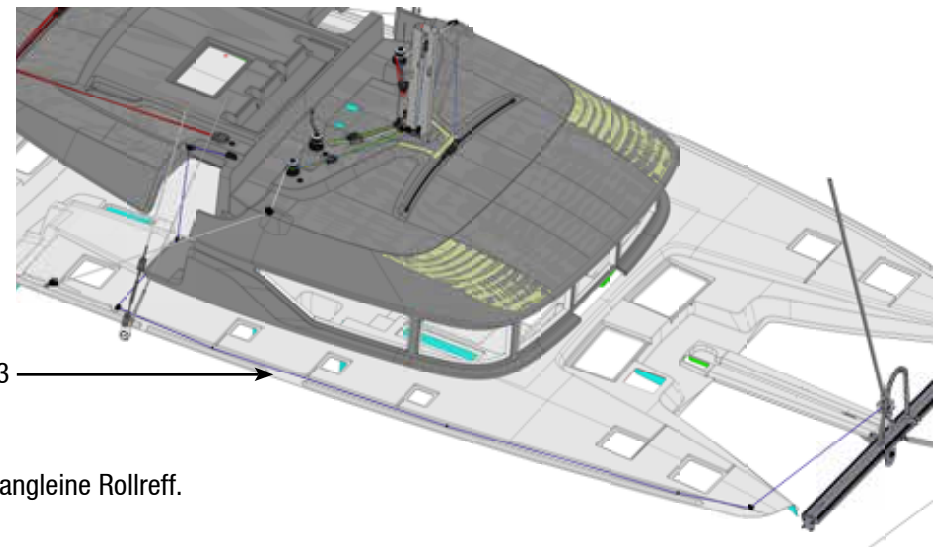


■ REFFEN

Für jedes Reff befindet sich ein Reffpunkt am Achterliek und am Hals.

- Das Großsegel mit dem Steuer oder dem Traveller höher an den Wind bringen.
- Die Großschot schricken.
- Die Dirk straffen.
- Das Fall schricken.
- Den betreffenden Reffpunkthals straffen und die Klemme schließen.
- Genauso am entsprechenden Reffpunkt am Achterliek verfahren.
- Das Großsegel durchsetzen und die Klemme schließen.
- Die Dirk fieren.

FÜHRUNG ROLLREFF FOCK



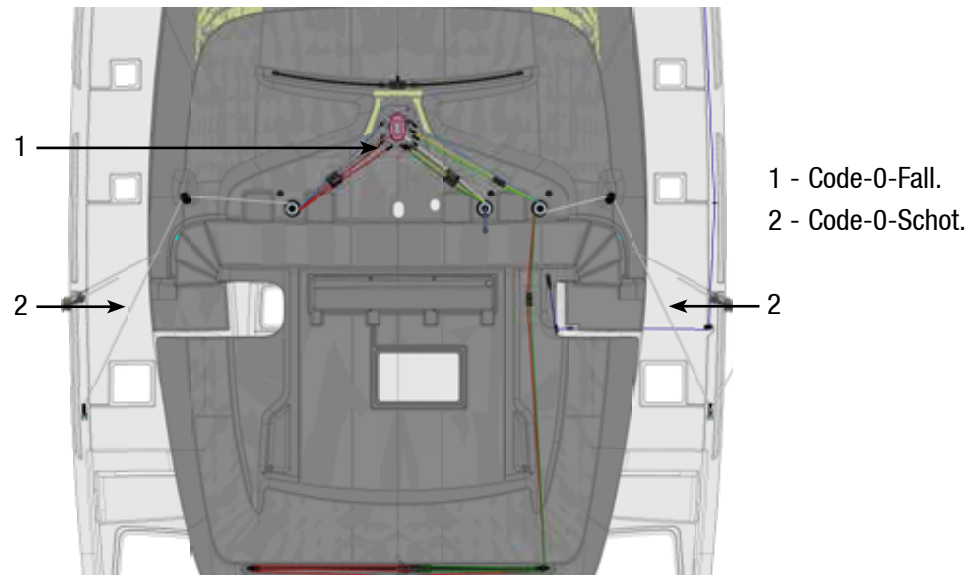
■ FOCK AM ROLLREFF

Die Fock setzen, bevor der Anker gelichtet wird; hierzu einen windstillen Augenblick nutzen.

- Den Segelkopf befestigen.
- Das Fall am Fallschlitten befestigen.
- Den Segelhals an der Trommel und den Schoten befestigen.
- Die Fock heißen und dazu das Liek vorsichtig in den Einfädler einführen, um es nicht zu zerreißen.
- Das Fall ausreichend straffen, jedoch mit geringerer Kraft durchsetzen als ein Segel auf einem normalen Stag.
- Aufziehen, bis die waagerechten Falten beseitigt sind (die Spannung des Vorlieks nach einigen Ausfahrten anpassen).
- Das Schothorn anschlagen.
- Vom Cockpit aus an der Fangleine ziehen, um die Fock einzurollen.

2.5 Segel

CODE-0-TAKELUNG



BEDIENUNG DER FOCK

- Die Rollreff-Fangleine der Fock nach und nach auffieren, indem man an einer Schot zieht.
- Die Fangleine ziehen, um die Fock einzurollen.

VORSICHT

Nie Gewalt anwenden, falls beim Ein- oder Ausrollen von Vorsegeln schwergängige Stellen auftauchen.
Prüfen Sie, ob möglicherweise ein Fall in der Rollreffanlage eingeklemmt oder das Segel zu stark durchgesetzt ist.

■ CODE 0

Beim Einsatz eines Code 0 ist es möglich, die vorderen Durchzüge abzunehmen. Den Code 0 setzen, bevor der Anker gelichtet wird; hierzu einen windstillen Augenblick nutzen.

- Den Wirbelschäkel am Code-0-Kopf befestigen.
- Die Rolltrommel am Segelhals befestigen.
- Die Rolltrommel mithilfe des Flaschenzugs zum Bugsoriet bringen.
- Das Fall am Segelkopfwirbel befestigen.
- Den Code 0 heißen.

Zum Ein- und Ausrollen des Code 0 die Trommelfangleine benutzen.

Code-0-Schoten:

- Die Schoten am Code-0-Schothorn befestigen.
 - Die Schoten laufen außen um Wanten und Stag herum.
- Am Wind die Schoten innerhalb der Seereling führen und bei raumen Kursen außerhalb.
- Die Schotumlenklöcke mithilfe eines Loops (Textilschleufe) an den Püttings anschlagen.
 - Die Schoten zu den äußeren Winschen zurückführen.

VORSICHT

Bei bestimmten Kursen zum Wind kann ein Code 0 die Bugpositionslichter verdecken.

VORSICHT

Bei Nichtbenutzung sollte der Code 0 geborgen werden, da er sonst durch UV-Strahlung und ungewolltes Ausrollen beschädigt werden könnte.

EINSCHALTER DER ELEKTRISCHEN WINSCHEN



SCHUTZSCHALTER DER ELEKTRISCHEN WINSCHEN



■ HAND- ODER ELEKTROWINSCHEN FÜR SCHOTEN UND MANÖVER (OPTION)

Die Schutzschalter der elektrischen Winschen befinden sich hinter einer Klappe im Möbel am Steuerbordeingang des Salons.

Aus Sicherheitsgründen können alle elektrischen Winschen über einen Schalter am Steuerstand abgeschaltet werden (Ankerspill kann auch abgeschaltet werden).

EMPFEHLUNG

Mindestens 3 Törns auf die Winsch auflegen.
Elektrowinschen arbeiten mit ausgesprochen hohen Kräften. Bei ihrer Bedienung muss daher höchste Vorsicht herrschen.
Falls an einer Stelle hohe Widerstände auftreten, keine Gewalt anwenden.
Bei ihrer Benutzung nicht mit den Händen in die Nähe kommen.

VORSICHT

Beim Ab- und Wiederaufbau von Winschen die Herstelleranleitung heranziehen.
Ein falscher Wiedereinbau kann zu Unfällen führen, z.B. durch einen Kurbelrückschlag.

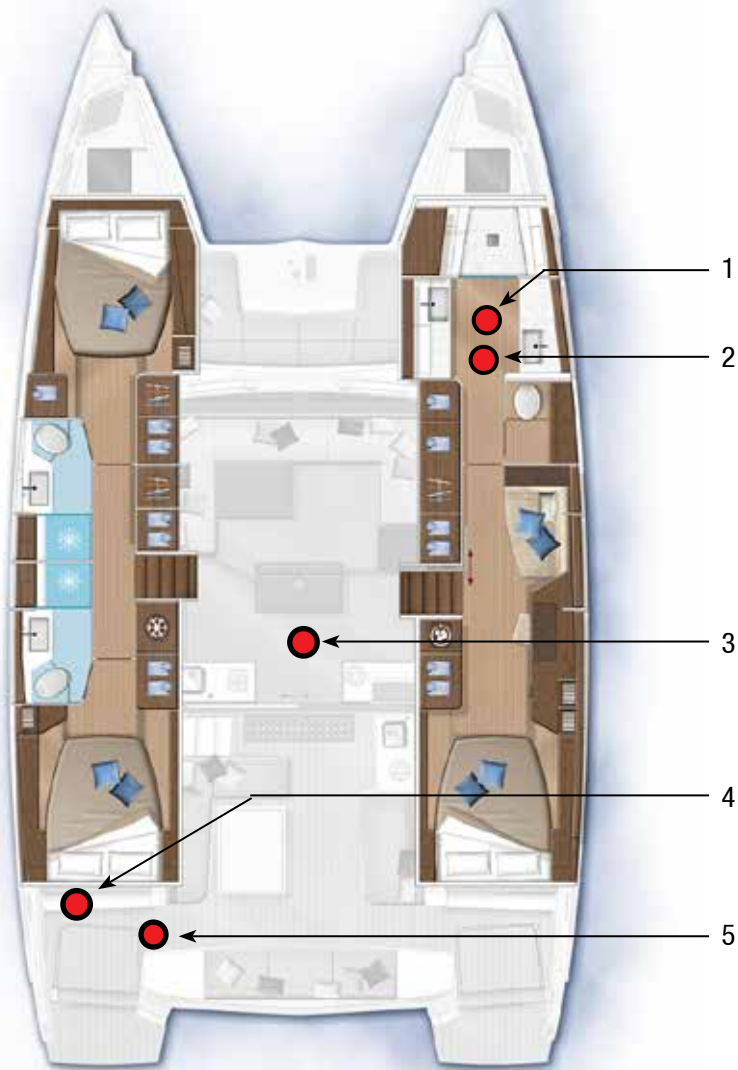
■ LAUFENDES GUT

Bezeichnung der Enden	Länge (m)	Durchmesser (mm)
Großfall	48 + 23	12 + 10
Großdirk	52	12
Fockfall	27 + 20	12 + 10
Reff 1	13 + 7	14 + 10
Reff 2	13 + 15	14 + 10
Reff 3	13 + 22	14 + 10
Großschot	30	14
Selbstwendefockschot	31	12
Fangleine Rollreff Fock	29	10
Code-0-Fall	40 + 35	14 + 10
Code-0- / Spinnakerschot	37	12
Bootsmannsfall	51	10
Cunningham, Reff 1	11	14
Cunningham, Reff 2	14	14
Backbord-Travellertrimm	17	10
Steuerbord-Travellertrimm	14	10

VORSICHT

Das Bootsmannsfall ist als einziges hierfür zugelassenes Fall einzig und allein dazu bestimmt, ein Besatzungsmitglied in den Masttopp zu hieven.

2.6 Elektronik



*Hinweis: Dieselbe Anordnung gilt auch für die anderen
Ausstattungsversionen.*

STEUERKOMPASS



- 1 - Speedometer- und Echolotsensor.
- 2 - Autopilot-Kompass.
- 3 - Elektronische Regler.
- 4 - Hydraulikzylinder.
- 5 - Rechner.

2.6 Elektronik

SPEEDOMETER- UND ECHOLOTSENSOR



RECHNER



PUMPE + STEUERZYLINDER
DES AUTOPILOTEN



■ ELEKTRONIK

Die Yacht kann optional mit einem Elektronikgerätepack und verschiedenen Zusatzgeräten zur Navigationsunterstützung geliefert werden.

Der Zylinder und der Rechner befinden sich im Backbord-Motorraum.

Die Sicherung des Autopiloten befindet sich im Rechner.

Die elektronischen Regler befinden sich in der Decke hinter der Deckstütze.

Der Kompass und der Fühler für das Speedometer befinden sich unter dem Fußboden des Waschraums auf der Steuerbordseite vorn.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung dieser Geräte können Sie den entsprechenden Bedienungsanleitungen entnehmen.

VORSICHT

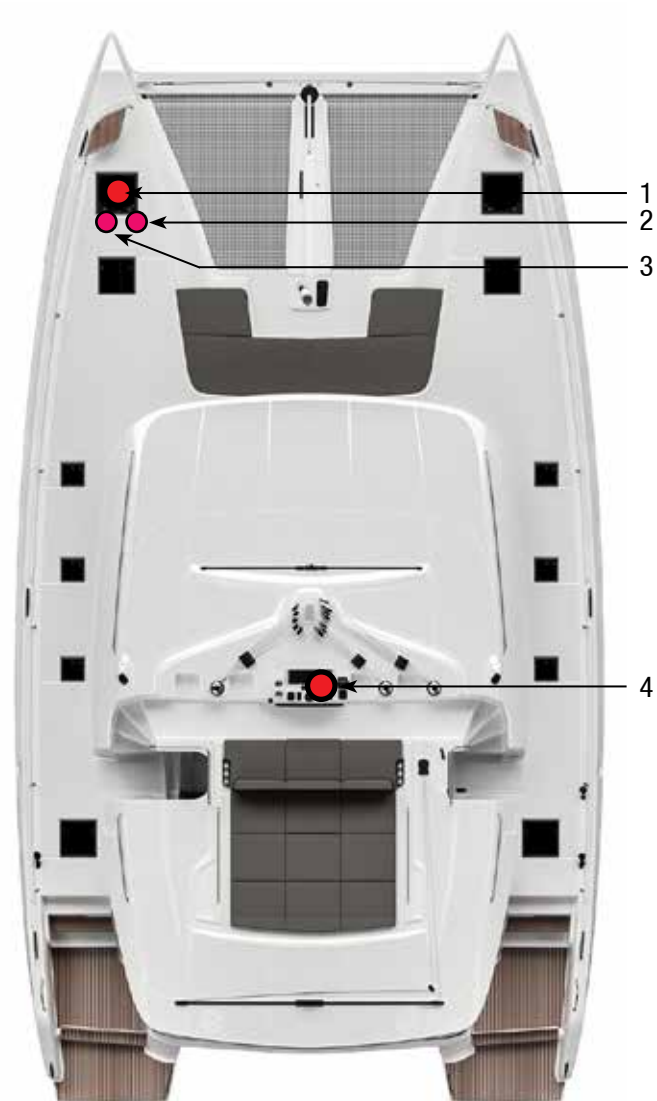
Achten Sie darauf, keine Gegenstände in der Nähe des Kompasses aufzubewahren, die sein Magnetfeld stören könnten (metallische Gegenstände).

ANKERN - VERTÄUEN

3

- 3.1 Bugstrahlruder**
- 3.2 Ankern**
- 3.3 Davits**
- 3.4 Tenderlift**

3.1 Bugstrahlruder



- 1 - Bugstrahlruder.
- 2 - Gehäuse des Systems.
- 3 - Sicherung des Bugstrahlruders.
- 4 - Steuerung des Bugstrahlruders.

BUGSTRAHLRUDER + BATTERIEN



■ BUGSTRAHLRUDER

Optional kann die Yacht mit einem Bugstrahlruder ausgestattet werden. Das Bugstrahlruder wird mit 24 V über einen unabhängigen Batteriesatz betrieben (4 x 50 Ah / 12 V).

Das Bugstrahlruder sowie seine Batterien, sein Stromschuttschalter, seine Sicherung und sein Ladegerät befinden sich in der vorderen Backbord-Spitze.

Das 12 V / 24 V-Ladegerät lädt den 24 V-Batteriesatz des Bugstrahlruders mit dem 12 V-Verbraucherbatteriesatz des Bordnetzes auf.

Das Ladegerät startet automatisch beim Einschalten des Bordnetzes.

Die Spannung des Batteriesatzes mit dem Mehrzweck-Touchscreen kontrollieren.

3.1 Bugstrahlruder

STEUERUNG DES BUGSTRAHLRUDERS



Das Bugstrahlruder wird am Steuerstand gesteuert.

Nach dem Einschalten des Bordnetz-Stromschuttschalters, des Bugstrahlruder-Stromschuttschalters und dem Anlassen der Motoren:

- Drei Sekunden lang den gelben Schalter der Bugstrahlrudersteuerung drücken. Die gelbe LED, die blinkt, wenn das Bugstrahlruder eingeschaltet ist, bleibt an. Die Steuerung ist in Betrieb.

- Mit dem entsprechenden Knopf an der Steuerung manövrieren.
- Die Steuerung durch erneutes Drücken des gelben Schalters trennen. Die LED blinkt wieder.

BATTERIELADEGERÄT DES BUGSTRAHLRUDERS



Hinweis: Nachdem er 3 Minuten nicht verwendet wurde, wird der Antrieb auf OFF gestellt.

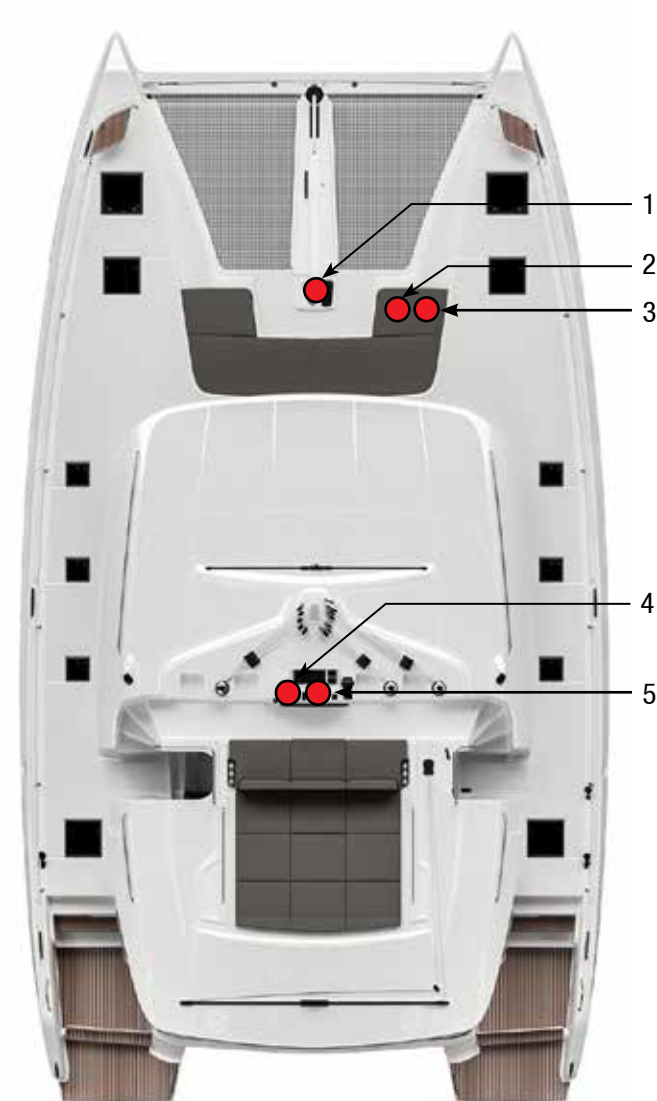
Bei einer Betriebsstörung die betreffende Sicherung in der vorderen Backbord-Spitze prüfen.

GEFAHR

Die Sicherung niemals herausnehmen, wenn das Bugstrahlruder in Betrieb ist.

Näheres über die Benutzung und die Wartung des Bugstrahlruders erfahren Sie in seiner Bedienungsanleitung.

3.2 Ankern



- 1 - Elektrisches Ankerspill.
- 2 - Fernbedienung elektrisches Ankerspill.
- 3 - Ankerspill-Überlastschalter.
- 4 - Kettenzählwerk.
- 5 - Ein-/ Ausschalter des elektrischen Ankerspills.

EINSCHALTER DES ANKERSPILLS



■ ANKERSPILL

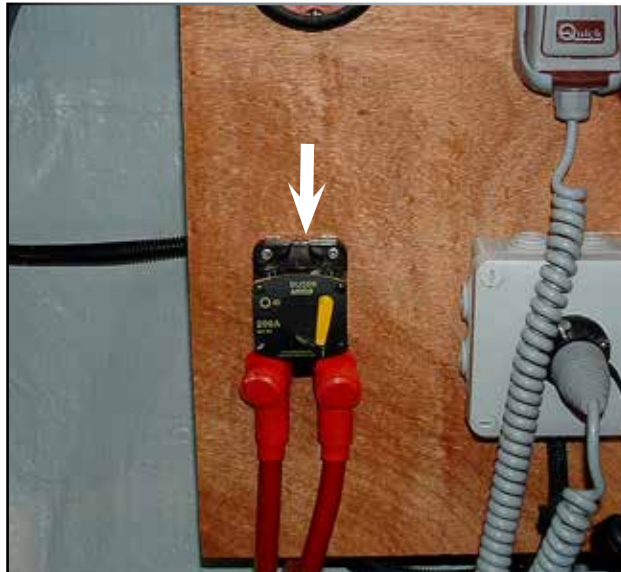
Das elektrische Ankerspill wird mit 12 V-Strom aus den Bordbatterien betrieben. Aus Sicherheitsgründen bietet ein am Steuerstand angebrachter Schalter die Möglichkeit, das elektrische Ankerspill und alle elektrischen Winschen stromlos zu schalten. Das Ankerspill vom Steuerstand aus betätigen (Option Kettenzählwerk) bzw. mit der Bedienung im Steuerbordstaukasten auf dem Vorschiff.

EMPFEHLUNG

Während des Betriebs des elektrischen Ankerspills sollten ein oder zwei Motoren laufen.

Sollte das elektrische Ankerspill nicht funktionieren, den Schutzschalter im Steuerbordstaukasten auf dem Vorschiff überprüfen.
Zur Wartung des Ankerspills bitte die Herstelleranleitung heranziehen.

**ÜBERLASTSCHALTER DES
ELEKTRISCHEN ANKERSPILLS**



**FERNBEDIENUNG DES
ELEKTRISCHEN ANKERSPILLS**



KETTENZÄHLWERK



■ VORBEREITUNG ZUM ANKERN

Die Hahnepot anbringen: Sie wird an den Püttings an den Enden des Vorderholms befestigt.
Die Hahnepot bzgl. der Bugankerhalterung innen durchführen.
Die Hahnepot während des Herablassens der Kette auf die Mittelklampe legen.

EMPFEHLUNG

Vor dem Ankerwerfen ist die Wassertiefe, Strömung und Grundbeschaffenheit zu überprüfen.

Hinweis: Die Yacht ist optional mit einem Kettenzählwerk ausgestattet.
Bei Standardkalibrierung entspricht die Null der Position, in der der Anker zum Zuwasserlassen bereitsteht.
Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung können Sie der Bedienanleitung entnehmen.

■ ANKERN

Die Yacht mit dem Bug zum Wind stellen und stoppen.
Die Kette bei langsamer Rückwärtsfahrt ablaufen lassen.
Die Kette an der Hahnepot sichern.
Die Kette lockern, bis die Hahnepot gespannt ist.
Wenn das Schiff vor Anker liegt, muss der Schwojerraum überwacht werden.

EMPFEHLUNG

Die Kette mit einem Schäkel oder einem Tampen an der Klampe sichern, wenn sie nicht mit ihrer gesamten Länge ankert. Der Kettenkranz des Ankerspills darf nicht zum Vertäuen des Ankergeschirrs verwendet werden.

3.2 Ankern

HAHNEPOTFÜHRUNG



■ LICHTEN DES ANKERS

Nachprüfen, dass die Kette richtig auf dem Kettenkranz aufliegt.

Das Ankerspill in Aufwärtsrichtung betätigen.

Langsam unter Motor auf den Anker zulaufen (das Ankerspill darf nicht dazu dienen, das Boot zu schleppen).

Die Hahnepot aushaken.

Während der letzten Meter bis zum Anschlag des Ankers an der Ankerhalterung den Vorgang ständig im Auge behalten.

Die richtige Lage des Ankers auf dem Bugbeschlag sicherstellen.

Das Ankerspill und die Kette nach jeder Ausfahrt mit Frischwasser nachspülen.

Um das Ankerspill beim Ankern zu lösen, ist die Winschkurbel zu verwenden.

VORSICHT

Manöver am Ankerspill sind mit Gefahren verbunden:

- Immer darauf achten, dass die Ankerleine und -kette klar geführt sind, und die Manöver vorsichtig mit Handschuhen und Schuhen ausführen.

- Während der Bedienung über die Bedieneinheit darauf achten, dass sich niemand auf das Ankerspill aufstützt.

EMPFEHLUNG

Die letzten Meter der Kette mit einer Markierung (Anstrich, Gumi-band usw.) versehen, um das Manöver zu erleichtern und das unvermittelte Anschlagen des Ankers zu vermeiden.

DAVIT



■ DAVIT

Das Schiff verfügt über ein Davitsystem mit spezifischer Handwindsch. Optional kann es mit einem System mit elektrischer Winde ausgestattet werden.

VORSICHT

Während das Beiboot mit dem Davit manövriert wird, darf sich niemand im Beiboot oder darunter aufhalten.
Während der Manöver muss das Beiboot vertäut sein.

● EINHOLEN EINES BEIBOOTS AUF DEM DAVIT

Nachdem alle Gegenstände aus dem Beiboot entfernt wurden:

- Das Davitsystem so nah wie möglich am Beiboot absenken.
- Die Haken der Taljen des Davits vorn und hinten am Beiboot befestigen.
- Die Klemme auf der Backbordseite des Davitsystems schließen.
- Den Davit und das Beiboot mit der Handwindsch oder der elektrischen Winde (Option) hochziehen.
- Nachdem die obere Position erreicht ist, das Davitsystem und das Beiboot mit geeigneten Tampen sichern.
- Den Wasserablassstopfen des Beiboots entfernen.

● ZUWASSERLASSEN EINES BEIBOOTS VOM DAVIT AUS

Den Wasserablassstopfen des Beiboots wieder einstecken.

- Sicherstellen, dass die Klemme am Davit geschlossen ist.
- Die Fangleine des Davits um die Wandsch legen (mindestens drei Windungen).

Nach dem Entfernen der Sicherungen und Vertäuen des Beiboots:

- Die Klemme öffnen und die Fangleine ablaufen lassen, bis das Beiboot auf dem Wasser aufsetzt.
- Die Haken der Taljen des Davits vorn und hinten am Beiboot lösen.
- Das Davitsystem wieder hochziehen und sichern.

Unterwegs sollte der Beibootmotor abgenommen und auf dem Schiff verstaut werden.

Das Beiboot des Schiffs je nach geplanter Navigation und Seegang vertäuen.

An Bord des Beiboots muss die Sicherheitsausrüstung mitgeführt werden, und zwar gemäß Vorschriften im Registerland der Yacht.

VORSICHT

Der Davit ist für eine Höchstlast von 250 kg und eine Beibootslänge von höchstens 3,40 m ausgelegt.

3.4 Tenderlift

TENDERLIFT



FERNBEDIENUNG DES TENDERLIFTS



HYDRAULIKPUMPE DES TENDERLIFTS



■ TENDERLIFT

Optional kann die Yacht mit einem hydraulischen Tenderlift ausgestattet werden. Er wird automatisch mit Spannung versorgt, sobald der Batterie Hauptschalter für das Bordnetz auf ON steht.

Seine Steuerung befindet sich im Backbord-Motorraum. Eine Funksteuerung wird ebenfalls mit dem Schiff mitgeliefert. Schalten Sie die Funksteuerung nach Gebrauch aus.

VORSICHT

Der Tenderlift ist für eine Höchstlast von 250 kg und eine Beibootslänge von höchstens 3,40 m ausgelegt.

Bei einer Betriebsstörung die Sicherung im Backbord-Motorraum überprüfen.

Der Tenderlift verfügt über zwei Plattformen, die zusammengeklappt als Gestell für ein Beiboot dienen und in der geöffneten Position die Eingangsfläche vergrößern.

Auf See das Beiboot auf den Gestellen verzurren und die eingeklappten Plattformen mit Gurten sichern.

3.4 Tenderlift

**TENDERLIFT
EINKLAPPBARE FLÜGEL**



**TENDERLIFT
MIT AUSGEKLAPPTEN FLÜGELN**



GEFAHR

Es ist strengstens verboten, den Tenderlift während der Fahrt in einer anderen Position als maximal hochgezogen zu belassen. Der Tenderlift muss während der Fahrt zwingend mit Wantenspannern in der oberen Position verriegelt werden.

LEBEN AN BORD - AUSSENBEREICHE

4

- 4.1 Hinteres Cockpit**
- 4.2 Vorderes Cockpit**
- 4.3 Flybridge**
- 4.4 Badebereich**

4.1 Hinteres Cockpit

COCKPIT-TISCH



■ **COCKPIT-TISCH**

Das Schiff ist standardmäßig mit einem festinstallierten Tisch aus Verbundmaterial ausgestattet. Optional kann das Schiff mit einem großen, auf seiner Backbordseite einklappbaren Tisch aus Teakholz geliefert werden.

■ **COCKPITSPÜLE**

Das Cockpitmöbel ist mit einer Spüle mit Kalt-/Warmwasser-Mischhahn ausgestattet. Der Mischhahn funktioniert nach dem Einschalten der 12 V-Bordanlage und des Wasserpumpenschalters an der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite.

Optional kann das Möbel mit einem Eiswürfelpender ausgestattet werden, der mit 220 V arbeitet, oder mit einem 80-Liter-Kühlschrank, der mit 12 V arbeitet. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel LEBEN AN BORD - PANTRY.

COCKPIT-SPÜLE



■ **COCKPITBELEUCHTUNG**

Das Cockpit verfügt über eine Hilfsbeleuchtung, die nach dem Einschalten der 12 V-Bordanlage funktioniert.

4.2 Vorderes Cockpit

**BANK IM VORDEREN COCKPIT +
ANSCHLUSS DER DECKWASCHPUMPE**



DECKWASCHPUMPE



■ BANK IM VORDEREN COCKPIT

Die Polster der Bank vor der Fahrt befestigen.

VORSICHT

Halten Sie sich bei rauer See aus Sicherheitsgründen nicht im Bereich des vorderen Cockpits auf.

■ DECKWASCHPUMPE

Optional kann die Yacht mit einer Deckwaschpumpe ausgestattet werden.

Die Deckwaschpumpe befindet sich im Backbordstaukasten des vorderen Cockpits. Sie kann mit Seewasser oder Frischwasser aus den Tanks gespeist werden. Das Umschaltventil zwischen Frisch- und Seewasser befindet sich neben der Pumpe im Backbordstaukasten des vorderen Cockpits.

Zum Einschalten der Deckwaschpumpe wird der darüber angeordnete Schalter betätigt.

Öffnen Sie das Seewasser-Einlaufventil im Lenzbrunnen auf der Backbordseite vor dem Gebrauch.

4.3 Flybridge

SONNENBAD AUF DER FLYBRIDGE



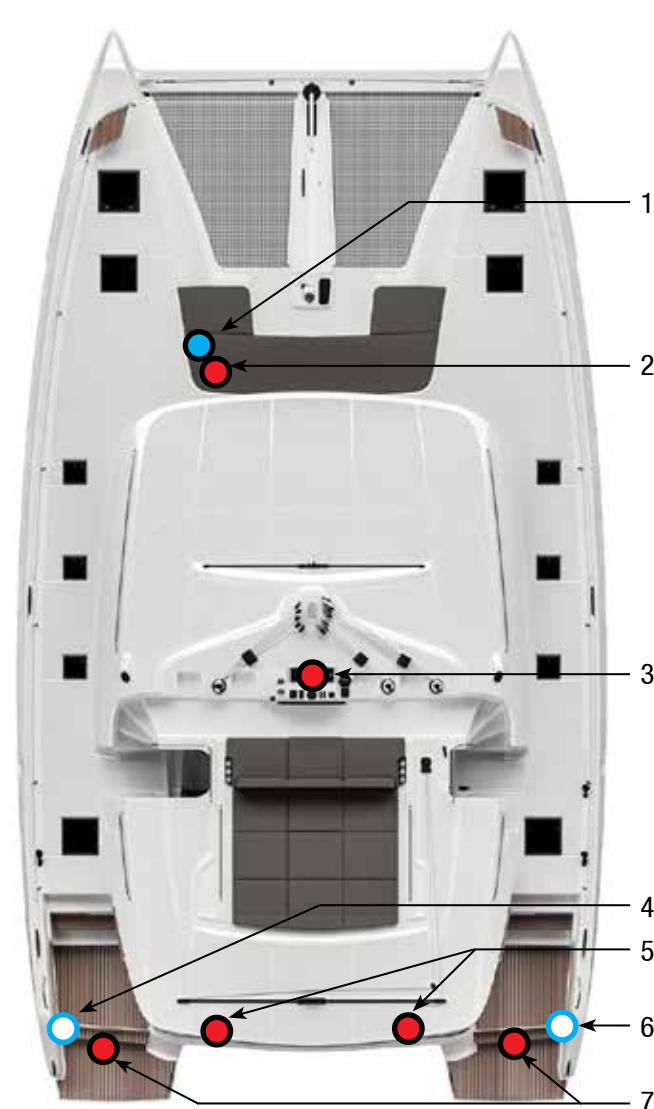
■ SONNENBAD AUF DER FLYBRIDGE

Die Polster des Sonnenbads vor der Fahrt befestigen.



4.4 Badebereich

BADELEITER



- 1 - Deckwaschpumpe + Ein-/ Ausschalter.
- 2 - 3-Wegeventil für Frischwasser / Seewasser.
- 3 - Steuerung der Unterwasserscheinwerfer + Spotleuchten hinten.
- 4 - Decksdusche (Option).
- 5 - Spotleuchten Heckbeam.
- 6 - Decksdusche.
- 7 - Unterwasserscheinwerfer.



■ BADELEITER

Auf der Steuerbord-Heckplattform befindet sich eine einklappbare Badeleiter. Eine zweite Badeleiter auf der Backbordseite ist optional erhältlich (mit der Option zweite Decksdusche).

Vor der Fahrt die Badeleiter immer einklappen.

4.4 Badebereich



DECKSDUSCHE



■ DECKSDUSCHE

Eine Decksdusche mit Kalt- und Warmwasserarmaturen befindet sich im Seitenteil auf der Steuerbord-Heckplattform.

Eine zweite Decksdusche ist optional erhältlich. Sie befindet sich seitlich auf der Backbord-Heckplattform.

Vor dem Gebrauch müssen die 12 V-Bordanlage und der Wasserpumpenschalter an der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet werden.

■ SPOTLEUCHTEN HECKBEAM

Das Schiff kann optional mit Heckbeam-Spotleuchten ausgestattet werden.

Nach dem Einschalten der 12 V-Bordanlage die Spotleuchten mit ihrem Schalter am Steuerstand einschalten.

SPOTLEUCHE HECKBEAM + STEUERUNG DER SPOTLEUCHTEN



UNTERWASSERSCHEINWERFER + STEUERUNG DER SCHEINWERFER



■ UNTERWASSERSCHEINWERFER

Das Schiff kann optional mit Unterwasserscheinwerfern ausgestattet werden.

Nach dem Einschalten der 12 V-Bordanlage die Unterwasserscheinwerfer mit ihrem Schalter am Steuerstand einschalten.

VORSICHT

Nach dem Gebrauch überprüfen, ob sich die Schalter der Spotleuchten und Scheinwerfer in der Position OFF befinden.

LEBEN AN BORD - GEMEINSCHAFTSBEREICHE

5

- 5.1 Salon**
- 5.2 Fernseher - HiFi-Anlage**
- 5.3 Fenster**
- 5.4 Waschmaschine mit Trockner**
- 5.5 Klimaanlage**

5.1 Salon

ZUSAMMENSCHIEBBARER SALONTISCH



■ SALONTISCH

Der Salon ist standardmäßig mit einem Holztisch mit festem Tischfuß ausgestattet. Optional kann der Salon mit einem größeren Holztisch mit Verlängerung ausgestattet werden. Optional kann der Salon auch mit einem zusammenschiebbaren Tisch ausgestattet werden.

■ FUSSBÖDEN

Die Fußböden lassen sich anheben und geben dann den Zutritt zu verschiedenen technischen Bordausrüstungen frei.

Hierfür den entsprechenden Saugnapf benutzen.

EMPFEHLUNG

Um eine vorzeitige Alterung der Böden zu vermeiden (Dellen oder Kratzer), wird empfohlen, diese so sauber wie möglich zu halten und das Schiffsinnere nicht mit Schuhen zu betreten.

STAUFÄCHER PANTRY



■ STAUFÄCHER

Die Pantry verfügt über sehr zahlreiche Staufächer für Lebensmittel, Geschirr, Flaschen usw.

■ SCHUBLADEN

Die Pantry-Schubladen haben einen automatischen Schließmechanismus.

Die Schubladen werden nur leicht angeschoben, die Bewegung geht dann von selbst zu Ende.

Ausbau einer Schublade: Die Schublade komplett ausziehen und anschließend kurz anheben, um sie auszuhängen.

Beim Wiedereinsetzen zuerst die Schublade einhängen und dann durchschieben.

HERAUSNEHMBARE SCHUBLADE



MULTIFUNKTIONS-TOUCHSCREEN



■ BORDBELEUCHTUNG

Nach Einschalten der 12 V-Bordanlage und Einschalten des Multifunktions-Touchscreens:

- Auf dem Touchscreen die Taste Beleuchtungsmenü auswählen.
- Die Untermenüs für die Beleuchtungsbereiche öffnen und die Schiffsbereiche auswählen, die beleuchtet werden sollen.

Anschließend die Lichtschalter für den gewünschten Bereich betätigen.

Detailliertere Hinweise zur Funktionsweise finden Sie im Kapitel 1.3 Multifunktions-Touchscreen.

FERNSEHER IM SALON



■ FERNSEHER

Der Salon kann optional mit einem im mittleren Möbel des Salons versenkbaren Fernseher und einem DVD / CD / MP3-Player ausgestattet werden.

Nach dem Einschalten der 12 V-Bordanlage:

- Überprüfen, ob sein Schutzschalter auf der Komfort-Schiene im Schrank hinter der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet ist.
 - Den seitlichen Schalter am Möbel drücken, um den Fernseher auszufahren.
- Unterwegs sollte der Fernseher in der Ruheposition stehen.

Ein Fernseher mit DVD / CD / MP3-Player kann optional in der Eignerkabine (Version mit drei Kabinen) installiert werden.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung der Fernseher können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

SCHALTER ZUM ANHEBEN / ABSENKEN DES FERNSEHERS IM SALON



5.3 Fenster

SALONFENSTER



ROOF-SCHIEBEFENSTER



**JALOUSIE + INSEKTENGITTER
IM DECKLUK**



■ FENSTER UND DECKLUKS

Die Fenster und Deckluks sind mit Systemen zur Verriegelung in geschlossener Stellung ausgerüstet.

Beim Ankern kann das Boot in halboffenen Stellungen gelüftet werden.

Die Deckluks ist mit einer Jalousie und Insektengittern versehen, die auch in geöffneter Stellung benutzt werden können.

Sie sollten stets mit Vorsicht bedient werden.

Optional kann der Salon mit einem großen Roof-Schiebefenster ausgestattet werden.

VORSICHT

Während der Fahrt das große Roof-Fenster grundsätzlich schließen.

■ VORHÄNGE

Die Kabinen sind standardmäßig mit Faltjalousien zur Verdunkelung versehen. Der Salon ist mit einer Verdunkelungsjalousie am Roof versehen.

Optional können die Fenster der Kabinen und des Salons mit Verdunkelungsrollos versehen werden.

Die Glastür kann optional ebenfalls mit einem Verdunkelungsrollo versehen werden.

5.4 Waschmaschine mit Trockner

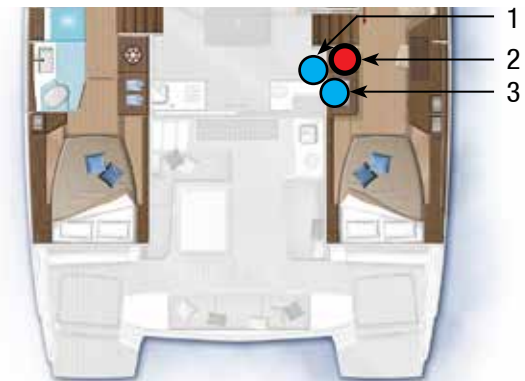
WASCHMASCHINE MIT TROCKNER



FRISCHWASSER-VERSORGUNGSVENTILE



- 1 - Frischwasser-Versorgungsventil der Waschmaschine.
- 2 - Waschmaschine mit Trockner.
- 3 - Ablassventil der Waschmaschine.



Hinweis: Dieselbe Anordnung gilt auch für die anderen Ausstattungsversionen.

■ WASCHMASCHINE MIT TROCKNER

Optional kann die Yacht mit einer Waschmaschine mit Trockner ausgerüstet werden, die in den Unterschrank im Steuerborddurchgang eingebaut wird.

Die Waschmaschine wird von den Steuerbord-Frischwassertanks mit Wasser gespeist. Überprüfen, ob das Ventil unter dem Fußboden vor der Waschmaschine geöffnet und der Wasserpumpenschalter an der Schalttafel eingeschaltet ist und ob die Frischwassertanks voll sind.

Bei der US-Version überprüfen, ob der Heißwasserbereiter eingeschaltet ist, und die beiden Wasserversorgungsventile (kaltes und heißes Wasser) öffnen.

Der Abfluss erfolgt direkt über das Ventil unter dem Fußboden vor der Waschmaschine.

Überprüfen, ob ihr Schutzschalter auf der Leistungsschiene im Schrank hinter der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet ist.

STROMVERSORUNG

Die Stromquelle (Generator oder Landanschluss Nr. 1) mit dem linken Wahlschalter im Niedergang zum Steuerbordrumpf auswählen.

EMPFEHLUNG

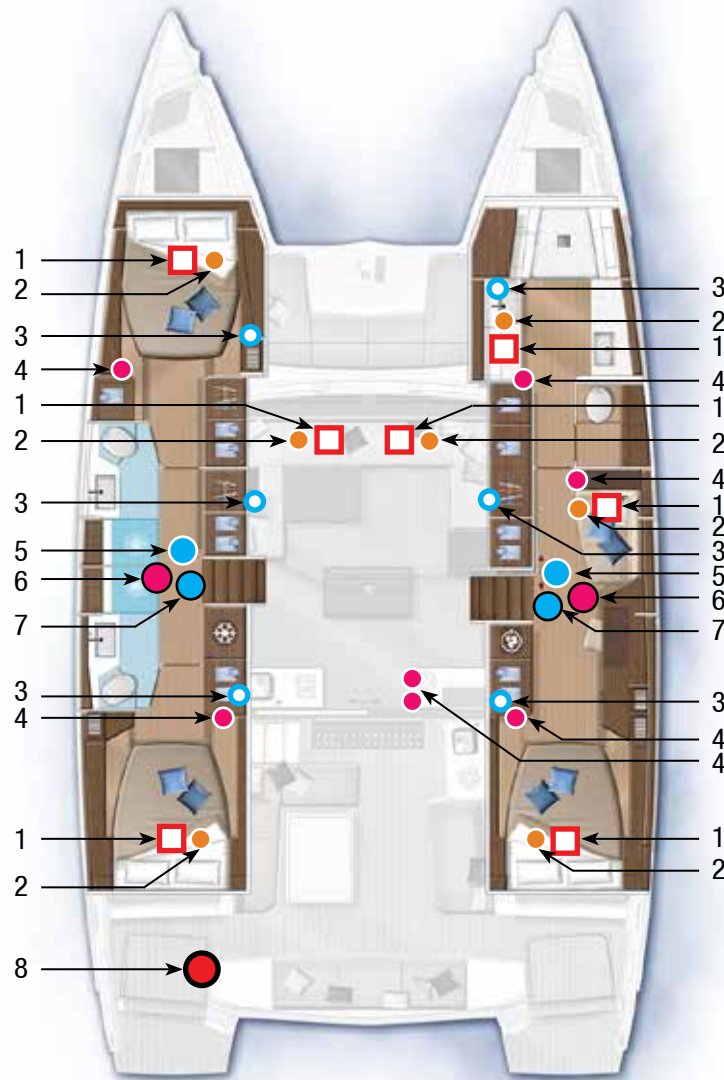
Die Waschmaschine mit Trockner darf nicht während der Fahrt benutzt werden.

VORSICHT

Das Programm „Waschen, Schleudern, Trocknen“ der Waschmaschine überschreitet die Kapazität des Abwassertanks: Es darf deshalb nur mit einem Direktabfluss verwendet werden (siehe S. 71).

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung der Waschmaschine mit Trockner können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

5.5 Klimaanlage



Hinweis: Die Anordnung hängt von der jeweiligen Ausstattungsversion ab.

- 1 - Heizlüfter.
- 2 - Entwässerungspumpe.
- 3 - Ablassventil der Klimaanlage.
- 4 - Steuerung der Klimaanlage.
- 5 - Seewasserfilter.
- 6 - Elektrische Pumpe.
- 7 - Seewasser-Einlaufventil.
- 8 - Schutzschalter der Elemente der Klimaanlage.

STEUERUNGEN DER KLIMAAANLAGE



■ KLIMAAANLAGE

Optional kann die Yacht mit einer Heiz- und Kühl-Klimaanlage ausgestattet werden.

Die Klimageräte (Heizlüfter) befinden sich in den Kabinen und im Salon.

Alle Kabinen, Waschräume und der Salon sind mit Belüftungsöffnungen ausgestattet.

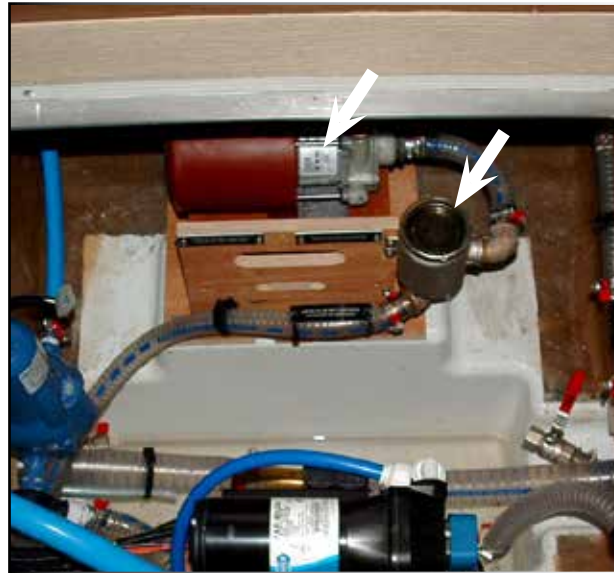
Die Klimageräte sind jeweils voneinander unabhängig.

5.5 Klimaanlage

HEIZLÜFTER



PUMPE + SEEWASSERFILTER



SEEWASSER-EINLAUFVENTIL



Vor dem Einschalten der Anlage:

- Die Seewasser-Zirkulationskreisläufe (Ansaugventile unter den Fußböden der Backbord- und Steuerborddurchgänge am Ende der Niedergänge) öffnen.

STROMVERSORGUNG

Die Stromquelle (Generator oder Landanschluss Nr. 2) mit dem rechten Wahlschalter im Niedergang zum Steuerbordrumpf auswählen.

An den Schutzschaltern in der Backbord-Motorbilge prüfen, ob die Pumpen und Klimageräte eingeschaltet sind.

Das Klimagerät in der gewünschten Zone einschalten, die Heiz- oder Kühlfunktion auswählen und mit der Steuerung die Temperatur einstellen.

Die Filter der Klimaanlage und der Seewasser-Ansaugventile regelmäßig reinigen.

Weitere Hinweise zum Ablassen, der Bedienung und Wartung der Klimaanlage können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

LEBEN AN BORD - PANTRY

6

6.1 Frischwasseranlage

6.2 Entsalzungsanlage

6.3 Cockpit-Eiswürfelpender

6.4 Geschirrspülmaschine

6.5 Kühlschränke - Tiefkühlfach

6.6 Gasherd und -kochfelder

6.7 Mikrowellenherd

6.8 Cockpit-Plancha

6.1 Frischwasseranlage

**DECKANSCHLÜSSE DER
FRISCHWSSERTANKS**



■ FRISCHWSSERTANKS

Das Schiff verfügt standardmäßig über zwei Frischwassertanks à 240 Liter und optional über zwei 175-Liter-Tanks.

In jedem Rumpf sind zwei miteinander verbundene Tanks untergebracht, wobei Backbord- und Steuerbordrumpf unabhängig sind.

Die Tanks jedes Rumpfbereichs stehen miteinander in Verbindung und werden über einen einzigen Deckanschluss je Rumpf befüllt.

EMPFEHLUNG

Beim Betanken die Wasserqualität überwachen.

Nachprüfen, ob das Wasser trinkbar ist.

Bei längerem Stillliegen die Leitungen und Tanks mit einem geeigneten Mittel desinfizieren.

Um möglichen Verwechslungen vorzubeugen, dürfen die Wasser- und Kraftstofftanks nicht gleichzeitig betankt werden.

Zur Vermeidung von Verseuchungen beim Betanken darauf achten, dass niemand in der Nähe der Einfüllöffnungen mit gefährlichen Substanzen hantiert.

Die Verschlusskappen der Einfüllöffnungen mit einem geeigneten Schlüssel öffnen und schließen.

Beim Betanken prüfen, ob die Verschlusskappendichtung in gutem Zustand ist.

Die Tanks sind mit Überlaufauslässen mit Lüftung ausgestattet.

Den Wasserfüllschlauch auf keinen Fall tief in die Anlage stecken, um Überdruck in den Anlagen zu vermeiden.

Hinweis: Der Inhalt des oder der Frischwassertanks gemäß Angabe auf der Seite KENNDATEN kann je nach Trimm und Beladung des Schiffs möglicherweise nicht voll genutzt werden.

6.1 Frischwasseranlage

DRUCKWASSERPUMPE



EINSCHALTER DES WASSERPUMPENAGGREGATS



■ WASSERPUMPENAGGREGAT

Das Wasserpumpenaggregat befindet sich unter dem Fußboden im Bereich des Lenzbrunnens auf der Backbordseite.

Zur Inbetriebnahme betätigt man einen Schalter an der Schalttafel.

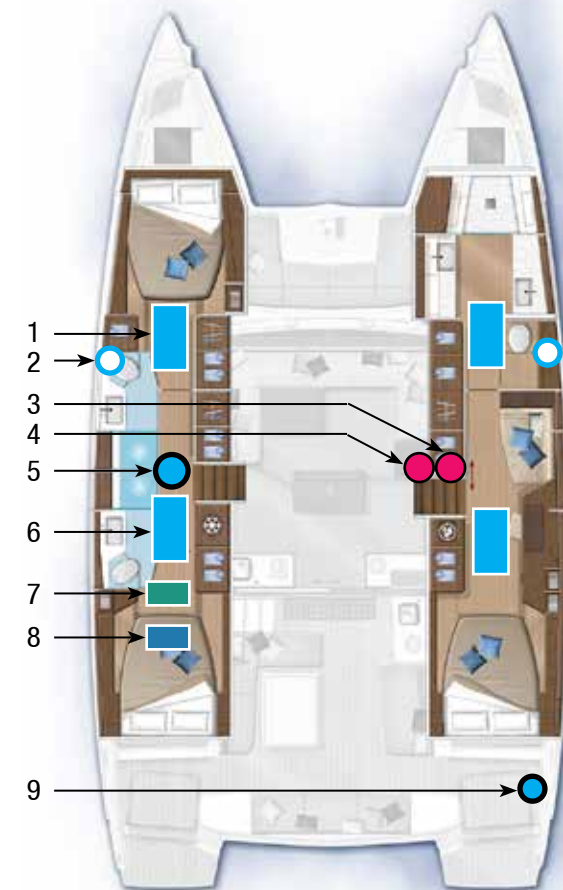
Im Fall einer Betriebsstörung die Sicherung am Sicherungsmodul hinter der Schalttafel überprüfen.

EMPFEHLUNG

Die Apparaturen der Wasseranlage nie bei geschlossenen Ventilen oder leeren Tanks laufen lassen, da die elektrischen Geräte sonst beschädigt werden könnten.

Den Zustand der verschiedenen Wasserfilter überwachen.

- 1 - Optionaler 175-Liter-Tank.
- 2 - Einfüllöffnung.
- 3 - Touchscreen (Füllstandsanzeige Tanks).
- 4 - Ein-/ Ausschalter der Wasserpumpenaggregate.
- 5 - Wasserpumpenaggregat.
- 6 - Frischwassertank 240 l.
- 7 - Entsalzungsanlage.
- 8 - Warmwasserbereiter.
- 9 - Frischwasser-Landanschluss.



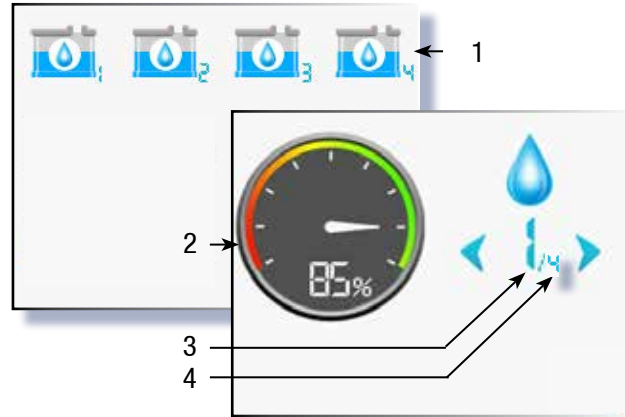
Hinweis: Dieselbe Anordnung gilt auch für die anderen Ausstattungsversionen.

6.1 Frischwasseranlage

TOUCHSCREEN DIREKTZUGRIFF AUF DIE FÜLLSTANDSANZEIGEN DER TANKS



TOUCHSCREEN AUSWAHL DER FÜLLSTANDSANZEIGE



- 1 - Zugriff auf die Füllstandsanzeigen der Tanks.
- 2 - Füllstand des Tanks.
- 3 - Nummer des Tanks.
- 4 - Anzahl der Tanks an Bord.

FRISCHWASSER-LANDANSCHLUSS



■ WASSERFÜLLSTANDSANZEIGE

Überprüfen Sie den Wasserfüllstand der Tanks am Touchscreen im Schrank an der Seitenfläche des Kartentischs.

EMPFEHLUNG

Wenn die Tanks leer sind, das Wasserpumpenaggregat abschalten, um zu vermeiden, dass es beschädigt wird.

■ FRISCHWASSER-LANDANSCHLUSS

Das Schiff verfügt über einen Landanschluss für Frischwasser am Steuerbordeingang des Cockpits.

Um auf Frischwasser vom Landanschluss umzuschalten:

- Den Landanschluss anbringen.
- Den Wasserpumpenschalter auf OFF stellen.

6.1 Frischwasseranlage

WARMWASSERBEREITER



■ WARMWASSERBEREITER

Das Fassungsvermögen des Warmwasserbereiters beträgt 60 Liter (100 Liter bei der Version mit 6 Kabinen).

Der Warmwasserbereiter befindet sich unter dem Bett der Backbord-Achterkabine.

Der Warmwasserbereiter läuft automatisch, sobald der Backbordmotor in Betrieb ist oder mit 220 V, wenn der Landanschluss verbunden oder der Generator eingeschaltet ist.

Überprüfen, ob sein Schutzschalter auf der Leistungsschiene im Schrank hinter der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet ist.

Die Voreinstellung der Warmwassertemperatur erfolgt über den Thermostathahn am Warmwasserbereiter.

SCHUTZSCHALTER DES WARMWASSERBEREITERS



EMPFEHLUNG

Falls der Warmwasserbereiter nicht benutzt wird, ist seine 220 V-Stromversorgung zu unterbrechen.

Bevor er mit der 220 V-Anlage in Betrieb genommen wird, ist zu prüfen, dass der Warmwasserbereiter Wasser enthält.

6.2 Entsalzungsanlage

STEUERUNG DER ENTSALZUNGSANLAGE



ENTSALZUNGSANLAGE + FILTER



3-WEGEVENTIL + SEEWASSER-EINLAUFVENTIL



■ ENTSALZUNGSANLAGE

Optional kann die Yacht mit einer Entsalzungsanlage ausgestattet werden, die sich vor dem Bett in der Backbord-Achterkabine befindet.

EMPFEHLUNG

Die Entsalzungsanlage sollte nur mit klarem Wasser betrieben werden.

FUNKTIONSWEISE

Die Entsalzungsanlage läuft, wenn der Generator in Betrieb ist.

Das Seewasser-Einlaufventil öffnen (Zugang unter dem Fußboden vor dem Bett in der Backbord-Achterkabine).

Zum Einschalten der Entsalzungsanlage:

- Überprüfen, ob ihr Schutzschalter auf der Leistungsschiene im Schrank hinter der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet ist.

- Die Entsalzungsanlage mit ihrem Bedienelement neben der Entsalzungsanlage einschalten.

Der Kreislauf der Entsalzungsanlage besitzt ein 3-Wegeventil zur Frischwasserversorgung für die Backbord- bzw. Steuerbordtanks. Dieses Ventil befindet sich vor der Entsalzungsanlage.

Bei Betrieb der Entsalzungsanlage den Frischwasserstand in den Tanks überwachen.

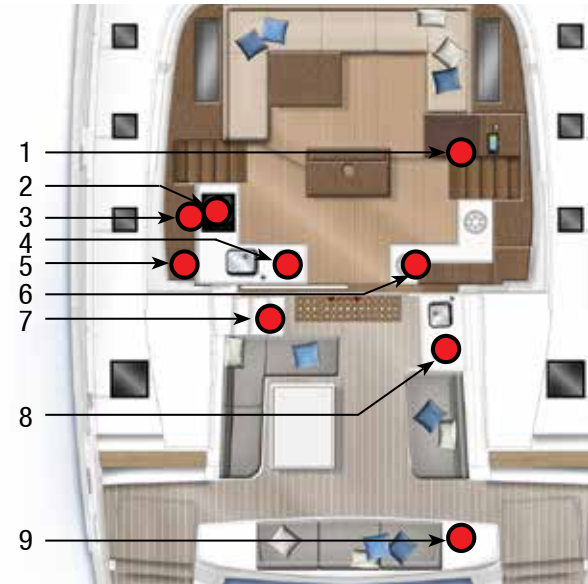
Die Entsalzungsanlage verfügt über eine automatische Spülfunktion am Ende des Zyklus.

Sicherstellen, dass das Wasserpumpenaggregat während des Betriebs der Entsalzungsanlage eingeschaltet ist.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung der Entsalzungsanlage können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

6.3 Cockpit-Eiswürfelpender

COCKPIT-EISWÜRFELSPENDER



- 1 - Schalttafel 12 V / 220 V.
- 2 - Kochfelder und Gasherd.
- 3 - Gasventile.
- 4 - Geschirrspülmaschine.
- 5 - Mikrowellenherd.
- 6 - Kühlschrank mit Schubladen.
- 7 - Gasflaschenkasten.
- 8 - Cockpit-Eiswürfelpender.
- 9 - Plancha.

■ COCKPIT-EISWÜRFELSPENDER

Das Schiff kann optional mit einem Eiswürfelpender ausgestattet werden, der sich im Steuerbordmöbel des Cockpits befindet.

Er wird aus dem Steuerbordtank mit Wasser gespeist.
Das Frischwasserventil hinter dem Eiswürfelpender öffnen.
Den Schalter unten am Eiswürfelpender auf EIN stellen.

Überprüfen, ob sein Schutzschalter auf der Leistungsschiene im Schrank hinter der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet ist.
Sicherstellen, dass der Wasserpumpenschalter auf der Backbordseite an der Schalttafel an der Seite des Kartentischs eingeschaltet ist.

STROMVERSORGUNG

Die Stromquelle (Generator oder Landanschluss Nr. 1) mit dem linken Wahlschalter im Niedergang zum Steuerbordrumpf auswählen.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung des Eiswürfelpenders können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

6.4 Geschirrspülmaschine



GESCHIRRPÜLMASCHINE



■ GESCHIRRPÜLMASCHINE

Optional kann die Yacht mit einer Geschirrspülmaschine ausgestattet werden. Die Geschirrspülmaschine befindet sich in dem Möbel neben der Spüle. Sie wird von den Backbord-Frischwassertanks mit Wasser gespeist. Das Wasser wird gemeinsam mit dem der Spüle abgelassen.

Überprüfen, ob ihr Schutzschalter auf der Leistungsschiene im Schrank hinter der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet ist.

STROMVERSORGUNG

Die Stromquelle (Generator oder Landanschluss Nr. 1) mit dem linken Wahlschalter im Niedergang zum Steuerbordrumpf auswählen.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung des Geschirrspülers können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

6.5 Kühlschränke - Tiefkühlfach



KÜHLSCHRANK MIT SCHUBLADEN



KÜHLSCHRANK IM DURCHGANG



KÜHLSCHRANK IM COCKPIT



■ KÜHLSCHRÄNKE

Das Schiff ist mit einem 190-Liter-Kühlschrank mit Schubladen ausgestattet, der sich im Steuerbordmöbel im Salon befindet.

Optional kann das Schiff mit einem zweiten Kühlschrank (130 l) oder Tiefkühlfach (110 l) im Backborddurchgang ausgestattet werden. Das Tiefkühlfach wird mit Minustemperaturen betrieben.

Bei einer weiteren Option wird das Schiff mit einem Cockpitkühlschrank (80 l) unter dem Steuerbordmöbel im Cockpit ausgestattet.

Nachdem die 12 V-Bordanlage eingeschaltet wurde, die Elemente mit dem Kühlgregatschalter an der Schalttafel an der Seitenfläche des Kartentischs einschalten und anschließend die Geräte mit ihrem Thermostatknopf in Betrieb setzen.

Vor dem Abschalten der 12 V-Bordanlage die Geräte abtauen und entleeren.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung dieser Geräte können Sie den entsprechenden Bedienungsanleitungen entnehmen.

6.6 Gasherd und -kochfelder

KOCHFELDER UND BACKOFEN



GASVENTILE



■ BACKOFEN UND KOCHFELDER

Die Yacht ist serienmäßig mit einem gasbetriebenen Backofen und Kochfeldern ausgestattet.

Die Gasventile befinden sich im Schrank unter dem Backofen.

Die Gasflaschen befinden sich in einem Backbordstaukasten im Cockpit.

EMPFEHLUNG

Gasventile und Gashahn sollten möglichst geschlossen bleiben, solange der Gaskocher nicht in Benutzung ist.

Die Kochstellen werden elektrisch gezündet.

Der Spannungswandler, der die Zündung versorgt, geht beim Einschalten der 12 V-Bordanlage automatisch in Betrieb.

Wird das Schiff als US-Version ausgeliefert, so befindet sich im Gasflaschenabteil auch ein Magnetventil.

Das Magnetventil mit seinem Schalter über den Kochfeldern einschalten.

6.7 Mikrowellenherd

MIKROWELLENHERD



■ MIKROWELLENHERD

Optional kann die Yacht mit einem Mikrowellenherd ausgestattet werden, der sich im Küchenoberschrank befindet.

Überprüfen, ob sein Schutzschalter auf der Leistungsschiene im Schrank hinter der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet ist.

STROMVERSORGUNG

Die Stromquelle (Generator oder Landanschluss Nr. 1) mit dem linken Wahlschalter im Niedergang zum Steuerbordrumpf auswählen.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung des Mikrowellenherds können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

6.8 Cockpit-Plancha



COCKPIT-PLANCHA



■ COCKPIT-PLANCHA

Auf der Steuerbordseite des Heckbeams des Cockpits kann optional ein Plancha-Gasgrill installiert werden.

Die Gasflasche (2,25 kg bei der europäischen Version, 4,54 kg bei der US-Version), mit der die Plancha versorgt wird, befindet sich in einem Staukasten, der nach dem Schwenken der Plancha zugänglich ist.

VORSICHT

Bei der Benutzung des Plancha-Gasgrills alle zur Gewährleistung maximaler Sicherheit erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen treffen.
Die Haube des Plancha-Möbels nicht schließen, bevor die Platte kalt ist.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung der Plancha können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

LEBEN AN BORD - PRIVATBEREICHE

7

- 7.1 Waschräume**
- 7.2 Toiletten**

7.1 Waschräume

EIGNERWASCHRAUM



DUSCHPUMPE



■ DUSCHTÜREN

Bei den Versionen mit 3 und 4 Kabinen verfügen die Waschräume über eine separate Duschkabine mit Plexiglastür.

EMPFEHLUNG

Verriegeln Sie die Türen der Duschkabinen nach der Nutzung und während der Fahrt in der geschlossenen Position.

■ ABWASSERANLAGE

Die Abwässer der Spülen (Pantry, Cockpit) fließen direkt über Rumpfdurchbrüche mit Ventilen ab.

Alle Abwässer der Waschräume (Waschbecken und Duschen) werden in einem Sammelbehälter unter den Duschwannen gesammelt und automatisch mithilfe einer elektrischen Pumpe an der Bordwand abgeleitet.

Die Pumpen werden über die 12 V-Bordanlage eingeschaltet.

Hinweis: Ein Ventil ist geschlossen, wenn sein Griff quer zur Leitung steht, und geöffnet, wenn sein Griff in Richtung der Achse der Leitung steht.

7.1 Waschräume



Version mit 3 Kabinen



Version mit 4 Kabinen



Version mit 6 Kabinen

- Optionale 120-Liter-Tanks
- Abwasser zum Ventil
- - Abwasser zum Tank
- Abwasserfluss ins Meer
- - Abwasserfluss Absaugung Deck
- 3-Wegeventil
- Ausgangspunkt der Abwässer
- Direkter Rumpfdurchbruch zum Meer
- Abwasserabsaugöffnung
- ⊗ Elektrische Pumpe zum Tank
- ⊗ Elektrische Pumpe zum Meer

■ ABWSSERTANKS

Das Schiff kann optional mit zwei 120-Liter-Abwassertanks ausgestattet werden (nicht kompatibel mit der Option zusätzliche Fäkalientanks).

Den Füllstand der Abwassertanks am Touchscreen im Schrank des Niedergangs zum Steuerbordrumpf überwachen.

3-Wegeventile ermöglichen je nach Navigationszone die Ableitung der Abwässer direkt ins Meer ohne Umleitung über die Tanks.

Die 3-Wegeventile befinden sich:

- In der Backbord-Achterkabine unter einer Klappe im Kleiderschrank (Backbord-Waschräume, Pantry-Spüle, Geschirrspülmaschine).
- Im Staukasten der Steuerbord-Sitzbank des Cockpits (Cockpit-Spüle).
- Unter dem Fußboden vor dem Steuerbord-Niedergang (Steuerbord-Waschräume, Waschmaschine).

Entleeren der Tanks:

- Die 12 V-Bordanlage einschalten.
- In einer autorisierten Zone auf die Schalter an der Steuertafel im Steuerbord-Niedergang drücken.

In einem Hafen mit Entsorgungsanlage für organische Abfälle:

- Den Absaugschlauch über den entsprechenden Decksanschluss in den Tank einführen (siehe Lageplan oben).
- Die Pumpe der Absauganlage einschalten.

Die Abwassertanks regelmäßig ausspülen.

7.2 Toiletten

HANDPUMP-WCs



SEEWASSER-EINLAUFVENTIL



■ HANDPUMP-WCs

Das Schiff ist je nach Ausstattungsversion standardmäßig mit 3 bis 6 Handpump-WCs und Fäkalientanks (einer je Rumpf) ausgestattet.

Optional kann es mit elektrischen WCs ausgestattet werden.

BENUTZUNG DER HANDPUMP-WCs

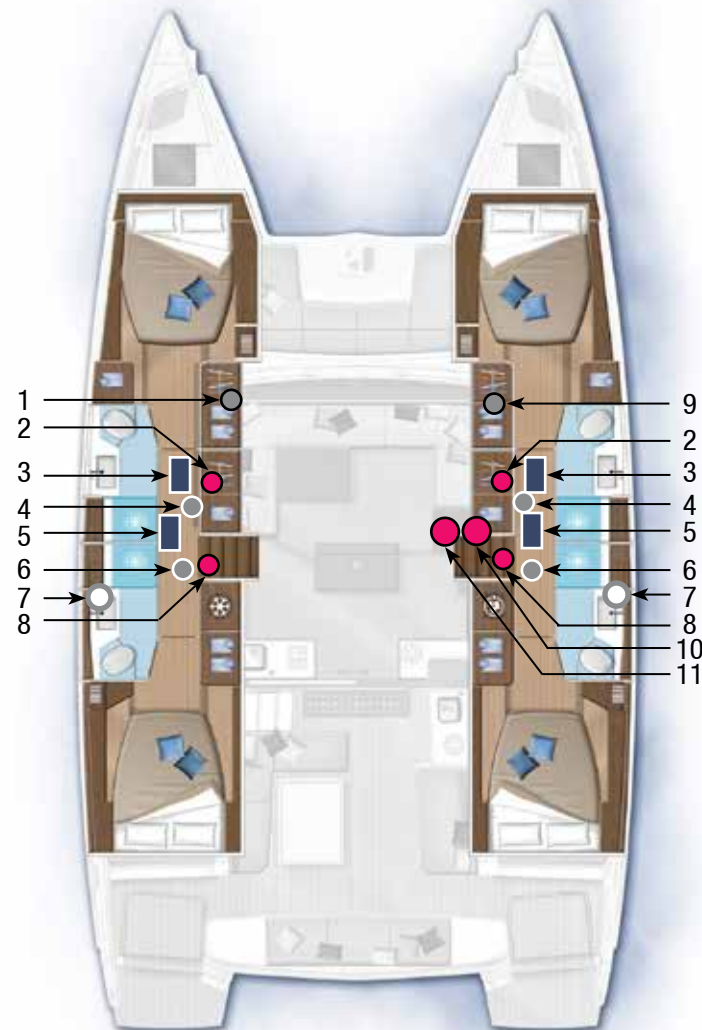
- Die Wassereinlauf- und Entsorgungsventile öffnen.
- Zum Entleeren der Schüssel:
- Den Pumpenhebel in Schräglage bringen (FLUSH) und die Pumpe betätigen.
- Zum Ablassen der Schüssel:
- Den Hebel senkrecht stellen (DRY) und die Pumpe betätigen.

Um zu vermeiden, dass die Toiletten verstopfen, sollte Saugpapier verwendet und so lange gepumpt werden, bis die Entsorgungsleitung vollständig entleert ist.

EMPFEHLUNG

Um eine einwandfreie Funktionsfähigkeit der Toiletten zu gewährleisten, bitte nur WC-Papier verwenden.

Die WCs regelmäßig mit Frischwasser nachspülen.
Die Ventile nach jeder Benutzung schließen.



- 1 - Handpumpe (Version mit 6 Kabinen).
- 2 - Elektrische Pumpe (Standard).
- 3 - Fäkalientank (Standard).
- 4 - Ablassventil ins Meer (Standard).
- 5 - Fäkalientank (Option).
- 6 - Ablassventil ins Meer (Option).
- 7 - Fäkalienablassöffnung.
- 8 - Elektrische Pumpe (Option).
- 9 - Handpumpe (alle Versionen).
- 10 - Einschalten des Frischwasserpumpenaggregats.
- 11 - Füllstandsanzeige der Fäkalientanks
+ Schalter Entleerung ins Meer.

ELEKTRISCHE WCs + BEDIENUNG DER ELEKTRISCHEN WCs



■ ELEKTRISCHE WCs

Das Schiff kann optional je nach Ausstattungsversion mit 3 bis 6 elektrischen WCs ausgestattet werden.

Die elektrischen WCs verwenden Frischwasser der Bordanlage zum Spülen (ca. 0,6 Liter je Spülung).

■ BENUTZUNG DER ELEKTRISCHEN WCs

Zunächst sicherstellen, dass die 12 V-Bordanlage und der Wasserpumpenschalter an der Schalttafel eingeschaltet sind.

Einer der Schalter neben dem WC ermöglicht die Ausführung eines Wasserzufuhr- und Entleerungszyklus.

Der zweite Schalter ermöglicht die Ausführung eines Spülzyklus.

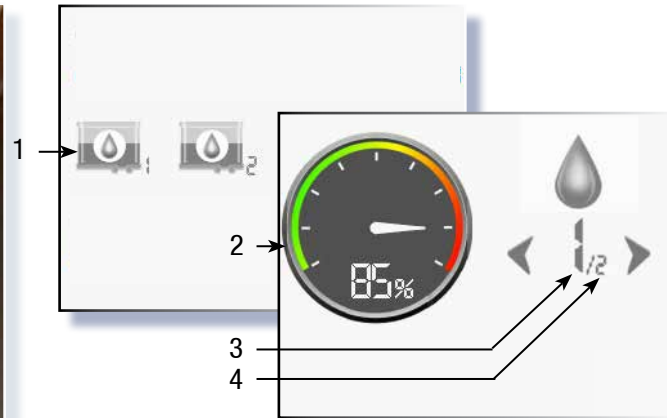
Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung der elektrischen WCs können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

7.2 Toiletten

FÄKALIENTANK



TOUCHSCREEN AUSWAHL DER FÜLLSTANDSANZEIGE



- 1 - Zugriff auf die Füllstandsanzeigen der Tanks.
- 2 - Füllstand des Tanks.
- 3 - Nummer des Tanks.
- 4 - Anzahl der Tanks an Bord.

ABLASSVENTIL INS MEER



■ BENUTZUNG DER FÄKALIENTANKS

Überwachen Sie den Füllstand der Fäkaliertanks am Touchscreen im Schrank an der Seitenfläche des Kartentischs.

Die Fäkaliertanks werden mithilfe einer elektrischen Pumpe entleert.

Sicherstellen, dass das Tankablassventil geschlossen ist, um mögliche ungewollte Entleerungen zu vermeiden (Ventil geschlossen, wenn der Ventilgriff quer zur Leitung steht).

Entleeren der Tanks:

- Die 12 V-Bordanlage einschalten und das Tankablassventil öffnen (Zugang unter den Fußböden der Durchgänge).
 - In einer autorisierten Zone auf die Schalter an der Schalttafel an der Seitenfläche des Kartentischs drücken.
- Die Pumpen nicht leer laufen lassen.

Im Fall einer Betriebsstörung der elektrischen Pumpe das (nach dem Fäkaliertank angeordnete) 3-Wegeventil in die entsprechende Position bringen und anschließend die Handpumpe betätigen.

VORSICHT

Das Tankablassventil vor der Entleerung ins Meer GRUNDSÄTZLICH öffnen und nach der Entleerung wieder schließen.

ENTLEERUNGSSCHALTER DER FÄKALIENTANKS



- In einem Hafen mit Entsorgungsanlage für organische Abfälle:
- Den Absaugschlauch über den entsprechenden Decksanschluss in den Tank einführen (siehe Lageplan auf der vorhergehenden Seite).
 - Die Pumpe der Absauganlage einschalten.

Die Fäkalientanks regelmäßig ausspülen.

VORSICHT

Zur Entleerung der Fäkalientanks sollten die hierfür vorgesehenen Pumpanlagen in Häfen oder Marinas benutzt werden. Der Umwelt zuliebe darf der Tankinhalt nicht in Küstennähe entsorgt werden.

FÄKALIENABLASSÖFFNUNG



- Der Decksanschluss wird mithilfe eines geeigneten Schlüssels geöffnet und geschlossen.
- Wenn der Tank entleert ist, den Zustand der Stopfendichtung kontrollieren und den Decksanschluss wieder schließen.

ENERGIE - MOTOREN



- 8.1 Batterien**
- 8.2 Landanschlüsse**
- 8.3 Spannungswandler**
- 8.4 Generator**
- 8.5 Elektrik - Anhänge**
- 8.6 Motorisierung**

8.1 Batterien

BATTERIEGRUPPE



BATTERIELADEGERÄTE



**SCHUTZSCHALTER DER
12 V-BATTERIELADEGERÄTE**



■ BATTERIEN

Die Batteriegruppe, die das Bordnetz mit 12 V versorgt, befindet sich in der Steuerbord-Motorbilge.

Zum Einschalten der 12 V-Bordanlage betätigt man den Hauptschalter in der Steuerbord-Motorbilge.

Überwachen Sie den Ladezustand der Batterien am Touchscreen im Schrank an der Seitenfläche des Kartentischs.

■ AUFLADEN DER BATTERIEN

Die Batteriegruppe wird mit einer gekoppelten Lichtmaschine (12 V / 80 A) oder mit einem Batterieladegerät (220 V / 12 V - 60 A) geladen.

Das Schiff kann je nach Ausstattung mit einem zusätzlichen Ladegerät (110 V - 220 V / 12 V - 40 A) ausgestattet werden.

Die 12 V-Ladegeräte befinden sich in der Steuerbord-Motorbilge.

Ein drittes Ladegerät (220 V / 12 V - 25 A), das mit der Option Generator mitgeliefert wird, lädt die 12 V-Batterie des Generators.

FUNKTIONSWEISE

Überprüfen, ob die entsprechenden Schutzschalter auf der Leistungsschiene im Schrank hinter der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet sind.

Die Stromquelle (Generator oder Landanschluss Nr. 1) mit dem linken Wahlschalter im Niedergang zum Steuerbordrumpf auswählen.

Hinweis: Die Batterieladegeräte können in Betrieb bleiben, selbst wenn die 12 V-Bordanlage abgeschaltet wird.

8.2 Landanschlüsse

LANDANSCHLÜSSE



■ LANDANSCHLÜSSE

Das Schiff verfügt über einen Landanschluss in der Steuerbord-Heckplattform des Cockpits. Er versorgt die 220 V-Anlage und die Batterieladegeräte. Besitzt das Schiff eine Klimaanlage, ist ein zweiter Landanschluss für die Klimaanlage in der Nähe davon eingebaut.

VORSICHT

Vor Benutzung der Landanschlüsse unbedingt prüfen, ob der Landanschluss tatsächlich mit 32 A (50 A in der US-Version) funktioniert.

Vor dem Verbinden oder Trennen der Versorgungsleitung vom Steg zum Schiff ist die Trenneinrichtung, die an die Landstromversorgung angeschlossen ist, zu unterbrechen.

SCHUTZSCHALTER DER LANDANSCHLÜSSE



Die Versorgungsleitung vom Steg zum Schiff zuerst im Schiff anschließen und erst dann an den Landanschluss.

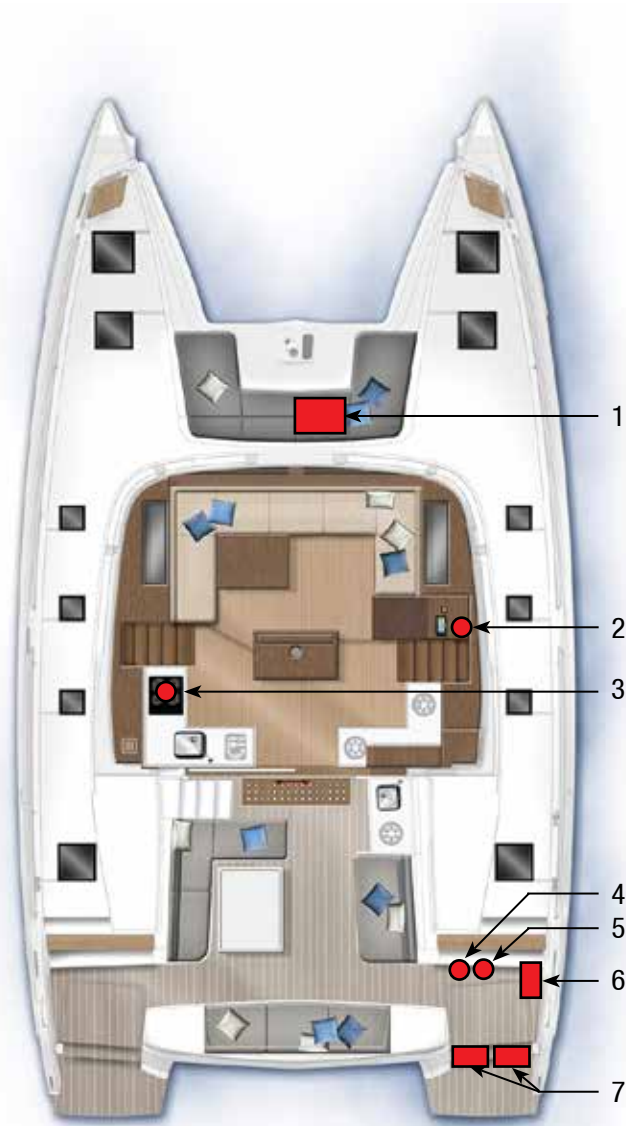
Die Versorgungsleitung vom Steg zum Schiff zuerst auf der Stegseite herausziehen. Den Schutz des Landanschlusses schließen, wenn der Anschluss nicht genutzt wird.

GEFAHR

Nie das Ende der Versorgungsleitung vom Steg zum Schiff ins Wasser hängen lassen, denn sonst könnte ein Stromfeld entstehen, das in der Nähe schwimmende Personen verletzen oder töten kann.

Die Landanschlüsse sind mit Überlastschaltern abgesichert, die sich in der Steuerbord-Motorbilge befinden.

8.3 Spannungswandler



- 1 - Generator.
- 2 - Spannungswandler 12 V / 220 V - 2000 VA.
- 3 - Spannungswandler 12 V / 220 V - 150 W.
- 4 - Batterieladegerät 220 V / 12 V - 60 A.
- 5 - Batterieladegerät 220 V / 12 V - 40 A.
- 6 - Bordbatteriegruppe.
- 7 - Bordbatteriegruppe.

SPANNUNGSWANDLER 12 V / 220 V - 150 W



■ SPANNUNGSWANDLER 12 V / 220 V - 150 W

Das Schiff ist mit einem 12 V / 220 V - 150 W-Spannungswandler zur elektrischen Zündung der gasbetriebenen Kochfelder und des Backofens (Piezo) ausgestattet. Der Spannungswandler befindet sich im Schrank unter dem Backofen.

Er wird mit dem Einschalten der 12 V-Anlage automatisch auch eingeschaltet.

8.3 Spannungswandler

SPANNUNGSWANDLER 12 V / 220 V - 2000 VA



■ SPANNUNGSWANDLER 12 V / 220 V - 2000 VA

Das Schiff kann optional mit einem 12 V / 220 V - 2000 VA-Spannungswandler ausgestattet werden, der sich hinter der Schalttafel im Steuerbord-Niedergang befindet.

Der Spannungswandler speist die Bordsteckdosen.

EMPFEHLUNG

Große 220 V-Stromverbraucher (z. B. Mikrowellenherd) möglichst sparsam einsetzen, wenn sie vom Spannungswandler gespeist werden.

Den Ladezustand der Batterien überwachen, während der Spannungswandler benutzt wird.

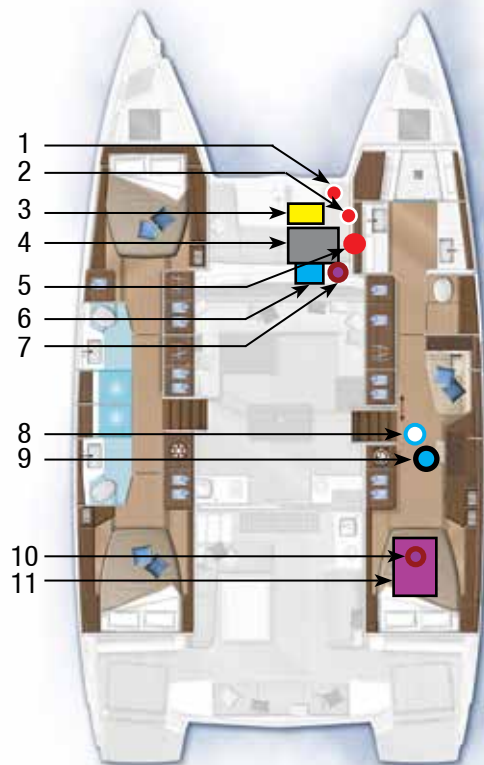
Der Spannungswandler funktioniert, sobald die 12 V-Bordanlage eingeschaltet wurde.

SCHUTZSCHALTER DES SPANNUNGSWANDLERS 12 V / 220 V - 2000 VA



Im Fall einer Betriebsstörung den betreffenden Schutzschalter unter dem Spannungswandler überprüfen.

8.4 Generator



- 1 - Hauptschalter des Generators.
- 2 - Schutzschalter des Generators.
- 3 - Starterbatterie des Generators.
- 4 - Generator.
- 5 - 12 V-Batterieladegerät.
- 6 - Wasser-/Gas-Abscheider.
- 7 - Kraftstofffilter.
- 8 - Seewasserfilter.
- 9 - Seewasser-Einlaufventil.
- 10 - Zugschalter zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr / Generator.
- 11 - Kraftstofftank.

GENERATOR



**SCHUTZSCHALTER + LADEGERÄT
+ KRAFTSTOFFFILTER**



■ GENERATOR / 12 V-ANLAGE

● 12 V-ANLAGE

Die 12 V-Batterie, die den Generator speist, befindet sich im Technikabteil auf dem Vorschiff.

Zum Aufladen der Batterie wird die Lichtmaschine des Generators oder ein Batterieladegerät mit 220 V / 12 V - 25 A verwendet, das sich im Technikabteil auf dem Vorschiff befindet.

Das Batterieladegerät kann mit dem Landanschluss betrieben werden.

Überprüfen, ob sein Schutzschalter auf der Leistungsschiene im Schrank hinter der Schalttafel im Niedergang zum Rumpf auf der Steuerbordseite eingeschaltet ist.

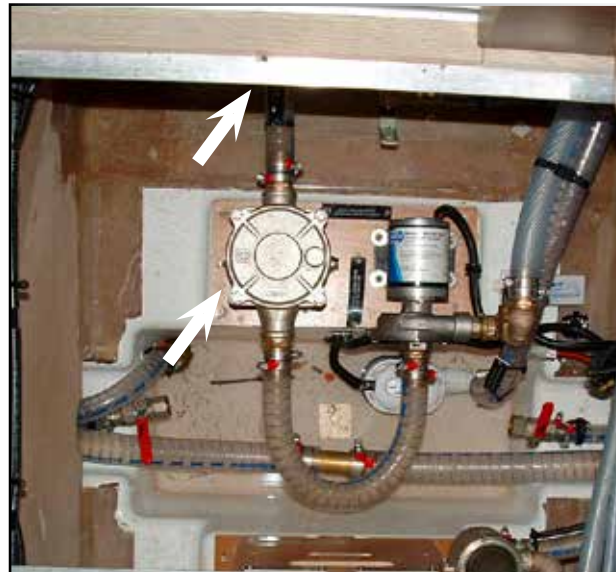
Die Stromquelle (Landanschluss Nr. 1) mit dem linken Wahlschalter im Niedergang zum Steuerbordrumpf auswählen.

8.4 Generator

HAUPTSCHALTER



WASSERFILTER +
WASSERANSCHLUSS DES GENERATORS



STEUERUNG DES GENERATORS



● GENERATOR

Der Generator ist im Technikabteil auf dem Vorschiff eingebaut. Er dient zum Aufladen der Batterien über das Ladegerät sowie zur Lieferung von 220 V-Strom für das Bordnetz.

FUNKTIONSWEISE

Nachdem die Hauptschalter im Steuerbordstaukasten auf dem Vorschiff auf ON gestellt wurden, kann der Generator entweder am Generator selbst oder mithilfe seiner Steuerung an der Schalttafel im Schrank an der Seitenfläche des Kartentischs eingeschaltet werden.

Sicherstellen, dass der Zugschalter für die Kraftstoffzufuhr (Zugang unter dem Bett der Steuerbord-Achternkabine) und sein Seewasservertil für die Kühlung (Zugang unter dem Fußboden des Steuerborddurchgangs) geöffnet sind.

Weitere Hinweise zur Bedienung und Wartung des Generators finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung.

8.5 Elektrik - Anhang 1

■ Die Leistungsschienen im Steuerbord-Niedergang versorgen die verschiedenen elektrischen Ausrüstungen des Schiffs.
Diese Geräte werden von Schmelzsicherungen geschützt.

GEFAHR

Vor jedem Eingriff an einer Leistungsschiene muss die 12 V-Bordanlage unbedingt spannungslos geschaltet werden (OFF).

LEISTUNGSSCHIENE STEUERBORD-NIEDERGANG



ANSCHLUSS DER KABEL AN DEN BETRIEBS-SCHIENENSATZ

X03 JEU DE BARRES DC SERVICE V41 / V41 SERVICE DC POWER BAR											
WDC045		WDC013		WDC095		WDC075	WDC079	WDC091	W315/W316	W313/W314	W389
CONVERTISSEUR INVERTER		JEU DE BARRES LOCAL MOTEUR TRIBORD STBD ENGINE ROOM POWER BAR		JEU DE BARRES ROOF ROOF POWER BAR		GUINDEAU WINDLASS	DESSALINISATEU R WATER MAKER	CHARGEUR PROPULSEUR THRUSTER CHARGER	REPARTITEUR NEGATIF COQUE BD GND DISTRIBUTOR PORT FLOAT	REPARTITEUR NEGATIF COQUE TD GND DISTRIBUTOR STBD FLOAT	REPARTITEUR NEGATIF TAC GND DISTRIBUTOR CARD TABLE
F31 - 250A WDC040		/ WDC068		F30 - 300A WDC096	F36 - 50A WDC077	F32 - 250A WDC071	F33 - 50A WDC078	F37 - 50A WDC090	F34 - 75A WDC076	F35 - 75A WDC064	F38 - 75A WDC099
CONVERTISSEUR INVERTER		JEU DE BARRES LOCAL MOTEUR TRIBORD STBD ENGINE ROOM POWER BAR		JEU DE BARRES ROOF ROOF POWER BAR	REPARTITEUR ALIM. TABLE A CARTE CHARTRE TABLE POWER DISTRIBUTOR	GUINDEAU WINDLASS	DESSALINISATEU R WATER MAKER	CHARGEUR PROPULSEUR THRUSTER CHARGER	REPARTITEUR ALIM. FLOTTEUR BABORD PORT POWER DISTRIBUTOR	REPARTITEUR ALIM. FLOTTEUR TRIBORD STBD POWER DISTRIBUTOR	TABLEAU DC 12V TABLE A CARTE CHARTRE TABLE POWER BOARD

8.5 Elektrik - Anhang 1

■ Die Leistungsschienen in der Steuerbord-Motorbilge versorgen die verschiedenen elektrischen Ausrüstungen des Schiffs.
Diese Geräte werden von Schmelzsicherungen geschützt.

GEFAHR

Vor jedem Eingriff an einer Leistungsschiene muss die 12 V-Bordanlage unbedingt spannungslos geschaltet werden (OFF).

LEISTUNGSSCHIENEN STEUERBORD-MOTORBILGE



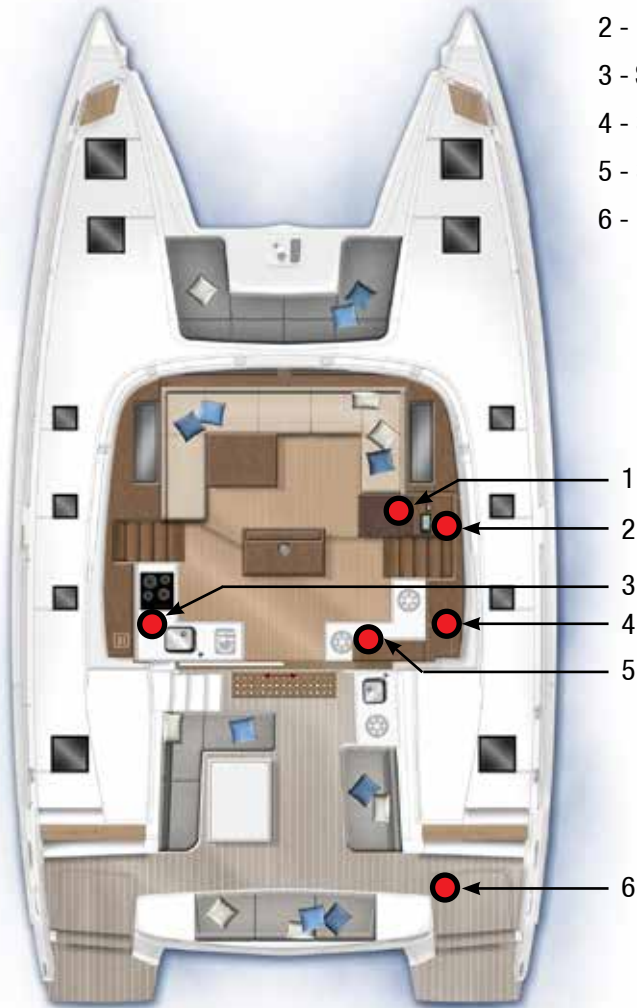
ANSCHLUSS DER KABEL AN DEN BETRIEBS-SCHIENENSATZ

X01 JEU DE BARRES DC PRIORITAIRE / PRIORITY DC POWER BAR											
WDC093	W371/W003-004	WDC002	WDC008	WDC012	WDC029	WDC067	WDC058	WDC019	WDC062/WDC107	WDC038/WDC117	WDC013
CALCULATEUR PILOTE AUTOPILOT HYDRAULIC	REPART NEG LOCAL MOTEUR / EV PLANCHA / GND DISTRIB STDB ER / EV PLANCHA	PARC BATTERIE SERVICE #1 SERVICE BATTERY PARK #1	PARC BATTERIE SERVICE #2 SERVICE BATTERY PARK #2	PARC BATTERIE SERVICE #3 SERVICE BATTERY PARK #3	CHARGEUR 60A CHARGER 60A	CHARGEUR 40A CHARGER 40A	BATTERIE DE DEMARRAGE TRIBORD STBD STARTING BATTERY	BATTERIE DE DEMARRAGE BABORD PORT STARTING BATTERY	TENDER LIFT OU BOSSOIR ELECTRIQUE TENDER LIFT OR ELECTRICAL DAVIT	PANNEAUX SOLAIRES SOLAR PANELS	JEU DE BARRES TABLE A CARTE CHARTER TABLE POWER BAR
/	/	/	/	/	F11 - 75A	F12 - 50A	2A	5A	F13 - 125A	F14 - 125A	F15 - 100A
WDC030		WDC001	WDC005	WDC009	WDC028	WDC066			WDC026	WDC027	WDC037/WDC116
COUPE BATTERIE SERVICE SERVICE BATTERY SWITCH		PARC BATTERIE SERVICE #1 SERVICE BATTERY PARK #1	PARC BATTERIE SERVICE #2 SERVICE BATTERY PARK #2	PARC BATTERIE SERVICE #3 SERVICE BATTERY PARK #3	CHARGEUR 60A CHARGER 60A	CHARGEUR 40A CHARGER 40A	BUZZER SYSTEME ASSECHEMENT BILGE PUMP BUZZER	EXTRACTEUR LOCAUX MOTEUR EXTRACTOR ENGINE AREA	REPARTITEUR DE CHARGE TD STBD CHARGE COMBINERS	REPARTITEUR DE CHARGE BD PORT CHARGE COMBINERS	PANNEAUX SOLAIRES SOLAR PANELS

X02 JEU DE BARRES DC POSITIF SERVICE / POSITIVE SERVICE DC POWER BAR					
/	2A	F20 - 50A	F21 - 175A	F63 - 100A	F22 - 300A
WDC031	W001	WDC092	WDC061	WDC103	WDC068
COUPE BATTERIE SERVICE SERVICE BATTERY SWITCH	EV PLANCHA COCKPIT EV COCKPIT PLANCHA	CALCULATEUR PILOTE AUTOPILOT HYDRAULIC	TENDER LIFT TENDER LIFT	BOSSOIR ELECTRIQUE ELECTRICAL DAVIT	JEU DE BARRES TABLE A CARTE CHARTER TABLE POWER BAR

X04 JEU DE BARRE DC NEGATIF ROOF / NEGATIVE ROOF DC POWER BAR					
WDC057	WDC053	WDC049	WDC044	WDC60	
LINE DRIVER LINE DRIVER	WINCH TRIBORD STBD WINCH	WINCH BABORD PORT WINCH	DRISSE GV MAINSAIL WINCH	ALIMENTATION JEU DE BARRE ROOF ROOF POWER BAR	

8.5 Elektrik - Anhang 2



- 1 - Sicherungen Kartentisch.
- 2 - Leistungsschiene Kartentisch.
- 3 - Sicherungen Backborddrumpf + Backbordkabinen.
- 4 - Sicherungen Steuerborddrumpf + Steuerbordkabinen.
- 5 - Sicherungen Roof.
- 6 - Leistungsschienen Steuerbord-Motorbilge.

SICHERUNGEN KARTENTISCH

CHART TABLE	FUSIBLES - EQUIPEMENTS CABINE FUSE - CABIN EQUIPMENTS							
NAME	F01	F02	F03	F04	F05	F06	F07	F08
NOMINATION	PORT READING LIGHT AND FAN	STBD READING LIGHT AND FAN	PORT BATHROOM LIGHTS	STBD BATHROOM LIGHTS	STBD LIGHTING SCHEIBER MODULE	PORT LIGHTING SCHEIBER MODULE	ROOF LIGHTING SCHEIBER MODULE	CHART TABLE LIGHTING SCHEIBER MODULE
CALIBRE	10A	10A	5A	5A	15A	15A	15A	15A

CHART TABLE	FUSIBLES - EQUIPEMENTS DIVERS FUSE - VARIOUS EQUIPMENTS							
NAME	F01	F02	F03	F04	F05	F06	F07	F08
NOMINATION	ALL OFF LIGHTS RELAY	ALL OFF FRIDGE RELAY	ALL OFF ELECTRONIC RELAY	TV LIFT	HIFI + DVD	CHART TABLE LIGHTING	MIDDLE CABINS VENTILATION	
CALIBRE	30A	30A	30A	10A	15A	2A	1A	

SICHERUNGEN NACH RELAIS KARTENTISCH

CHART TABLE	FUSIBLES APRES RELAIS 70A - FAISCEAU TAC FUSE AFTER RELAY 70A - FAISCEAU CHART TABLE							
NAME	F01	F02	F03	F04	F05	F06	F07	F08
NOMINATION	DISPLAY CHART TABLE	SIMINET CHART TABLE	SPARE	FRIDGE 190L	FRIDGE OPT	PORT FRIDGE OPT	FRIDGE COCKPIT OPT	
CALIBRE	5A	3A		15A	15A	15A	15A	

SICHERUNGEN STEUERBORDRUMPF

STBD FLOAT	FUSIBLES - EQUIPEMENTS COQUE TD FUSE - STBD FLOAT EQUIPMENT							
NAME	F01	F02	F03	F04	F05	F06	F07	F08
NOMINATION	PUMPS SWITCH BLACK AND GREY WATER TANKS	PUMP BLACK WATER TANK	PUMP BLACK OR GREY WATER TANK (OPTIONNAL)	MONITORING BLOC 7#0	SALOON FANS			
CALIBRE	2A	15A	15A	5A	1A			

SICHERUNGEN BACKBORDRUMPF

PORT FLOAT	FUSIBLES - EQUIPEMENTS COQUE BD FUSE - PORT FLOAT EQUIPMENT							
NAME	F01	F02	F03	F04	F05	F06	F07	F08
NOMINATION	PUMP WASHER DECK	PUMP BLACK WATER TANK	PUMP BLACK OR GREY WATER TANK (OPTIONNAL)	MONITORING BLOC 7#1	SEA WATER PUMP	STOVE & OVEN PIEZZO INVERTER		EV GAZ (optional)
CALIBRE	10A	15A	15A	5A	10A	15A		2A

SICHERUNGEN ROOF

ROOF	FUSIBLES - EQUIPEMENTS ROOF FUSE - ROOF EQUIPMENT							
NAME	F08	F07	F06	F05	F04	F03	F02	F01
NOMINATION	FLY PUSHUP LIGHTS WINCHES LED LOCK SWITCH	WINDLASS REMOTE + CHAIN COUNTER	THRUSTER SWITCH	TV ANTENNA	SPLITTER AIS	AIS	VHF	VHF HANDSET
CALIBRE	8A	5A	5A	5A	2A	2A	10A	2A

STBD FLOAT	FUSIBLES - EQUIPEMENTS CAB TD FUSE - STBD FLOAT CABIN EQUIPMENT							
NAME	F01	F02	F03	F04	F05	F06	F07	F08
NOMINATION	WC - A20	WC - A40	WC - A60	HIFI - C60	GREY WATER PUMP - A60	GREY WATER PUMP - A40 / FWD PEAK	GREY WATER PUMP - A20	WC - FRONT STBD
CALIBRE	20A	20A	20A	15A	10A	10A	10A	20A

PORT FLOAT	FUSIBLES - EQUIPEMENTS CAB BD FUSE - PORT FLOAT CABIN EQUIPMENT							
NAME	F01	F02	F03	F04	F05	F06	F07	F08
NOMINATION	WC - A10	WC - A30	WC - A50	GREY WATER PUMP - A50	GREY WATER PUMP - A30	GREY WATER PUMP - A10		
CALIBRE	20A	20A	20A	10A	10A	10A		

ROOF	FUSIBLES - AVAL CC ELECTRONIQUE FUSE - ELECTRONIC BREAKER SWITCH							
NAME	F08	F07	F06	F05	F04	F03	F02	F01
NOMINATION				RADAR	DISPLAY	USB OUTLET	SIMNET FLY	REAR CAMERA + SPLITTER
CALIBRE				5A	5A	2A	3A	5A

8.6 Motorisierung

ZUGANG ZU DEN MOTOREN



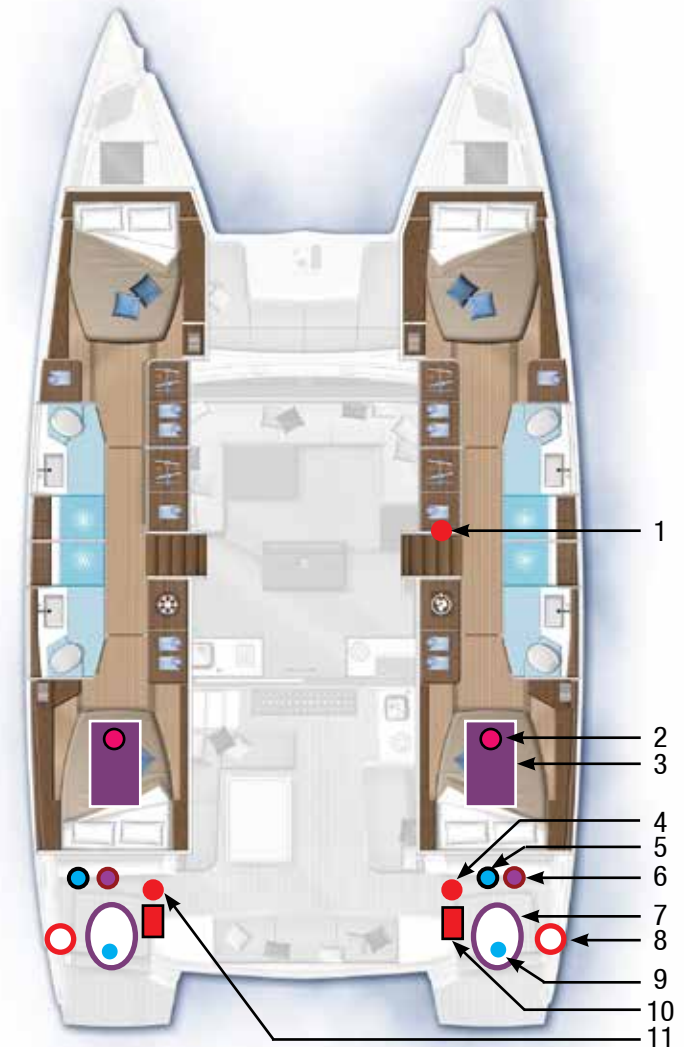
- 1 - Kraftstofffüllstandsanzeige.
- 2 - Kraftstoffventil.
- 3 - Kraftstofftank.
- 4 - Batterietrennschalter Steuerbordmotor und Bordanlage.
- 5 - Seewasserfilter.
- 6 - Kraftstofffilter
- 7 - Motor.
- 8 - Einfüllöffnung.
- 9 - Kühlwassereinlassventil Motor.
- 10 - 12 V-Batterie.
- 11 - Batterietrennschalter Backbordmotor und Kopplung.

■ ZUGANG ZU DEN MOTOREN

Die Motoren sind über Klappen in den Heckplattformen zugänglich.

EMPFEHLUNG

- Vor dem Öffnen der Klappen die Motoren stoppen.
Sollten Eingriffe am laufenden Motor erforderlich sein:
- Abstand zu Treibriemen und beweglichen Teilen halten.
 - Vorsicht bei weiter Kleidung, langen Haaren, Ringen usw.: Es besteht die Gefahr, dass sie erfasst werden.
 - Geeignete Kleidung tragen (Handschuhe, Mütze usw.).



8.6 Motorisierung

LÜFTER DER MOTORBILGE



WASSERANSCHLUSS DES MOTORS



SEEWASSERFILTER



■ BELÜFTUNG DER MOTORBILGEN

Die Lüfter der Motorbilgen werden automatisch beim Ingangsetzen der Motoren eingeschaltet.

■ KÜHLUNG DER MOTOREN

Die Ventile für den Motorkühlwassereinlass (zugänglich in den Motorbilgen) müssen unbedingt geöffnet sein, bevor die Motoren angelassen werden.

Sich die Gewohnheit aneignen, gleich nach dem Anlassen eines Motors zu überprüfen, dass tatsächlich Wasser mit den Auspuffgasen austritt.

Falls kein Wasser austritt:

- Den Motor sofort abschalten.
- Sicherstellen, dass die Ventile geöffnet sind.
- Sicherstellen, dass die Filter sauber sind.

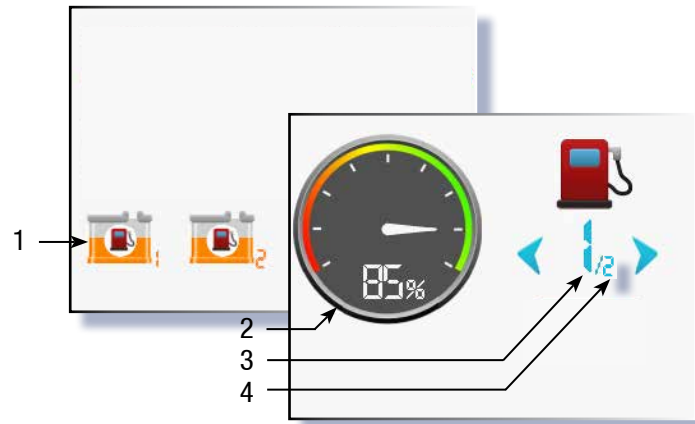
Die Siebfilter der Seewasser-Einlassventile für die Motoren so sauber wie möglich halten.

Die Siebfilter bei jeder Unterwasserschiffreinigung mit einer Bürste reinigen. Darauf achten, dass die Siebfilter nicht mit Antifouling-Anstrich verstopft werden.

Bei längerer Abwesenheit vom Schiff sind die Wassereinlassventile zu schließen. Die Wasserfilter regelmäßig überprüfen und reinigen.

8.6 Motorisierung

TOUCHSCREEN AUSWAHL DER FÜLLSTANDSANZEIGE



- 1 - Zugriff auf die Füllstandsanzeigen der Tanks.
- 2 - Füllstand des Tanks.
- 3 - Nummer des Tanks.
- 4 - Anzahl der Tanks an Bord.

■ KRAFTSTOFFTANKS

Das Schiff ist standardmäßig mit zwei 520-Liter-Tanks ausgestattet, die sich unter den Betten der Achterkabinen befinden.

Ihr Füllstand kann am Touchscreen an der Seitenfläche des Kartentischs überwacht werden.

Sie werden jeweils separat betankt.

Die Kraftstoffventile sind an den Tanks zugänglich.

EINFÜLLÖFFNUNG



■ BEFÜLLEN DER KRAFTSTOFFTANKS

Die Kraftstofftanks über die beiden Öffnungen befüllen, die sich auf der Backbord- und Steuerbordseite im hinteren Bereich des Cockpits befinden.

Die Verschlusskappen des Tanks mit einem geeigneten Schlüssel öffnen und schließen.

Um möglichen Verwechslungen vorzubeugen, dürfen die Wasser- und Kraftstofftanks nicht gleichzeitig betankt werden. Zur Vermeidung von Verseuchungen beim Betanken darauf achten, dass niemand in der Nähe der Einfüllöffnungen mit gefährlichen Substanzen hantiert.

GEFAHR

Beim Betanken der Kraftstofftanks die Motoren stoppen und in der Nähe der Einfüllöffnungen nicht rauchen oder telefonieren.

KRAFTSTOFFVENTILE



KRAFTSTOFFFILTER



■ WARTUNG DER KRAFTSTOFFTANKS

Regelmäßig den Zustand der O-Ringe auf den Tankanschlüssen an Deck kontrollieren (zur Vermeidung von Wassereintritten).

Außer bei längeren Abwesenheiten die Kraftstoffventile nicht zwischen zwei Betriebsphasen schließen.

Die Tanks so hoch gefüllt wie möglich halten, um Kondensbildung zu vermeiden.

Jährlich den Zustand der Kraftstoffanlage kontrollieren (Leitungen, Ventile usw.).

Arbeiten an der Kraftstoffanlage dürfen nur von einem Fachmann ausgeführt werden.

Hinweis: Der Kraftstofftankinhalt gemäß Angabe auf der Seite KENNDATEN kann je nach Trimm und Beladung des Schiffs möglicherweise nicht voll genutzt werden.

Stets eine Kraftstoffreserve von 20 % vorhalten.

■ KRAFTSTOFFFILTER

Zur Vermeidung von Wassereintritten muss der Kraftstoff zwei Filter durchlaufen: Der erste befindet sich an der Leitung zwischen Tank und Motor (als Wasserabscheider und Vorfilter), während der zweite in den Motor integriert ist (zur Feinfiltrierung des Kraftstoffs).

Sämtliche Arbeiten und Filterwechselfrequenzen können der Motorbedienanleitung entnommen werden.

Zum Ablassen wird die Rändelschraube unten am Abscheidegefäß gelockert, ohne sie ganz abzunehmen.

So lange den Inhalt in ein Gefäß ausströmen lassen, bis der Kraftstoff sauber scheint. Dieser Vorgang ist mehrmals pro Jahr zu wiederholen.

Den Vorfilter mindestens einmal pro Jahr wechseln (zugänglich nach Abbau des Abscheidegefäßes).

SICHERHEIT AN BORD

9

- 9.1** Vorsichtsmaßnahmen
- 9.2** Sicherheitsausrüstungen
- 9.3** Gasanlage
- 9.4** Brandbekämpfung
- 9.5** Lenzanlage am Schiffsboden

9.1 Vorsichtsmaßnahmen

■ BESATZUNG

Ihrer eigenen Sicherheit und derjenigen der Besatzung zuliebe sind ein paar Grundregeln zu befolgen:

- Vor dem Ablegen stets den Inhalt, Anbringungsort und die Verfalldaten der Sicherheitsausrüstung kontrollieren.
- Der Ablageort und die Gültigkeit der Schiffspapiere sind ebenfalls zu prüfen.
- Die Besatzung über den Aufbewahrungsort und die Funktionsweise der Sicherheitsausrüstung informieren, sowie über die grundlegenden Sicherheitsabläufe.

Unterwegs sollten Sie stets in der Lage sein, Ihre genaue Position durchzugeben. Bei Zwischenfällen an Bord und Notrufen ist Ihre Position das erste, wonach Sie gefragt werden.

EMPFEHLUNG

Alle Kinder, und je nach Wetter auch die gesamte Besatzung, mit Rettungswesten oder -leinen ausrüsten.

VORSICHT

Die Personenzahl gemäß Kapitel KENNDATEN darf nicht überschritten werden.
Ungeachtet der Personenzahl darf das Gesamtgewicht von Personen und Ausrüstung nie die vom Bootshersteller empfohlene Gesamtzuladung überschreiten.

■ DAS SCHIFF

Vorbeugungshalber, und um den wichtigsten Gefahren (wie Feuer, Wassereinbruch usw.), denen Sie an Bord begegnen könnten, besonnen entgegenzutreten, ist es gut, die verschiedenen Gefahrquellen an Bord sowie die Ausrüstung zur Gefahrbekämpfung zu kennen und orten zu können.

Feuergefahr:

- Stromkreis (Kapitel 1, 9.4 und 11.4)
- Gasanlage (Kapitel 9.3).
- Motoren (Kapitel 2.3, 8.6 und 9.4)

Gefahr von Wassereinbrüchen:

- Wasserkreisläufe (Kapitel 9.4)

EMPFEHLUNG

Im Notfall ist es zwingend erforderlich, schnellstens sämtliche benötigten Sicherheitsausrüstungen orten zu können.

EMPFEHLUNG

Die Rumpffenster und Deckluks sind vor jedem Ablegen zu schließen.

9.1 Vorsichtsmaßnahmen



■ MANÖVER

- Vor jedem Manöver auf dem Schiff die Besatzungsmitglieder orten und benachrichtigen.
- Beim Manövrieren vom Deck aus vorsichtig sein und stets Schuhe tragen.

■ MOTOREN

- Vor dem Schwimmen oder Tauchen in Bootsnähe in jedem Fall die Motoren stoppen.
- Nie versuchen, ein verfangenes Fischnetz oder einen Tampen bei drehendem Propeller hieraus zu lösen.

■ ABSCHLEPPEN

Falls eine Schleppfahrt erforderlich wird, muss sie bei reduzierter Geschwindigkeit und möglichst ruckfrei stattfinden.

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten, wenn Schlepptrossen herüber- und hinübergeworfen werden, da sie sich in den Propellern verfangen könnten.

Im Fall einer Störung des hydraulischen Systems der Pinnen den Hauptschalter an der Rückseite der Backbord-Motorbilge betätigen, um das System auf die elektrische Bordanlage umzustellen.

■ SICHT

Die Sichtweite vom Steuerstand aus kann aufgrund von hohen Trimmwinkeln des Schiffs oder sonstigen Faktoren, die durch einen oder mehrere der folgenden Zustände verursacht werden können, eingeschränkt sein:

- Beladung und Ladungsverteilung.
- Geschwindigkeit.
- Seegang, Regen und Gischt.
- Dunkelheit und Nebel.
- Licht im Schiffsinnenen.
- Position von Schutzsegeln oben und seitlich.
- Personen oder bewegliche Gegenstände im Sichtbereich des Rudergängers.

Diese Parameter müssen während der Fahrt beachtet werden.

Stellen Sie sicher, dass sich kein anderes Schiff auf Ihrer Fahrlinie befindet.

Die internationalen Regeln zur Kollisionsverhütung auf See (COLREG) und die Fahrregeln schreiben eine angemessene Überwachung sowie die Befolgung von Vorfahrtrechten vor.

9.2 Sicherheitsausrüstungen



- 1 - Handlenzpumpe.
- 2 - Einstecköffnung Notpinne.
- 3 - Staukasten für Rettungsinsel.
- 4 - Aufbewahrung Notpinne.
- 5 - Feuerlöscher.
- 6 - Anbringungsort Rettungsring.

- 7 -
- 8 -
- 9 -
- 10 -
- 11 -
- 12 -

Für manche Ausstattungen ist kein bestimmter Einbauort vorgegeben.
Dieser Plan ist dazu bestimmt, dass Sie die Lage der Sicherheitsausrüstungen selbst markieren.

Vor jedem Ablegen die Vollständigkeit der vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstungen kontrollieren.

VORSICHT

Die Liste der vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstungen richtet sich nach der Zulassungskategorie, der Auslegungskategorie und den Vorschriften im Land, in dem das Schiff registriert wird.

VORSICHT

Regelmäßig kontrollieren, ob die Sicherheitsausrüstungen funktionsfähig sind.
Ihr Überholungsprogramm muss strikt eingehalten werden.

9.2 Sicherheitsausrüstungen

LAGE DER RETTUNGSINSELN



STAUKASTEN FÜR RETTUNGSINSEL



BLOCKIERSYSTEM DER ZUGANGSKLAPPEN
ZU DEN RETTUNGSINSELN



■ RETTUNGSINSELN

Der Aufbewahrungsort der Rettungsinseln befindet sich im hinteren Beam.

Im Fall eines Kenterns die Ringe entfernen und die Stifte verschieben, bis sich die Zugangsklappen zu den Rettungsinseln öffnen lassen.

Die Yacht mit Rettungsinseln gemäß den gesetzlichen Vorschriften in dem Land, in dem sie registriert ist, ausrüsten.

EMPFEHLUNG

Vor dem Verlassen des Hafens aufmerksam die Vorschriften auf der Rettungsinsel lesen, die darüber informieren, wie sie zu Wasser gelassen wird.

Die Rettungsinsel darf erst im äußersten Notfall eingesetzt werden.

9.2 Sicherheitsausrüstungen

NOTPINNE



**HYDRAULIKZYLINDER DER PINNE
STANDARDPOSITION**



**HYDRAULIKZYLINDER DER PINNE
BYPASS-POSITION**



PANEEL FÜR MANNLOCH



■ NOTPINNE

Die Notpinne wird in der Backbord-Motorbilge verwahrt.

Sie muss leicht zugänglich bleiben.

Sie wird im Fall einer Steuerruderhavarie benutzt und erlaubt nur das Fahren mit verringerter Geschwindigkeit.

INSTALLATION

- Einen der Verschlüsse für das Pinnenloch auf einer der Heckplattformen mit einer Winkselkurbel herausdrehen.
- Die Notpinne in den Ruderschaft einführen und dabei darauf achten, dass sie fest zu sitzen kommt.
- Das Zylinderventil in der Motorbilge für die betroffene Seite auf Bypass stellen. Nun steht das Ruderblatt nicht mehr mit der Ruderanlage in Verbindung.

■ KENTERN

Zwei Mannloch-Paneele sind in den Durchgängen jedes Rumpfs vorgesehen.

Neben jedem Paneel befindet sich ein Hammer zum Einschlagen der Scheibe.

9.3 Gasanlage

GASFLASCHENKASTEN



BLASENLECKDETEKTOR



LECKSUCHEMANOMETER (US-VERSION)



■ GASANLAGE

Im vorderen Cockpit-Staukasten kann eine Gasflasche (13 kg) verstaut werden. Die Ventile zum Öffnen / Schließen der Kreisläufe befinden sich im Schrank unter dem Herd.

Wird das Schiff als US-Version geliefert, so befindet sich im Gasflaschenabteil außerdem ein Magnetventil.

Das Magnetventil mithilfe seines Schalters oberhalb der Kochfelder einschalten (Sicherung des Magnetventils im Backbordrumpf).

EMPFEHLUNG

Gasventile und Gashahn sollten möglichst geschlossen bleiben, solange die Kochfelder und der Backofen nicht in Benutzung sind.

GASLECKSUCHE

Der Gaskreislauf ist mit einem System für die Lecksuche ausgestattet.

Standardversion: Am Kreislauf befindet sich ein Blasenleckdetektor nach dem Druckminderventil in der Aufbewahrungsbox der Flasche.

Während die Flasche geöffnet (System unter Druck) und das Ventil unter dem Haushaltsgerät geschlossen ist, auf den roten Knopf am Detektor drücken.

Wenn nichts passiert, ist der Kreislauf dicht.

Steigen dagegen Blasen in der Flüssigkeit des Detektors auf, deutet dies auf ein Leck im Gaskreislauf hin.

US-Version: Am Kreislauf befindet sich ein Manometer nach dem Druckminderventil in der Aufbewahrungsbox der Flasche.

Während die Flasche geöffnet (System unter Druck) und das Ventil unter dem Haushaltsgerät geschlossen ist, muss der Druck am Manometer konstant bleiben.

Fällt der Druck ab, deutet dies auf ein Leck im Gaskreislauf hin.

GEFAHR

Im Fall eines Lecks den Gaskreislauf sofort schließen.

Das Gassystem von einem Fachmann reparieren lassen.

9.4 Brandbekämpfung



- 1 - Notausstieg.
- 2 - Anordnung VHF.
- 3 - Seenotraketen.
- 4 - Erste-Hilfe-Ausrüstung.

5 - Feuerlöscher.

6 -

7 -

8 -

9 -

10 -

11 -

12 -

13 -

14 -

15 -

Für manche Ausstattungen ist kein bestimmter Einbauort vorgegeben.

Dieser Plan ist dazu bestimmt, dass Sie die Lage der Sicherheitsausrüstungen selbst markieren.

9.4 Brandbekämpfung



Das Schiff wird ohne Feuerlöscher geliefert.

Bitte folgende Punkte beachten:

- Das Boot mit Feuerlöschern entsprechend den gesetzlichen Vorschriften in dem Land ausrüsten, in dem es registriert ist.
- Die Feuerlöscher gemäß den angegebenen Vorschriften prüfen lassen.
- Abgelaufene oder benutzte Feuerlöscher neu befüllen lassen bzw. durch gleichwertige Ausrüstung ersetzen.
- Sobald Personen an Bord sind, dafür Sorge tragen, dass die Feuerlöscher zugänglich sind.
- Den nebenstehenden Plan ergänzen.

Die Besatzung über folgende Punkte informieren:

- Anordnung und Funktionsweise der Feuerlöscher.
- Anordnung der Ventile zum Schließen der Kraftstofftanks (unter den Betten der Achterkabinen auf der Steuerbord- und Backbordseite).
- Anordnung der Notausstiege.

■ GRUNDLEGENDE VORSICHTSMASSNAHMEN

Auf keinen Fall:

- Die Wege zu den Notausstiegen versperren.
- Den Zugang zu den Sicherheitsbedienelementen (Kraftstoffventile, elektrische Schalter) versperren.
- Den Zugang zu Feuerlöschern versperren, die in Schränken oder Schapps untergebracht sind.
- Das Schiff bei eingeschalteten/r Kochgeräten oder Heizung unbeaufsichtigt lassen.
- Im Schiff Gaslampen verwenden.
- Änderungen an den Schiffsanlagen vornehmen (Elektrik, Gas oder Kraftstoff).
- Bei laufendem Motor oder während des Betriebs von Kochgeräten oder Heizung einen Tank befüllen.
- Beim Hantieren mit Kraftstoffen rauchen.

Darauf achten, dass die Bilgen sauber sind, und in regelmäßigen Abständen prüfen, dass keine Kraftstoffdämpfe oder -austritte vorhanden sind.

Keine brennbaren Stoffe in den Motorbilgen lagern.

Werden nicht brennbare Stoffe in den Motorbilgen aufbewahrt, müssen sie befestigt werden, damit sie nicht auf die Maschine stürzen und den Zugang nicht versperren.

VORSICHT

Beim Austausch von Brandbekämpfungsmitteln dürfen nur geeignete Geräte eingesetzt werden, die dieselbe Bezeichnung tragen oder identische technische Kenndaten und Feuerbeständigkeit aufweisen.

GEFAHR

Zur Vermeidung der Erstickungsgefahr den Bereich sofort nach dem Auslösen räumen. Gut lüften, bevor man ihn betritt.

■ MASSNAHMEN IM FALLE EINES BRANDES

- Die Motoren stoppen, falls sie in Betrieb sind.
- Die Strom- und Kraftstoffversorgung unterbrechen.
- Die Luftzufuhr zum Brandherd komplett unterbrechen (Feuer mit einer Decke ersticken).
- Den Feuerlöscher senkrecht halten und auf die Brandquelle zielen.

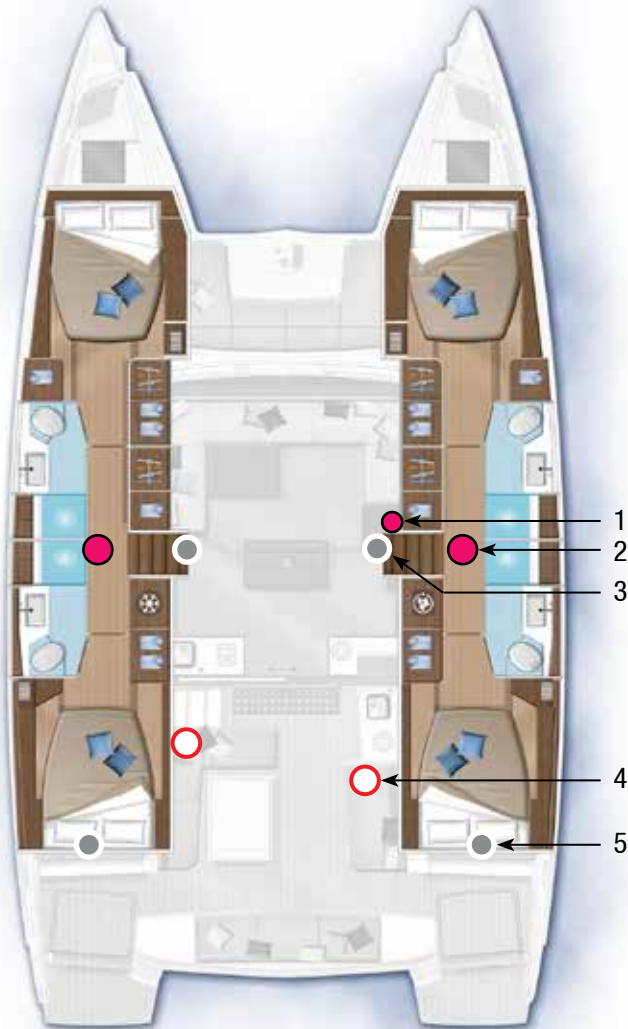
Falls das Feuer in einer Motorbilge ausgebrochen ist:

- Die Motoren stoppen, falls sie in Betrieb sind.
- Strom- und Kraftstoffversorgung und Gaszufuhr unterbrechen, falls eingeschaltet.
- Die Luftzufuhr durch Verstopfen der Luftansaug- und -auslassöffnungen des Motors mit Handtüchern unterbrechen.
- Das Feuerlöschmittel durch die Löschoffnung an der Rückseite der Betten der Achterkabinen versprühen.
- Sicherstellen, dass der Brand vollkommen eingegrenzt ist.
- Die Zutrittsklappe zur Bilge öffnen, um eventuell erforderliche Reparaturen durchzuführen.

GEFAHR

Stets einen Feuerlöscher in Reichweite behalten, falls das Feuer erneut aufflammt.

9.5 Lenzanlage am Schiffsboden



- 1 - Schalter für Lenzpumpen.
- 2 - Elektrische Lenzpumpe.
- 3 - Rumpfdurchbruch zur Entleerung der elektrischen Lenzpumpen.
- 4 - Handlenzpumpe.
- 5 - Rumpfdurchbruch zur Entleerung der Handlenzpumpen.

ELEKTRISCHE LENZPUMPE



In jedem Rumpf liegt ein Hauptsumpf unter dem Fußboden. Die Abteile vorn und hinten stehen mit diesen Sümpfen über eine Leitung und ein Ventil in Verbindung (Zugang unter den Fußböden).

■ ELEKTRISCHE LENZPUMPEN

Das Schiff ist mit einer automatisch auslösenden elektrischen Lenzpumpe im Lenzbrunnen (eine je Rumpf) ausgestattet.

VORSICHT

Die Lenzpumpenanlage ist nicht dazu konstruiert, im Havariefall die Schwimmfähigkeit des Schiffs zu sichern.

Die Lenzpumpenanlage hat den Sinn, Spritz- oder Leckagewasser abzupumpen, aber keinesfalls Wassereinträge in den Rumpf aufgrund eines schweren Schiffschadens.

Wenn die Hauptschalter auf OFF gestellt sind, sind die Lenzpumpen ausgeschaltet und nicht aktiv.

9.5 Lenzanlage am Schiffsboden

ÜBERSICHT DER SCHALTER DER ELEKTRISCHEN LENZPUMPEN



HANDLENZPUMPEN



SCHWENGEL DER HANDLENZPUMPE



Diese elektrischen Pumpen werden mit 12 V versorgt.

Die manuelle Auslösung der Pumpen erfolgt mit den Schaltern an der Schalttafel der Pumpen im Schrank an der Seitenfläche des Kartentisches.

EMPFEHLUNG

Überprüfen Sie regelmäßig die Funktionsfähigkeit und Dichtigkeit der Ventile und Rumpfdurchbrüche.
Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Filter und Siebfilter an den Ablaufkreisläufen sauber sind.

Hinweis: Ein Ventil ist geschlossen, wenn sein Griff quer zur Leitung steht, und geöffnet, wenn sein Griff in Richtung der Achse der Leitung steht.

EMPFEHLUNG

Die Lenzpumpen sollten sich immer in der Stellung „automatische Auslösung mit Alarm“ befinden. Ein Lenzpumpentest vor dem Auslaufen wird empfohlen.

■ HANDLENZPUMPEN

Sollten die elektrischen Lenzpumpen versagen oder nicht ausreichen, können die Notfall-Handlenzpumpen eingesetzt werden.
Sie befinden sich an den Backbord- und Steuerbordbänken im Cockpit.
Sie saugen das Wasser in den Rumpf-Lenzbrunnen an.

■ VERHALTEN IM FALLE EINES WASSEREINBRUCHS

Dafür sorgen, dass die elektrischen Lenzpumpen eingeschaltet sind.
Sollten sie nicht ausreichen, um den Wasserstand zu regulieren, ein Besatzungsmitglied auffordern, die Handpumpe zu betätigen.

WARTUNG

10

- 10.1 Bauweise**
- 10.2 Rumpfpflege**
- 10.3 Decksaustrüstungen**
- 10.4 Propeller, Anoden**
- 10.5 Winterlager**
- 10.6 Handling**
- 10.7 Regelmäßige Wartung**

10.1 Bauweise

SCHUTZ DER RUMPFWAND



Die LAGOON 50 wird im Polyester-Harzinfusionsverfahren hergestellt. Es handelt sich um hochwertiges Harz zur Osmosevermeidung auf einem Balsakern mit Glasfaserhülle.

Die Rumpfböden und Kiele werden einteilig durch Laminatinfusion hergestellt. Die äußere Schutzschicht des Rumpfs und Decks besteht aus Gelcoat, das Ihrem Schiff Glanz und ein hochwertiges Aussehen verleiht.

EMPFEHLUNG

Die Fenster im Rumpf müssen vor Berührungen mit Fendern und Trossen geschützt werden: Eine Beschädigung ihrer Oberfläche ist irreparabel.

■ WARTUNG

Obwohl sie aufgrund ihrer Qualität und Leistungsfähigkeit eigens ausgewählt wurden, erfordern die zum Bau Ihres Schiffes verwendeten Materialien eine minimale Wartung, um sie gegen äußere Belastungen (Salz, Sonne, Scheuern von Tauwerk usw.) zu schützen.

Um sein einwandfreies Erscheinungsbild zu erhalten, sollten Sie Ihr Schiff nicht nur nach jeder Ausfahrt mit Frischwasser abspülen, sondern können außerdem zusätzlich das Gelcoat regelmäßig mit geeigneten Pflegemitteln polieren, die Sie bei Ihrem Händler erhalten.

Bei hartnäckigen Flecken oder Kratzern wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, der Sie gerne berät.

EMPFEHLUNG

Pflegen und schützen Sie die Außenhaut Ihres Schiffes, um sein neuwertiges Aussehen zu erhalten.

Verwenden Sie Fender in ausreichender Anzahl und Größe, wann immer dies notwendig ist.

Um Verschmutzungen des Gelcoats zu vermeiden, die Fender mit Schutzüberzügen versehen.

10.2 Rumpfpflege



Fläche lebendes Werk: ca. 72 m²

■ RUMPPFLEGE

Eine regelmäßige Reinigung des Unterwasserschiffs, um Bewuchs zu entfernen bzw. zu verhindern, dient der Aufrechterhaltung der ursprünglichen Segeleigenschaften.

Die Auswahl des geeigneten Antifoulings und die Häufigkeit der Reinigung richten sich nach dem Segelrevier.

Bitte lassen Sie sich von einem Fachmann beraten.

10.3 Decksausrüstungen



■ RELING

Die Teile aus rostfreiem Stahl öfters mit Frischwasser spülen.

■ DURCHZÜGE

Die Drahtdurchzüge auf mögliche Ausfaserungen überwachen.
Auf Anzeichen von Korrosion achten, und zwar besonders an den Verbindungsstellen.

■ HOLZTEILE AN DECK

Die Außenteile aus Holz öfters mit Frischwasser spülen und abbürsten.
Pfleagemittel für Teakholz sind im Handel erhältlich.
Es ist nicht empfehlenswert, das Teakholz mit Hochdruckreinigern zu behandeln.

10.4 Propeller, Anoden

PROPELLER



■ PROPELLER

Die mit Ihrer Yacht gelieferten Propeller wurden bei Versuchen in Zusammenarbeit mit dem Motorhersteller optimiert.

Sie dürfen nicht ohne vorherige Beratung durch einen Fachmann getauscht werden.

ANODE



■ ANODEN

Die Anode regelmäßig, mindestens jedoch zweimal pro Jahr, auf Korrosion prüfen.

Der Anodenverbrauch hängt von zahlreichen Faktoren ab; daher ist ihre Lebensdauer sehr unterschiedlich. Bei Erfordernis sind sie auszutauschen.

Anoden dürfen nie mit Anstrich versehen werden.

Die gesamte Antriebsanlage muss von einem Fachbetrieb kontrolliert und gewartet werden.

10.5 Winterlager



■ STILLEGUNG

- Alle Bordunterlagen, Tauwerk bis auf die benutzten Festmacher, Kochutensilien, Proviant, Bekleidung und Sicherheitsausrüstungen aus dem Boot entfernen.
- Die Verfalldaten der Sicherheitsausrüstungen kontrollieren.
- Die Rettungsinsel überholen lassen.

Die Bootsstilllegung ist eine gute Gelegenheit, um ein komplettes Ausrüstungsinventar zu erstellen.

■ MOTOREN

Zur Einwinterung der Motoren ist entsprechendes professionelles Fachwissen erforderlich.

Beim Einwintern ist je nach Standort des Schiffs an Land oder auf dem Wasser zu unterscheiden.

■ WASSERANLAGE

- Die Frischwasseranlage entleeren.

Das Wasser aus den Hähnen auslaufen lassen, bis die Anlage nicht mehr saugt.

Überprüfen, ob in den Leitungen (mögliche Tiefpunkte) kein Wasser verbleibt.

- Die Filter entfernen und das Wasser ablassen.

Die Filter bei Bedarf reinigen und dann wieder einbauen.

- Den Warmwasserbereiter entleeren.

Kontrollieren, ob kein Wasser mehr darin verblieben ist.

Die Ablassvorrichtung wieder schließen.

- Alle Seewasser-Einlaufventile und Rumpfdurchbrüche schmieren.
- Die Toilettenschüsseln und die Fäkalientanks ausspülen und entleeren.

■ INNENBEREICH

- Die Lufteingänge weitestmöglich verschließen.
- Im Salon einen Luftentfeuchter anbringen und gleichzeitig die Türen von Kabinen und Ablagen offen stehen lassen (Schränke, Eistruhen).
- Die Doraden der Deckluks in der geöffneten Position belassen, um Kondensation, Schimmelbildung und Oxidation zu verhindern.
- Die Polster längere Zeit lüften, bevor sie wieder ins Boot verbracht werden, und sie dann auf die Kante stellen, um die Auflageflächen klein zu halten.
- Die Bilgen entleeren und reinigen.
- Ggf. die Fußböden hochkant stellen, um eine Luftzirkulation in den verschiedenen Abteilen zu gewährleisten.
- Die Tür des Kühlschranks / Tiefkühlfachs und Eiswürfelspanners öffnen.

■ AUSSENBEREICH

- Die Cockpitdusche sorgfältig entleeren.
- Rumpf und Deck mit reichlich Wasser abspülen.
- Alle mechanischen und beweglichen Teile (Riegel, Scharniere, Schlösser usw.) mit Vaseline bestreichen.
- Vorsorge treffen, um jegliches Scheuern von Tauwerk und Festmachern zu vermeiden.
- Die Yacht so weitgehend wie möglich mit Fendern schützen.
- Sicherstellen, dass die Yacht gut vertäut ist.

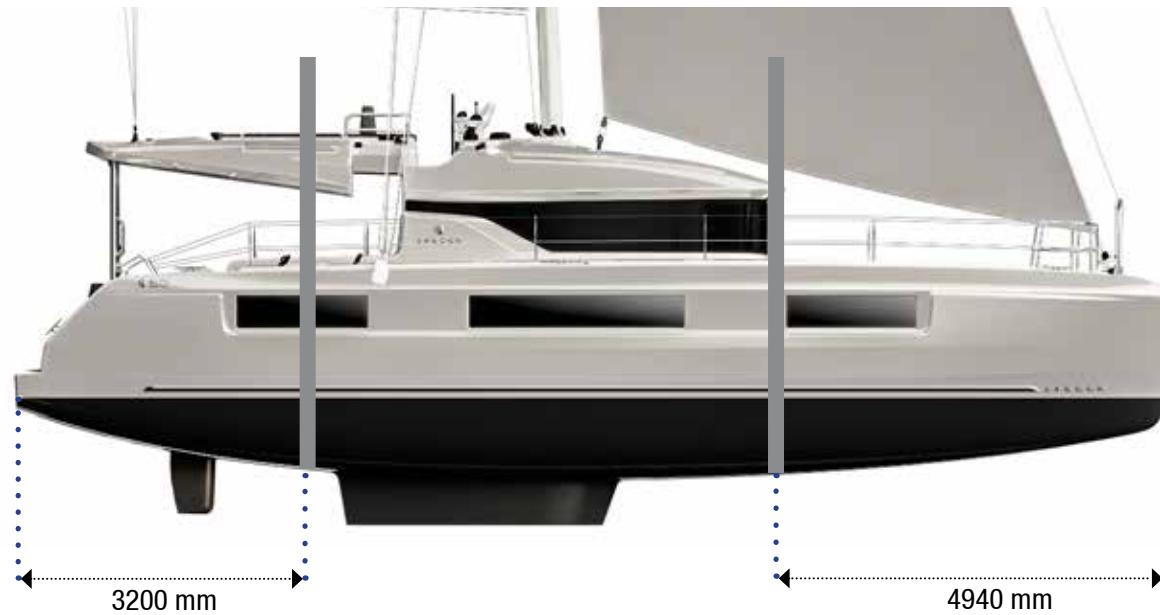
EMPFEHLUNG

Sämtliche angeführten Ratschläge werden ohne Anspruch auf Vollständigkeit erteilt.

Ihr Vertragshändler kann Sie beraten und die technische Instandhaltung Ihrer Yacht übernehmen.

10.6 Handling

POSITIONIERUNG DER HEBEGURTE



EMPFEHLUNG

Länge der Gurte:
Hinten: 17,30 m + 30 m.
Vorne: 16,86 m + 30 m.
Siehe EG-Handbuch.

■ VORBEREITUNG

Zur eventuellen Inanspruchnahme der Gewährleistung in dem Fall, dass bestimmte Ausrüstungen versagen sollten, müssen das erste Zuwasserlassen und die ersten Versuche der verschiedenen Ausrüstungen von Ihrem Vertragshändler übernommen werden.

Die späteren Handlingarbeiten müssen mit größtmöglicher Sorgfalt von Fachbetrieben durchgeführt werden.

Falls die Werft LAGOON den Vorgang nicht selbst verantwortet, kann sie keine Haftung für Handlingfolgeschäden übernehmen.

Sollten Sie später in die Lage kommen, dass Sie das Zuwasserlassen selbst übernehmen, sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen:

- Die Sensoren am Unterwasserschiff in die Gehäuse einfahren (zur Vermeidung von Beschädigungen durch die Kranstropfs).
- Die Sauberkeit der Seewasser-Einlasssiebfilter kontrollieren.
- Sämtliche Seewasser- und Ablassventile schließen (Spülen, Waschbecken, WCs, Motoren usw.).
- Den Zustand der Anoden und Masseplatten und ihren richtigen Sitz überprüfen. Die Anoden und Masseplatten dürfen nie angestrichen werden.

■ KRANEN

- Einen Festmacher für das Vorschiff, einen für achtern und die Fender klarmachen.
- Beim Kranen darauf achten, dass die Hebegurte weder auf irgendwelchen Geräten (Echolot, Speedometer usw.) noch auf den Propellern aufliegen.

Die Gurte anhand der Symbole am Rumpf positionieren.

Der Kranhaken muss mit einem Rahmen oder einer Spreizvorrichtung zwischen den beiden Stropfs ausgestattet sein.

Die Stropfs dürfen nicht direkt an den Haken gehängt werden, da sonst eine unzulässige Stauchbelastung auf den Rumpf ausgeübt würde.

- Beim Kranen vorsichtig manövrieren.
- Die Bootsbevvegung wird mithilfe der Festmacher kontrolliert.

GEFAHR

Während dem Kranen keinesfalls an Bord bleiben oder sich unter dem Schiff aufhalten.

Das Handling muss grundsätzlich mit einem Travelift erfolgen.

Bitte wenden Sie sich an einen Fachbetrieb für Kranen und Handling mit Travelift in einem Hafen.

10.7 Regelmäßige Wartung

■ ÜBERSICHT

Die folgenden Angaben dienen als Richtlinie und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

VORSICHT

Die Empfehlungen der Hersteller der im Schiff eingebauten Gegenstände in den entsprechenden Bedienungsanweisungen sind strikt einzuhalten.

Sie müssen je nach Einsatz Ihres Schiffs angepasst werden.

DECK / DECKSAUSRÜSTUNG / RUMPF

Rumpfreinigung mit geeignetem Reinigungsmittel.....	VIERTELJÄHRLICH
Reinigung von Edelstahlteilen.....	VIERTELJÄHRLICH
Prüfung der Dichtigkeit der Rumpfdurchbrüche.....	HALBJÄHRLICH
Reinigung der Rumpfdurchbrüche und Siebfilter von außen.....	HALBJÄHRLICH
Demontage, Reinigung und Schmierung der Winden.....	JÄHRLICH

ANKERGESCHIRR / ANKERSPILL

Spülung von Ankergeschirr und Kettenkasten mit Frischwasser.....	NACH DEM GEBRAUCH
Überprüfung des Kettenkranzes und der Befestigung der Verbindung Anker / Kette.....	HALBJÄHRLICH
Überprüfung der Feststell-/Bremsvorrichtung.....	VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung von Festmachern und Fendern.....	HALBJÄHRLICH
Überprüfung der elektrischen Verbindungen (Steuerung, Relais usw.).....	VIERTELJÄHRLICH

POLSTER UND SCHUTZPLANEN

Spülung / Reinigung der verschiedenen Schutzplanen.....	VIERTELJÄHRLICH
Trocknen der Deckpolsterelemente vor dem Einlagern.....	NACH DEM GEBRAUCH

10.7 Regelmäßige Wartung



KÜHLEINRICHTUNGEN

Abtauen von Kühlschränken, Tiefkühlfach und Eiswürfelpender....VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der Türdichtungen.....VIERTELJÄHRLICH

KLIMAAANLAGE

Überprüfung der Rumpfdurchbrüche und Reinigung/Austausch
der verschiedenen Seewasserfilter.....VIERTELJÄHRLICH
Entstaubung der Warmluftheizung.....JÄHRLICH

ELEKTRIK

Überprüfung der Befestigung der Kabelschuhe an den Anschlüssen
der Batterien und wichtigsten Schalter.....HALBJÄHRLICH
Überprüfung der Befestigung der Kabelschuhe an den Anschlüssen
der wichtigsten Relais (Ankerspill usw.).....HALBJÄHRLICH

ENTSALZUNGSANLAGE

Überprüfung und Reinigung der
Seewasser-Ansaugfilter.....MONATLICH
Allgemeine Inspektion durch den Hersteller JÄHRLICH

LEITUNGSANLAGEN

Überprüfung der automatischen Lenzpumpen
und Alarme VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der Handlenzpumpe.....VIERTELJÄHRLICH
Spülung der Fäkalientanks.....VIERTELJÄHRLICH
Spülung der AbwassersammelbehälterVIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der Druckwasserpumpe.....VIERTELJÄHRLICH
Überprüfung der verschiedenen Abflüsse und Speigatten.....VIERTELJÄHRLICH
Betätigung der verschiedenen Ventile an Bord
+ Schmierung, falls erforderlich.....HALBJÄHRLICH

MOTOREN UND GENERATOR

Ölstandkontrolle.....VIERTELJÄHRLICH
Prüfung der Treibriemenspannung.....VIERTELJÄHRLICH
Reinigung der Seewasserfilter.....VIERTELJÄHRLICH
Leckagekontrolle (Öl, Wasser, Kraftstoff) und Rauchbildung.....VIERTELJÄHRLICH
Kontrolle und Entleerung der Abscheidefilter (Kraftstoff).....VIERTELJÄHRLICH
Grundüberholung SIEHE ANLEITUNG DES HERSTELLERS

ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN

11

- 11.1 Technische Kenndaten**
- 11.2 Anordnung der Motoren**
- 11.3 Anordnung der Leitungsanlagen**
- 11.4 Anordnung der Elektrik**
- 11.5 Übersichtstabelle 12 V-Anlagen**
- 11.6 Übersichtstabelle 110 V / 220 V-Anlagen**
- 11.7 Touchscreen -
Zusammenfassung der Funktionen**

11.1 Technische Kenndaten

■ TECHNISCHE KENNDATEN

Länge ü.a.....	14,75 m (48'5")
Länge der Wasserlinie.....	14,31 m (46'1")
Hauptunterzug.....	8,10 m (26'7")
Tiefgang.....	1,40 m (4'7")
Masttopphöhe.....	26,51 m (87')

Theoretische Leerverdrängung.....	20830 kg (45921 lbs)
Theoretische Höchstverdrängung beladen.....	29000 kg (64077 lbs)

Höchstverdrängung beladen (Kat. A).....	28310 kg / 62413 lbs
Höchstverdrängung beladen (Kat. B).....	28310 kg / 62413 lbs
Höchstverdrängung beladen (Kat. C).....	28310 kg / 62413 lbs
Höchstverdrängung beladen (Kat. D).....	29130 kg / 64221 lbs
Max. Zuladung (Kat. A).....	8390 kg / 18497 lbs
Max. Zuladung (Kat. B).....	8390 kg / 18497 lbs
Max. Zuladung (Kat. C).....	8390 kg / 18497 lbs
Max. Zuladung (Kat. D).....	9210 kg / 20305 lbs

Dieseltankinhalt (Standard).....	2 X 520 l (2 x 137,37 US Gal)
Fäkalientankinhalt.....	120 l (31,7 US Gal) je Tank
Frischwassertankinhalt.....	2 x 240 l (2 x 63,40 US Gal)
	Option: 2 x 200 l (2 x 52,83 US Gal)

Positives Kühlvolumen.....	190 l (50,2 US Gal)
Negatives Kühlvolumen.....	110 l (29,06 US Gal)
Kühlvolumen Cockpit.....	80 l (21 US Gal)

KAPAZITÄT 12 V-BATTERIEN

Nutzbatterie.....	3 x 140 Ah
Motoren.....	50 Ah je Motor
Generator.....	1 x 55 Ah

■ MOTOREN

Motorleistung (Standard).....	2 x 57 PS / HP
Motorleistung (Option).....	2 x 80 PS / HP

11.1 Technische Kenndaten



■ AUSLEGUNGSKATEGORIE

Auslegungskategorie A

CE-KATEGORIE	Max.-Personenzahl
A.....	14 Personen
B.....	14 Personen
C.....	16 Personen
D.....	30 Personen

Wetterbedingungen der Auslegungskategorien				
Kategorien	Max. Wind			Max. Wellenhöhe
	A	Windstärke 9	Starker Wind, 47 Knoten	
B	Windstärke 8	Starker Wind, 40 Knoten	Böen ca. 52 Knoten	8 m
C	Windstärke 6	Starker Wind, 27 Knoten	Böen ca. 35 Knoten	4 m
D	Windstärke 4	Starker Wind, 16 Knoten	Böen ca. 23 Knoten	0,5 m

Hinweis:
 . Die Windstärke (Beaufortskala) ist die reale durchschnittliche Windgeschwindigkeit in einem durchschnittlichen Zeitraum von 10 Minuten in 10 m Höhe über dem Meer.
 . Die maximale Wellenhöhe wird vom Wellental zum Wellenkamm gemessen. Die europäischen Vorschriften verwenden den Begriff der signifikanten Wellenhöhe (H: 1/3).

Architekten VPLP Design
 Design Nauta Design

■ DIVERSE AUSRÜSTUNGEN

Höchstlast Tenderlift 250 kg
 Max. Abmessungen Beiboot 3,40 m

 Leistung elektr. Ankerspill 1500 W
 Generatorleistung 7 KVA bei 220 V - 50 Hz
 Generatorleistung 9 KVA bei 110 V - 60 Hz

 Leistung Klimaanlage 64000 BTU

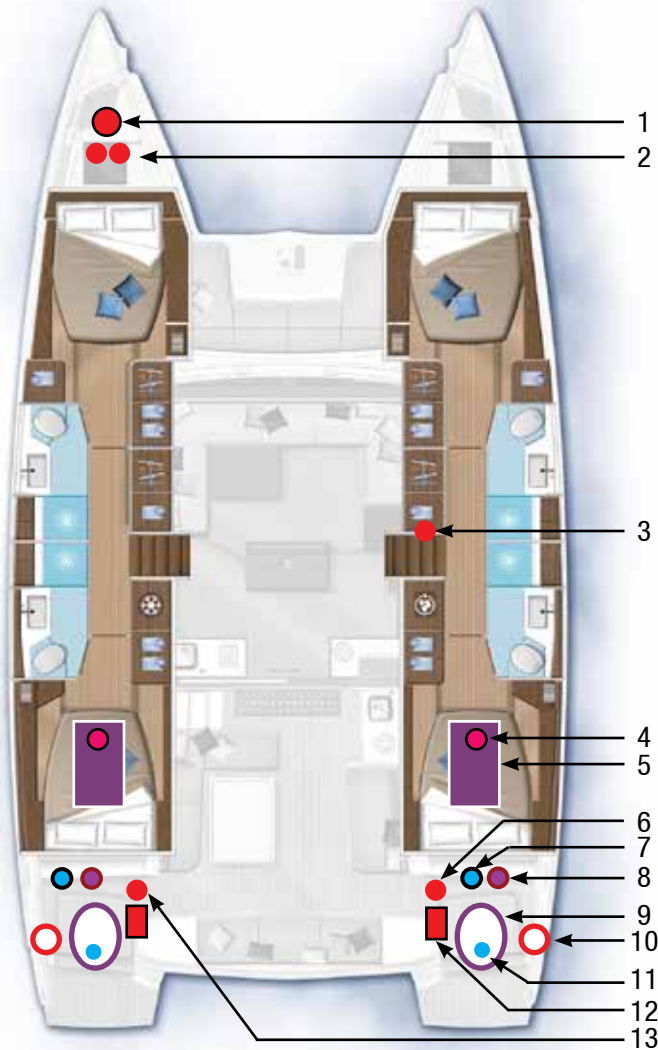
■ INNENBEREICH

Kabinen 3 / 4 / 6
 Schlafplätze 6 / 8 / 12

 Kopfraum:
 Salon 2,05 m (6'9")
 Kabinen 2 m (6'56")
 Waschräume 2 m (6'56")

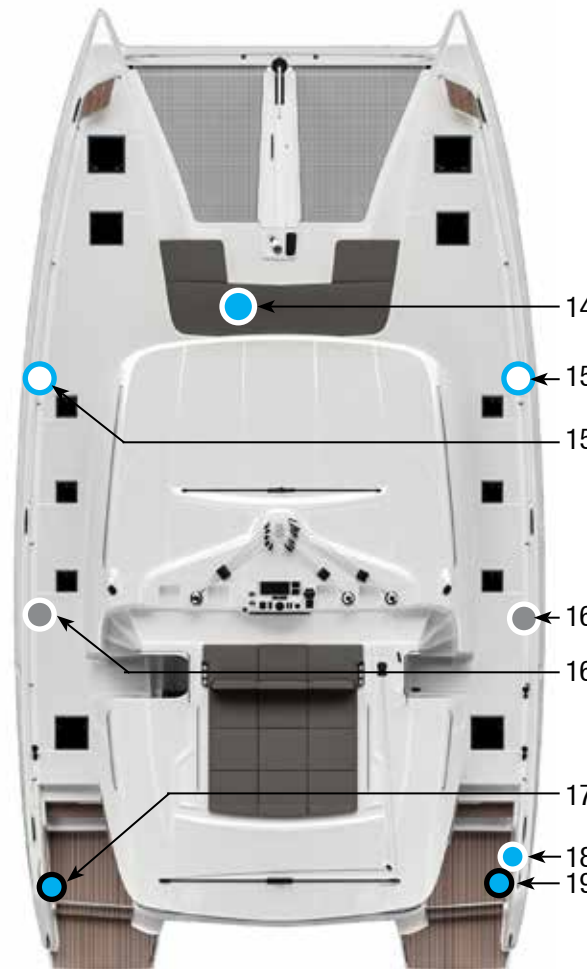
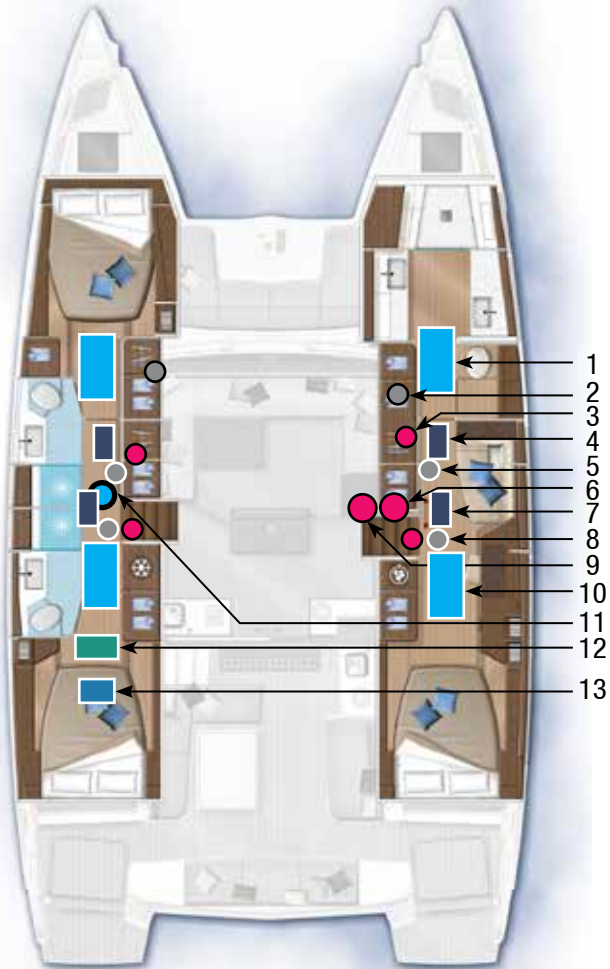
11. ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN

11.2 Anordnung der Motoren



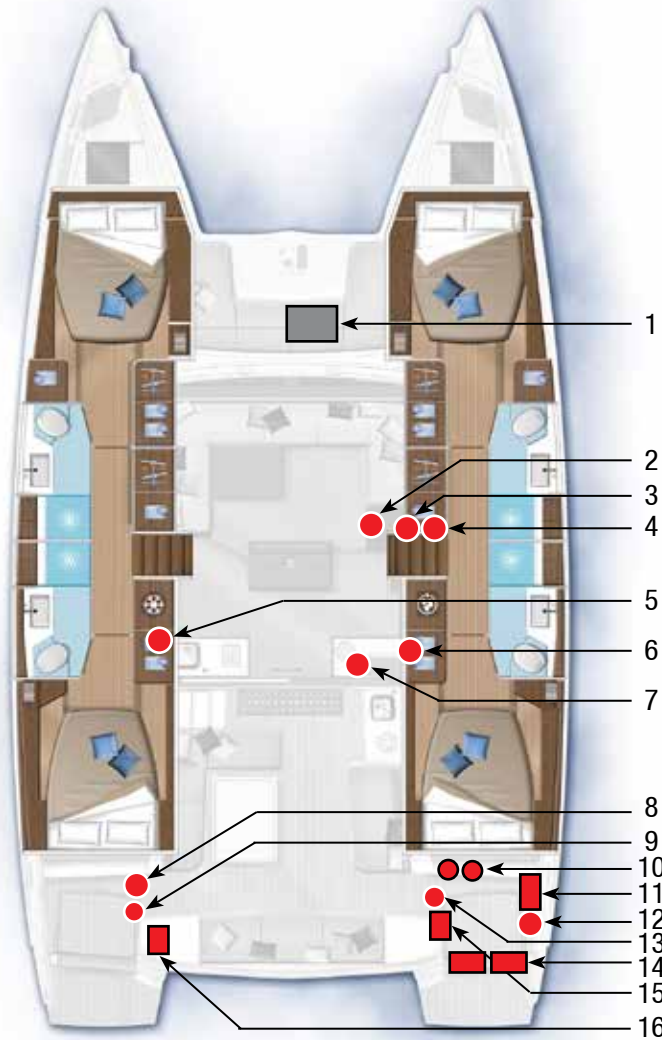
- 1 - Bugstrahlruder.
- 2 - Batterien des Bugstrahlruders.
- 3 - Kraftstofffüllstandsanzeige.
- 4 - Kraftstoffventil.
- 5 - Kraftstofftank.
- 6 - Batterietrennschalter Steuerbordmotor und Bordanlage.
- 7 - Seewasserfilter.
- 8 - Kraftstofffilter
- 9 - Motor.
- 10 - Einfüllöffnung.
- 11 - Kühlwassereinlassventil Motor.
- 12 - 12 V-Batterie.
- 13 - Batterietrennschalter Backbordmotor und Kopplung.

11.3 Anordnung der Leitungsanlagen



- 1 - Optionaler Frischwassertank (175 l).
- 2 - Fäkalienhandpumpe (Standard).
- 3 - Elektrische Fäkalienpumpe (Standard).
- 4 - Fäkalientank (Standard).
- 5 - Fäkalienablassventil ins Meer (Standard).
- 6 - Füllstandsanzeigen der Frischwasser- und Fäkalientanks
+ Schalter Entleerung ins Meer.
- 7 - Fäkalientank (Option).
- 8 - Elektrische Fäkalienpumpe +
Fäkalienablassventil ins Meer (Option).
- 9 - Einschalten des Frischwasserpumpenaggregats.
- 10 - Frischwassertank 240 l.
- 11 - Druckwasserpumpe.
- 12 - Entsalzungsanlage.
- 13 - Warmwasserbereiter.
- 14 - Deckwaschpumpe.
- 15 - Frischwasser-Einflüllöffnung.
- 16 - Fäkalienablassöffnung.
- 17 - Decksdusche (Option).
- 18 - Frischwasser-Landanschluss.
- 19 - Decksdusche (Standard).

11.4 Anordnung der Elektrik



- 1 - Generator (siehe Einzelheiten auf Seite 82).
- 2 - Sicherungen Kartentisch.
- 3 - Elektrische 12 V-Schalttafel.
- 4 - Elektrische 220 V-Schalttafel, Bordschutzschalter, Spannungswandler 12 V - 220 V - 2000 VA.
- 5 - Sicherungen Backbordrumpf.
- 6 - Sicherungen Steuerbordrumpf.
- 7 - Sicherungen Roof.
- 8 - Schutzschalter Klimageräte.
- 9 - Batterietrennschalter Backbordmotor + Kopplung.
- 10 - 12 V-Batterieladegeräte (Bordnetz).
- 11 - Bordbatteriegruppe.
- 12 - Schutzschalter für Landanschlüsse.
- 13 - Batterietrennschalter Steuerbordmotor + Bordanlage.
- 14 - Bordbatteriegruppe.
- 15 - Starterbatterie des Steuerbordmotors.
- 16 - Starterbatterie des Backbordmotors.

11.5 Übersichtstabelle 12 V-Anlagen



LADEN UND UMWANDLUNG

1 x Ladegerät 220 V / 12 V - 60 A	Motoren + Bordnetz
1 x Ladegerät 220 V / 12 V - 40 A (Option)	Motoren + Bordnetz
2 x Lichtmaschine 12 V - 80 A	Nachladen von Verbraucher-, Generator-, Motorbatterien

BATTERIEN / VERBRAUCHER

12 V-STROM Verbraucherbatterien	SPANNUNG 12 V - 140 Ah (Standard)	EINSCHALTEN (+ SCHUTZ)	SCHUTZ
Navigationselektronik	12 V	12 V-Schalttafel	
Beleuchtung	12 V	12 V-Schalttafel	
Positionslichter	12 V	12 V-Schalttafel	
Kühlschränke, Tiefkühlfach	12 V	12 V-Schalttafel	
Wasserpumpenaggregat	12 V	12 V-Schalttafel	
Elektrische WCs	12 V	12 V-Schalttafel	
Deckwaschpumpe	12 V	12 V-Schalttafel	
Lenzpumpen	12 V	12 V-Schalttafel	
Winschen	12 V	12 V-Bordanlage	Backborddurchgang
Ankerspill	12 V	12 V-Bordanlage	Technikabteil
Entsalzungsanlage	12 V	12 V-Bordanlage	Backborddurchgang
VHF	12 V	12 V-Bordanlage	12 V-Klemmleiste
HiFi-Anlage	12 V	12 V-Bordanlage	12 V-Klemmleiste
Autoradio	12 V	12 V-Bordanlage	12 V-Klemmleiste
12 V-Anschlüsse	12 V	12 V-Bordanlage	12 V-Klemmleiste
Motorbatterien (x2)	12 V - 50 Ah		
Generatorbatterie	12 V - 50 Ah		
Bordbatterien	12 V - 140 Ah		

11.6 Übersichtstabelle 110 V / 220 V-Anlagen

GENERATOR

Leistung 7 KVA bei 220 V	100% Last bei 220 V - 50 Hz
Leistung 9 KVA bei 110 V	100% Last bei 110 V - 60 Hz

LANDANSCHLÜSSE

Landanschluss Bordnetz 220 V - 50 Hz	Einfacher Landanschluss 32 A	Anschluss Steuerbord-Heckplattform
Landanschluss Klimaanlage 220 V - 50 Hz	Einfacher Landanschluss 32 A	Anschluss Steuerbord-Heckplattform
Landanschluss Bordnetz 110 V - 60 Hz (US-Version)	Einfacher Landanschluss 50 A	Anschluss Steuerbord-Heckplattform
Landanschluss Klimaanlage 110 V - 60 Hz (US-Version)	Einfacher Landanschluss 50 A	Anschluss Steuerbord-Heckplattform

ELEKTRISCHE VERSORGUNG

Linker Wahlschalter	Speisung Bordnetz durch den Generator oder Landanschluss (oder Spannungswandler 12 V / 220 V - 2000 Va)
Rechter Wahlschalter	Speisung Klimaanlage durch den Generator oder Landanschluss

LADEN

1 x Ladegerät 220 V / 12 V - 60 A	Aufladung von Verbraucherbatterien durch den Generator oder Landanschluss
1 x Ladegerät 220 V / 12 V - 40 A	Aufladung von Verbraucherbatterien durch den Generator oder Landanschluss
Ladegerät 220 V / 12 V - 25 A	Automatisch in der Generator-Option zum Laden der 12 V-Generatorbatterie enthalten

11.6 Übersichtstabelle 110 V / 220 V-Anlagen



VERBRAUCHER	BETRIEBSSPANNUNG	SCHIFF 220 V	SCHIFF 110 V
Zünder Kochfelder und Gasherd	220 V	Standard-Spannungswandler	Standard-Spannungswandler
HiFi-Anlage	220 V	Optionaler Spannungswandler	Optionaler Spannungswandler
Steckdosen	220 V oder 110 V	Komfortschiene	Komfortschiene
Eiswürfelpender	220 V oder 110 V	Komfortschiene	Komfortschiene
Mikrowellenherd	220 V oder 110 V	Komfortschiene	Komfortschiene
Fernseher	220 V	Komfortschiene	Komfortschiene
Waschmaschine	220 V oder 110 V	Leistungsschiene	Komfortschiene
Geschirrspülmaschine	220 V oder 110 V	Leistungsschiene	Komfortschiene
Warmwasserbereiter	220 V	Leistungsschiene	Leistungsschiene 220 V und Motor
Entsalzungsanlage	220 V	Leistungsschiene	Leistungsschiene
Klimaanlage	220 V	Klimaanlagenschiene	Klimaanlagenschiene 220 V (zweiphasig)

ANSCHLUSSPRINZIP LANDANSCHLUSS 50 A - 115 V BEI EINEM SCHIFF IN US-VERSION

Das Schiff ist mit einer 50 A 2P+T Bordsteckdose für die Air-Conditioning-Anlage ausgestattet.

Das mitgelieferte Kabel entspricht dem Typ 3610 mm² mit:

Bordseite: einer Steckdose 50 A 2P+T

Landseite: einem Stecker 50 A 2P+T

Ein zweipoliger Differenzialschutzschalter mit 50 A, befindlich im vorhandenen Gehäuse, sichert die Leitung ab.

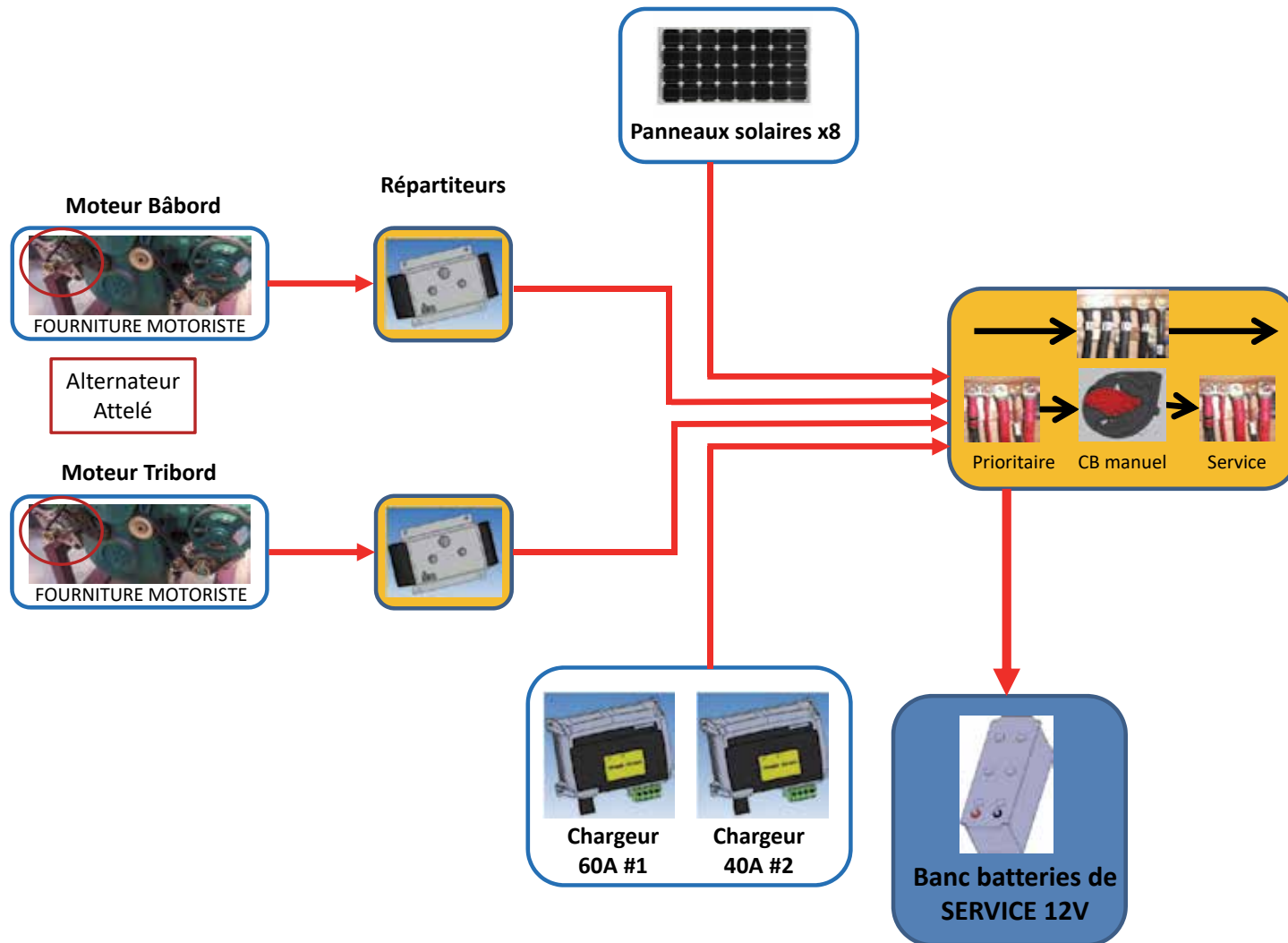
Am Ausgang des 50 A-Schutzschalters ist die Bordanlage an eine Phase angeschlossen.

Der Neutralleiter der Landseite ist an den Neutralleiter der Bordanlage angeschlossen.

Der Erdleiter der Landseite ist über den Zinc Saver (galvanischer Isolator) mit der Bord-„Erde“ verbunden.

11.6 Übersichtstabelle 110 V / 220 V-Anlagen

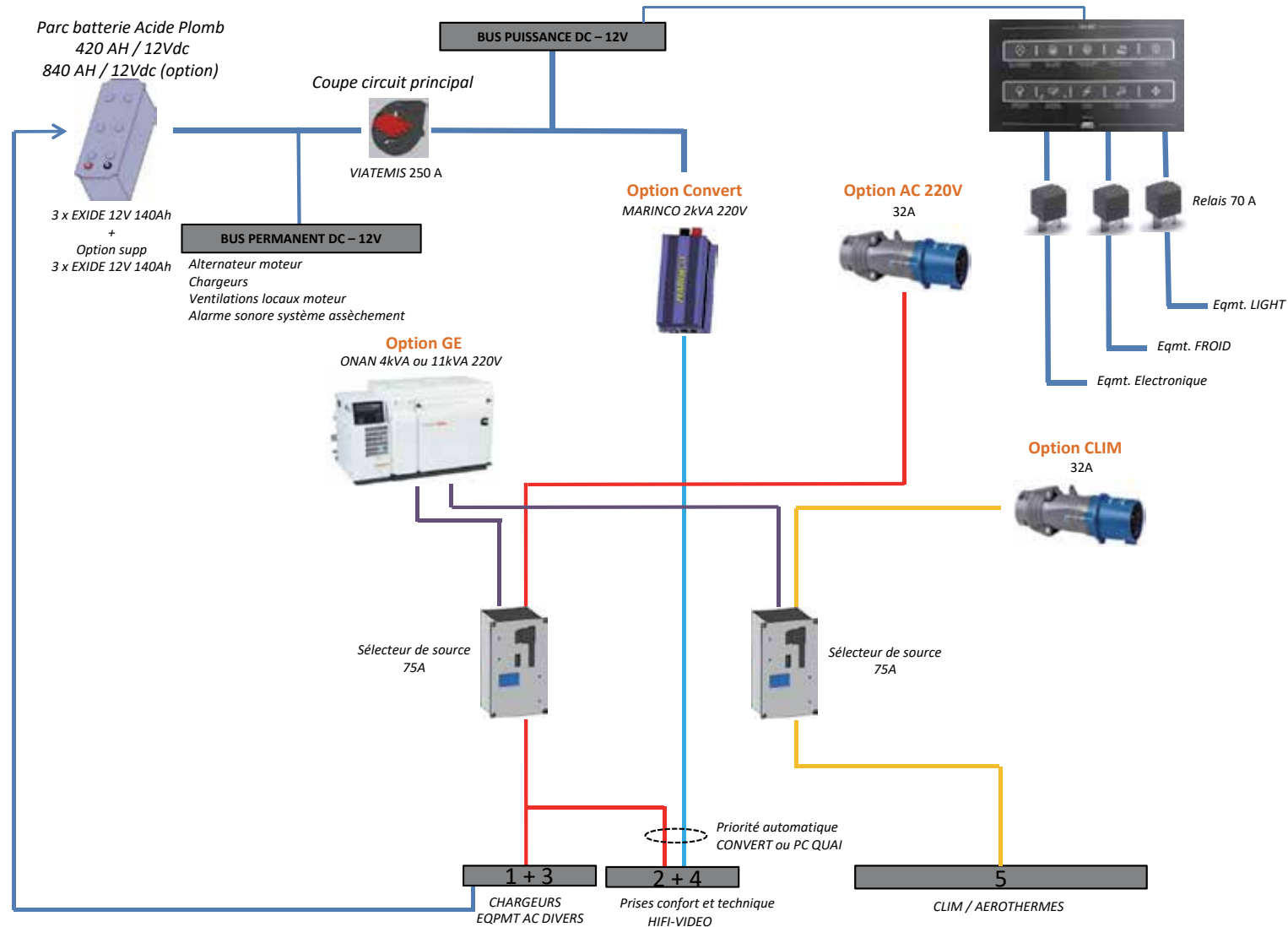
STROMKREIS 220 V 50 Hz - LADESYSTEM



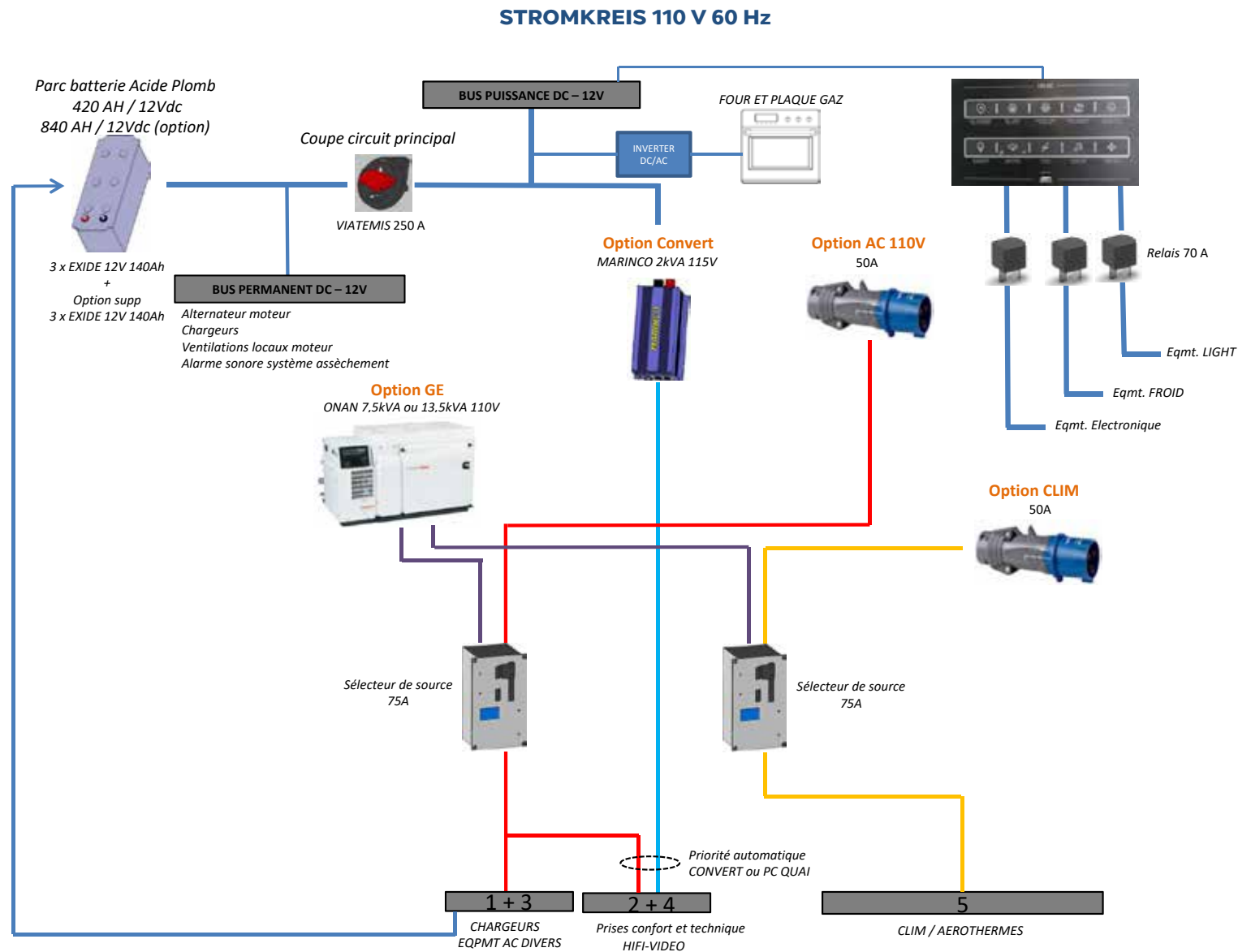
11.6 Übersichtstabelle 110 V / 220 V-Anlagen



STROMKREIS 220 V 50 Hz



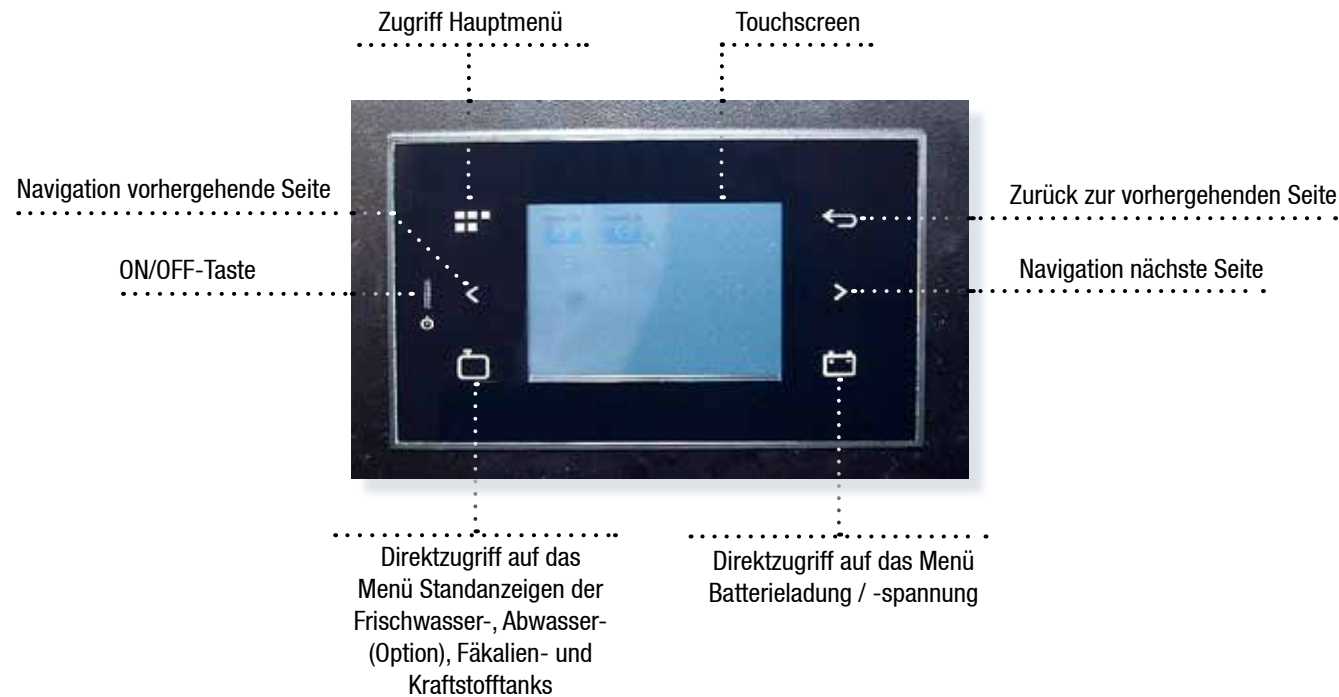
11.6 Übersichtstabelle 110 V / 220 V-Anlagen



11.7 Touchscreen - Zusammenfassung der Funktionen



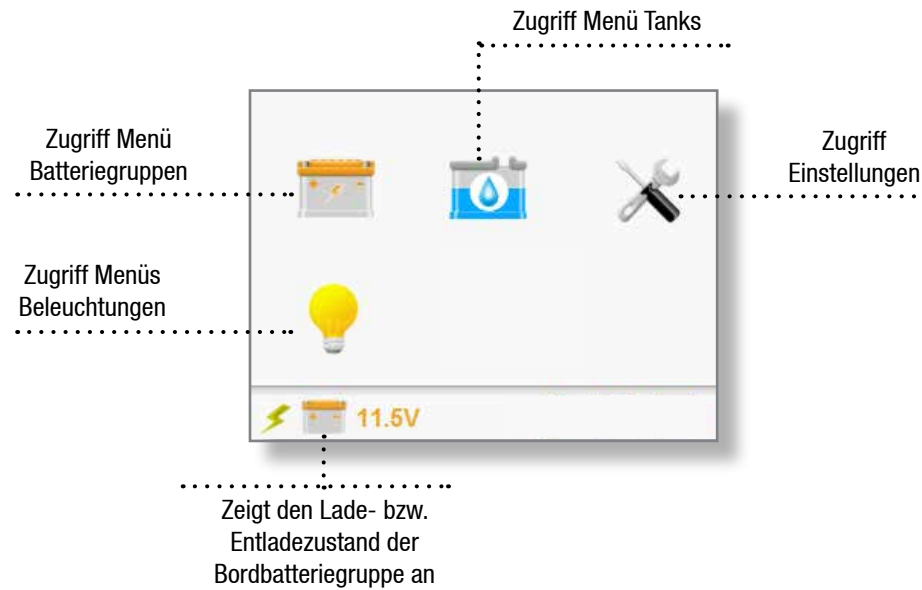
- TOUCHSCREEN:
Mit dem Finger das Icon des gewünschten Menüs berühren, um das gewünschte Untermenü zu öffnen.



11.7 Touchscreen - Zusammenfassung der Funktionen

■ HAUPTMENÜ:

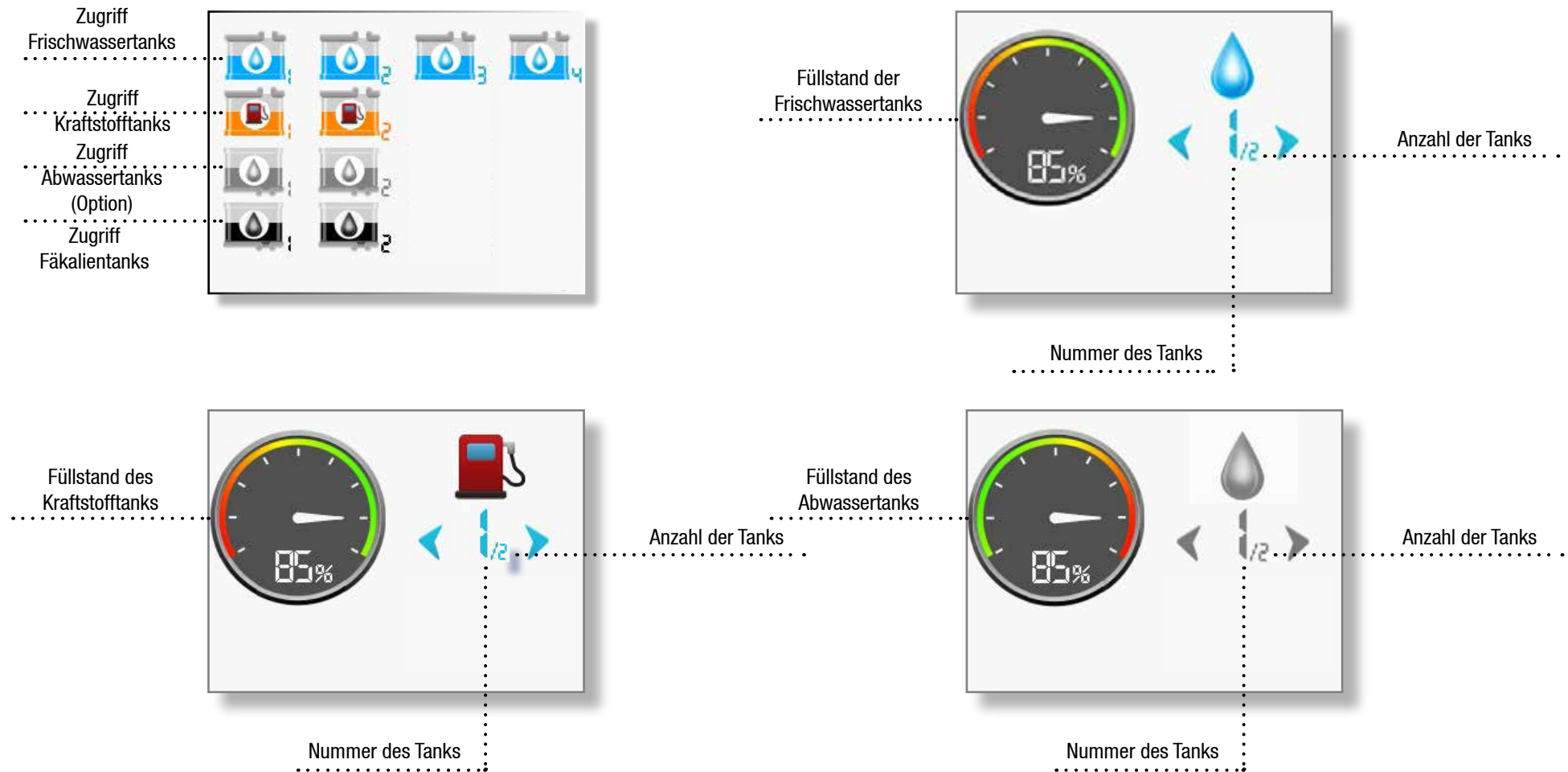
Dieses Menü ermöglicht den Zugriff auf die verschiedenen Untermenüs der Funktionen, die über den Touchscreen gesteuert werden.



11.7 Touchscreen - Zusammenfassung der Funktionen



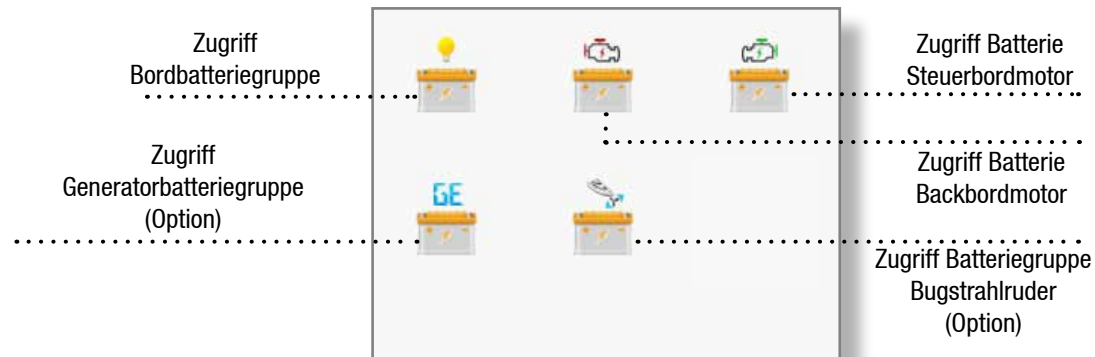
■ Menü – TANKS:
Ermöglicht die Überprüfung der Füllstände der Frischwasser- und Fäkalientanks



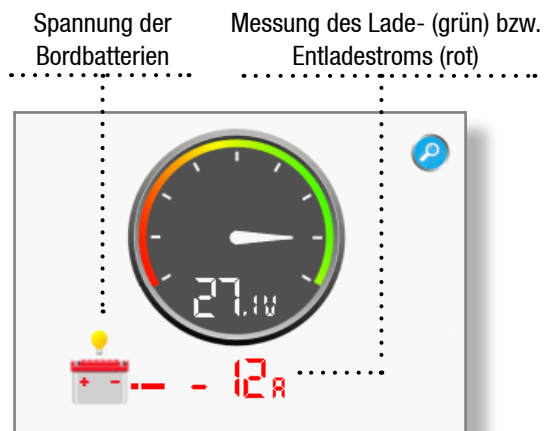
11. ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN

11.7 Touchscreen - Zusammenfassung der Funktionen

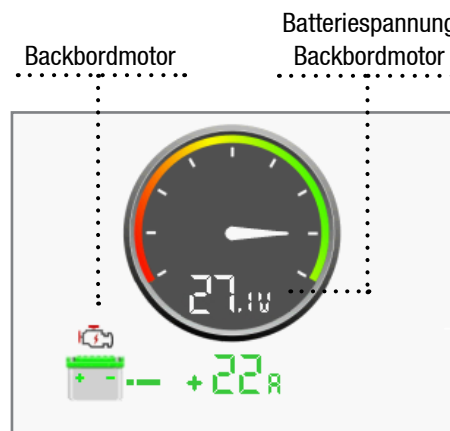
■ Menü – BATTERIEN:
Ermöglicht die Überprüfung des Ladezustands der Motor-, Bord- und Bugstrahlruderbatterien.



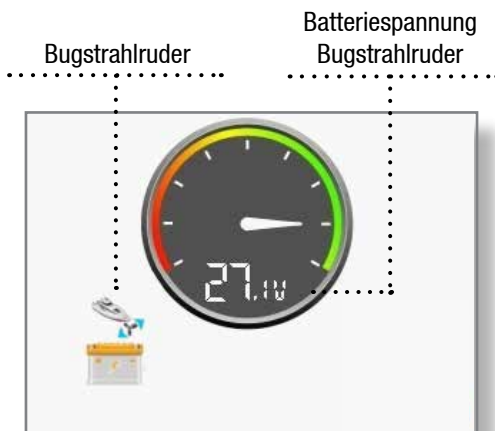
□ Menü – BORDBATTERIEN



□ Menü – MOTORBATTERIEN



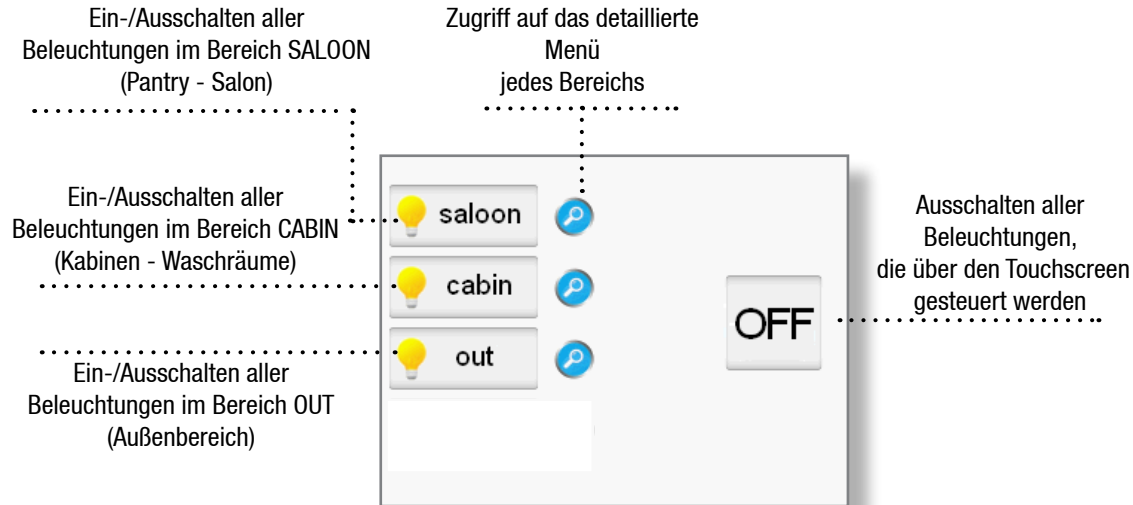
□ Menü – BUGSTRAHLRUDERBATTERIEN



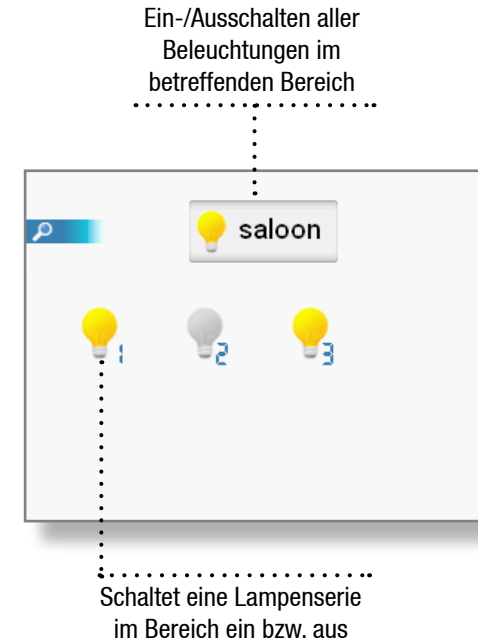
11.7 Touchscreen - Zusammenfassung der Funktionen



Zugriff Menü – HAUPTBELEUCHTUNG



Zugriff Menü – DETAIL EINES BEREICHS



VERMERKE

12

12.1 Ihr Schiff

12.2 Persönliche Vermerke

12.1 Ihr Schiff

SCHIFFSNAME:

VERSION:

AUSLIEFERUNGSDATUM:.....

REGISTRIERNUMMER:

NUMMER DES TÜRSCHLÜSSELS:

RUMPFNUMMER:

MOTORENMARKE:

MOTORSCHLÜSSELNUMMER:

SERIENNUMMER STEUERBORDMOTOR:

SERIENNUMMER BACKBORDMOTOR:

SONSTIGE ANGABEN:

.....

.....

NAME DES EIGNERS:

ANSCHRIFT:

.....

.....

E-MAIL-ADRESSE:

FESTNETZANSCHLUSS:

MOBIL:

IM NOTFALL ZU BENACHRICHTIGEN





LAGOON

162, quai de Brazza
CS 81217
33072 Bordeaux Cedex - Frankreich
Tel. 33 + (0) 557 80 92 80
E-Mail : info@cata-lagoon.com

www.cata-lagoon.com